

# BiZ Bote

Methodisches Informationsmagazin  
des Institutes für ethnokulturelle  
Bildung – BiZ

Информационно-  
методический журнал  
Института этнокультурного  
образования – BiZ

**Radi  
Hilfe**



Arten, Formen und neue Trends der Freiwilligenarbeit

S. 12

Волонтерство: путь к самореализации

C. 26

# «НЕМЦЫ РОССИИ В ОТЕЧЕСТВЕННЫХ И ЗАРУБЕЖНЫХ МОДЕРНИЗАЦИОННЫХ ПРОЕКТАХ: СЕМЬЯ, ЭТНОС И ПРОСТРАНСТВО»

В рамках работы семинара пройдут разнообразные интерактивные мастер-классы, заседания секций по нескольким направлениям и панельная дискуссия, посвященная 30-летию Международной ассоциации исследователей истории и культуры российских немцев.

## Направления Культурно-исторического семинара 2024 г.:

- немцы России в реалиях этнокультурного транзита и институциональных трансформаций XVIII–XXI вв. (к 100-летию образования АССР немцев Поволжья);
- развитие коммуникационной среды российский немцев: от первых газет до цифрового медиапространства;
- восприятие семейных традиций в этнокультурных практиках и повседневной жизни российских немцев;
- традиционные и современные формы репрезентации историко-культурного наследия российских немцев: эволюция музейных форматов;
- образовательные технологии в конструировании этноконфессиональной и гражданской идентичности российских немцев: традиции, проекты и современность;
- конфессиональное многообразие российских немцев: традиции и вызовы эпох;
- диалекты и современные языковые практики в лингвокультуре российских немцев;
- молодежь российских немцев: этнокультурные особенности и вызовы развития в современном обществе;
- традиционные ценности и наследие российских немцев: сохранение идентичности в поликультурном обществе.

К участию приглашаются молодые исследователи и известные ученые.

Следите за информацией о подаче заявок на Культурно-исторический семинар на портале [RusDeutsch](https://rusdeutsch.org) в сентябре 2024 г.

Контакт для справок:  
[parfeneva@ivdk.ru](mailto:parfeneva@ivdk.ru)

7–10 ноября 2024 г., Москва

**КУЛЬТУРНО-ИСТОРИЧЕСКИЙ  
СЕМИНАР 2024**



**Информационно-методический журнал  
BIZ-Bote, выходит ежеквартально**

**Редакция:** Ольга Силантьева (Базанова),  
Мария Сорокина, Галина Корженкова

**Редколлегия:** Ирма Беленина,  
Людмила Коваленко, Ольга Мартенс,  
Татьяна Смирнова, Игорь Нидерер,  
Мария Санникова, Денис Цыкалов,  
Надежда Черепанова

**Дизайн:** Ханс Винклер, Антонина Смирнова

**Верстка:** Дарья Франк

**Корректура:** Анастасия Мартынова,  
Софья Храмушина

**Перевод:** Норберт Краллеманн

**Издательство:** ООО «MaWi групп»

**Адрес:** 119435 Москва,  
ул. Малая Пироговская, 5, оф. 54  
**Тираж:** 1500 экз. Формат 60×90%

Усл. печ. л. 8.

Свидетельство о регистрации  
ПИ № ФС 77-62345 от 03.07.2015  
ISSN 2412-5539

Издается в рамках Программы поддержки  
российских немцев в Российской Федерации  
в соответствии с решениями Российско-Германской  
Межправительственной комиссии по вопросам  
российских немцев

На обложке: Участница велопробега Radi Hilfe  
из с. Табуны Алтайского края / АКОМО «Юнит»

**Informationsmethodische Zeitschrift  
„BIZ-Bote“, erscheint vierteljährlich**

**Redaktion:** Olga Silantjewa (Basanowa),  
Marija Sorokina, Galina Korshenkowa

**Redaktionskollegium:** Irma Belenina,  
Ljudmila Kowalenko, Dr. Olga Martens,  
Prof. Dr. Tatjana Smirnowa, Igor Niederer,  
Maria Sannikowa, Dr. Denis Zykalołow,  
Dr. Nadezhda Tscherepanowa

**Design:** Hans Winkler, Antonina Smirnowa

**Layout:** Darja Frank

**Korrektur:** Anastassija Martynowa,  
Sofja Chramuschina

**Übersetzung:** Norbert Krallemann

**Verlag:** „MaWi group“ AG

**Adresse:** 119435 Moskau,  
Malaja Pirogowskaja 5, Büro 54  
**Auflage:** 1500 Exemplare

Dieses Druckerzeugnis entstand im Rahmen  
des Förderprogramms zugunsten der Russlanddeutschen  
in der Russischen Föderation gemäß den Beschlüssen  
der Deutsch-Russischen Regierungskommission  
für die Angelegenheiten der Russlanddeutschen

Auf dem Umschlag: Teilnehmerin des Radrennes  
„Radi Hilfe“ aus dem Dorf Tabuny, Region Altai /  
Jugendorganisation „Junit“

# Содержание

- ПРИВЕТСТВЕННОЕ СЛОВО**  
4 Лена Штайнметц
- КАЛЕЙДОСКОП СОБЫТИЙ**  
6 Программа подготовки вожатых  
8 Конкурс «Немцы в истории России»  
9 Программа повышения квалификации для молодежи
- ТЕМА НОМЕРА**  
12 Виды, формы и новые тенденции волонтерской работы *(на нем. яз)*  
14 Волонтерство в центрах встреч *(на нем. яз)*
- НАШ ОПЫТ**  
16 Сила добра  
19 Пройти огонь и воду  
23 Время выбрало оптимистов  
26 Волонтерство: путь к самореализации  
29 Каково это — быть волонтером Олимпийских игр?  
33 Билет на Всемирный фестиваль молодежи  
36 Волонтеры и этнографические исследования
- МУЗЕЙНЫЙ ЭКСПОНАТ**  
39 Волонтерство в музее
- НАШИ ПАРТНЕРЫ**  
42 Социально-волонтерский центр Музея истории ГУЛАГа
- СОВЕТЫ СПЕЦИАЛИСТОВ**  
44 Нематериальная мотивация  
46 Как подготовить благотворительное мероприятие  
48 Сценарий занятия по теме «Помощь настоящим друзьям»  
*(на нем. яз.)*  
52 Сценарий занятия по теме «Меценаты — российские немцы,  
или Кто спешил делать добро» *(на нем. яз.)*
- НАША ЛИТЕРАТУРА**  
55 Сценарий занятия по теме «Нелли Ваккер и ее сказка „Георгин“»  
*(на нем. яз.)*  
60 Литературно-музыкальная гостиная «О чем щебечут птицы»

# Inhalt

## GRUßWORT

5 Lena Steinmetz

## VERANSTALTUNGSKALEIDOSKOP

6 **Ausbildungsprogramm für Betreuerinnen und Betreuer**

**Wettbewerb „Deutsche in der Geschichte Russlands“**

**Weiterbildungsprogramm für den Jugendbereich**

**Programm zur beruflichen Weiterbildung für Leiter und Leiterinnen gemeinnütziger Organisationen**

## SCHWERPUNKTTHEMA

12 **Arten, Formen und neue Trends der Freiwilligenarbeit**

Freiwillige sind Menschen, die sich freiwillig für wohltätige Zwecke engagieren, ohne dafür Geld oder einen finanziellen Gewinn zu erhalten. Sie sind bereit, ihre Zeit zu opfern und ihre Fähigkeiten einzusetzen, um Bedürftigen zu helfen, soziale und ökologische Initiativen zu unterstützen und einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

14 **Freiwilligenarbeit in den Begegnungszentren**

Freiwilligenarbeit ist kein neues Arbeitsfeld für russlanddeutsche Organisationen. Schließlich helfen viele dabei, Lebensmittelpakete an Familien von älteren Deutschen zu verteilen. Freiwillige sind oft an Veranstaltungen in Begegnungszentren beteiligt. Aber meistens beschränkt sich alles darauf. Warum eigentlich? Und wie können die Begegnungszentren das Spektrum ihrer Aktivitäten erweitern?

## UNSERE ERFAHRUNGEN

16 **Die Kraft des Guten**

Die Versammlung der Völker Kasachstans spielt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung dieses einzigartigen Modells des zwischenethnischen Einvernehmens in dem Land, in dem Vertreter von über 130 Ethnie leben. Ein sehr wichtiges Betätigungsfeld der Versammlung, bei dem jeder mitmachen kann, ist die Freiwilligentätigkeit. Sie ist das Verbindungsglied zwischen den ethnokulturellen Zentren.

19 **Durch dick und dünn gehen**

Im Frühjahr 2024 haben viele Regionen Kasachstans das schwerste Hochwasser seit etwas mehr als 80 Jahren erlebt. In einer außergewöhnlichen Situation ist der Einsatz von Freiwilligen ganz besonders erforderlich, auch wenn er koordiniert ablaufen muss, um die Arbeit der Rettungskräfte nicht zu behindern. Was haben wir aus der aktuellen Katastrophe gelernt? Und wie sind die Freiwilligen aus den deutschen Gesellschaften Kasachstans angekommen?

22 **Freiwillige aus Kasan teilen ihre Erfahrungen**

Im Deutschen Haus der Republik Tatarstan gibt es den Jugendklub „Perlenkette“. Speziell für diese Ausgabe des BiZ-Boten wurde unter den Mitgliedern eine Umfrage zur ehrenamtlichen Tätigkeit durchgeführt. Es wurden elf Personen befragt. Es stellte sich heraus, dass acht von ihnen Erfahrungen als Freiwillige haben. Vier von ihnen erklärten sich bereit, darüber zu berichten.



23 **Die Zeit hat sich für die Optimisten entschieden**

Im Verwaltungsgebiet Kemerowo gibt es seit ein paar Jahren eine Initiative von Deutschen, der sogenannten „silbernen“ Volontäre, mit dem Titel „Zeit der Optimisten“. Menschen, die mit beiden Beinen im Leben stehen, helfen denen, die Hilfe benötigen, beteiligen sich an der Organisation und Durchführung ökologischer und sozialer Aktionen. Sie geben ihrem und dem Leben der Menschen in ihrem Umfeld einen neuen Sinn.

26 **Freiwilligenarbeit – ein Weg zur Selbstverwirklichung**

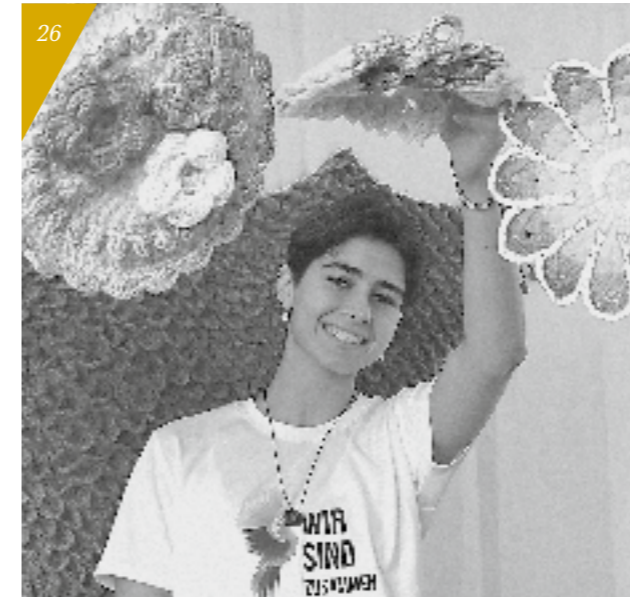
Die Arbeit als Freiwilliger ist nicht nur eine Möglichkeit, interessante Menschen kennenzulernen, sondern erleichtert auch einen raschen Aufstieg auf der Karriereleiter. Über ihre Erfahrungen auf dem Weg nach oben mit dem sozialen Fahrstuhl berichtet Sofja Stein (18 J.), Volontärin der Wiedergeburt-Gesellschaft der Deutschen Kasachstans.

28 **Wie haben Freiwillige bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen zum 30-jährigen Bestehen des Deutsch-Russischen Hauses (DRH) der Region Tomsk geholfen?**

Das Jubiläum des DRH in Tomsk wurde im Herbst 2023 gefeiert, die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten begannen aber bereits neun Monate zuvor. Alle haben mitgemacht: die Mitarbeiter der Einrichtung, gesellschaftliche Organisationen, Stammgäste des DRH und natürlich die jungen Leute.

29 **Was bedeutet es, Volontär der Olympischen Spiele zu sein?**

Irina Pintschuk, die schon lange im Internationalen Verband der deutschen Kultur arbeitet, war 2014 Volontärin bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi. Auf Bitten der BiZ-Redaktion erzählt Irina über ihre unglaublichen und wertvollen Erfahrungen. Ihr Bericht wird die Freiwilligenarbeit bei großen internationalen Ereignissen inspirieren und einige



Details offenlegen, die hinter den Kulissen der Spiele stattfanden.

33 **Eine Eintrittskarte für das Weltjugendfestival**

Im März 2024 fand im Sirius-Zentrum (Olympiapark bei Sotchi) das Weltjugendfestival statt. Als Dank für ihrer aktiven Arbeit als Volontäre in ihren Heimatregionen konnten Waleria Büler aus Petrosawodsk, Koordinator für Jugendarbeit in den Begegnungstätten der Regionen Zentral und Nordwest, sowie Polina Koslowa, Leiterin des Jugendklubs „Erfolg.rd“ aus Tula daran teilnehmen. Wie sind sie in das Sirius-Zentrum gekommen?

36 **Volontäre und ethnografische Forschungen**

In Russland, aber nicht nur dort, finden jedes Jahr verschiedene wissenschaftliche Forschungsexpeditionen unter Beteiligung von Volontären statt. Darüber, weshalb sie gebraucht werden und weshalb auch ihnen selbst die Expeditionen von Nutzen sind, berichtet die Ethnografin Jelena Arndt am Beispiel ethnografischer Forschungen.

## MUSEUMSGEGENSTAND

39 **Freiwillige Tätigkeit im Museum**

Wenn wir das Wort Volontär oder Freiwilliger hören, denken wir in erster Linie an Hilfe im sozialen Bereich. Heute aber ist freiwillige Tätigkeit in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens weitverbreitet. „Kultur-Volontäre“, „Volontäre des kulturellen Erbes“ oder „Volontäre im Museum“ leisten einen großen Beitrag, um den kulturellen Reichtum unseres Landes zu bewahren.

## UNSERE PARTNER

42 **Das soziale Freiwilligenzentrum des Gulag-Museums**

Im Staatlichen Museum zur Gulag-Geschichte gibt es bereits seit zehn Jahren ein soziales Freiwilligenzentrum, dessen Aufgabe darin besteht, Verfolgten des Stalinterrors zu helfen und das Museum bei der Umsetzung von Projekten zu unterstützen. Die Leiterin des Zentrums, Warwara Ussanjewitsch wie das alles abläuft.

## RATSCHLÄGE VON FACHLEUTEN

44 **Unentgeltliche Motivation**

Viele Leiter von gesellschaftlichen Organisationen, oft aber auch von kommerziellen Institutionen, sind dem Irrglauben verfallen, dass man Menschen



angeblich nur mit Geld motivieren kann. Der Philosoph Adam Smith hat noch im 18. Jahrhundert gesagt, Menschen arbeiteten nur gegen Bezahlung. Was treibt dann Volontäre an? Und kann man sie motivieren und praktisch nichts dafür ausgeben?

46 **Wie man eine Benefizveranstaltung vorbereitet**

Sind russlanddeutsche Künstlervereinigungen und Jugendklubs in der Lage, Benefizveranstaltungen zu organisieren? Lässt man sie in Sozialeinrichtungen mit einem bunten Programm auftreten? Wie geht man die Vorbereitung einer Feier an, an der alle ihre Freude haben? Auf diese und andere Fragen rund um Benefizveranstaltungen hat Witali Buschujew, künstlerischer Leiter der korporativen Freiwilligentheater Moskaus, geantwortet.

48 **Unterrichtsvorschlag zum Thema „Hilfe von echten Freunden“**

Kleinkinder sind nun mal zu klein, um Volontäre zu sein. Aber dieses Alter ist zum Lernen, zur Entwicklung bestimmter Charakterzüge und zum Verstehen, was gut und was schlecht ist, bestens geeignet. Eine passende Form, Kindern positive Eigenschaften beizubringen, ist das Vorlesen von Geschichten, durch die die Kleinen lernen, das Gute und das Schlechte zu unterscheiden und zu vergleichen.

52 **Unterrichtsvorschlag zum Thema „Russlanddeutsche Mäzene oder Wer sich beeilt hat, Gutes zu tun“**

Hilfeleistungen waren zu allen Zeiten aktuell. Vielen Religionen und Lehren liegen sie zugrunde. Heutzutage ist Freiwilligenarbeit weitverbreitet. Im 19. Jahrhundert war die finanzielle Unterstützung der Armen und Bedürftigen unter wohlhabenden Leuten populär. In unserem Unterricht lernen wir die Namen einiger russlanddeutscher Mäzene kennen.

## UNSERE LITERATUR

55 **Unterrichtsvorschlag zum Thema „Nelly Wacker und ihr Märchen ‚Die Georgine‘“**

60 **Der literarisch-musikalische Salon „Worüber die Vögel zwitschern“**

Das Manuskript für den literarisch-musikalischen Salon „Worüber die Vögel zwitschern“ beruht auf Texten von Liedern, die vor über 100 Jahren in den Kolonien der Wolgadeutschen gesammelt wurden. Es sind vor allem Lieder, in den es um Vögel als Boten der Liebe geht.

## Дорогие читатели,

редакция BiZ-Bote попросила меня рассказать, как я провожу свое свободное время в качестве волонтера в Центре паллиативной помощи, почему и насколько важно помогать людям, которые нуждаются в нашей помощи.

Центр паллиативной помощи фонда «Вера» — крупнейшее в Москве учреждение для неизлечимо больных людей. Волонтеры фонда вносят разнообразие в повседневную жизнь пациентов и помогают им во многих мелочах. Я — одна из них. Уже семь лет.

Думаю, всем нам хочется быть дома, когда нам плохо. Поэтому мы, волонтеры, стараемся дать пациентам возможность почувствовать себя дома. Мы организуем концерты и поем для пациентов. Играем в лото, обязательно с чаем и сладостями.

Реакция разная. Некоторые люди благодарны за любую порцию внимания. Другие никогда не бывают довольны. Здесь быстро понимаешь, что, несмотря на особое положение, пациенты — это прежде всего такие же люди, как мы с вами, каждый со своим характером и жизненной историей. Поэтому где-то отдача больше, где-то — меньше.

Но это не может быть эталоном для нас, волонтеров. Конечно, радует, когда люди тебе улыбаются или даже узнают. Но люди там не для того, чтобы сделать тебе приятно. Никого не интересуют твои заботы и проблемы. Ты здесь для того, чтобы помогать другим. Потребности пациента всегда на первом месте. Если сейчас они хотят, чтобы им читали книгу, а через пять минут уже нет, то ты прекращаешь читать. В этот момент немисливо сказать: «Нет, слушайте дальше».

Я стараюсь посещать центр раз в неделю. Мы проводим вечера лото по вторникам. Координаторы, которые являются постоянными сотрудниками фонда «Вера», всегда подскажут, что и как. Они знают, что где необходимо. Сейчас, в летнее время, многие пациенты проводят время на улице. Тех, кто не может ходить, вывозят на прогулку в инвалидном кресле или на кровати. Для кого-то это может быть последней возможностью подышать свежим воздухом.



Пациенты часто не могут понять, кто мы такие, волонтеры. Даже для персонала это поначалу было непривычно. Волонтерство остается относительно новой темой для России. Почему люди этим занимаются? Для меня большую роль сыграл личный опыт. В 2015 году я потеряла близкую подругу, которая внезапно умерла. Годом позже мне пришлось проститься с младшим братом. Ему было 32 года, когда врачи признали, что не могут вылечить рак.

Для меня фонд «Вера» — это образец гражданского общества, каким оно должно быть. Где люди помогают друг другу и не ждут ничего взамен.

В этом номере вы найдете больше примеров волонтерской работы. Пусть они вдохновят вас начать помогать другим — это проще, чем представляется.

*Лена Штайнметц*

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Redaktion von BiZ-Bote hat mich gebeten, Ihnen zu erzählen, wie ich meine Freizeit als Ehrenamtliche im Zentrum für palliative Hilfe verbringe, warum und wie wichtig das ist, den Menschen zu helfen, die unsere Hilfe brauchen.

Das Zentrum für palliative Hilfe der Stiftung „Wera“ ist die größte Einrichtung in Moskau für Menschen, die unheilbar krank sind. Die Freiwilligen der Stiftung bringen die Abwechslung in den Alltag der Patienten und machen sich bei vielen kleinen Dingen nützlich. Ich bin eine davon. Seit sieben Jahren schon.

Wir wünschen uns wohl alle, dass wir zu Hause sein können, wenn es uns schlecht geht. Deshalb versuchen wir, die freiwilligen Helfer, auch den Patienten ein wenig Zu-Hause-Gefühl zu vermitteln. Wir organisieren Konzerte und singen für Patienten. Wir spielen Bingo (russisches Lotto), bei Tee und Süßigkeiten.

Die Reaktionen sind sehr unterschiedlich. Manche Leute sind dankbar für jedes bisschen Aufmerksamkeit. Andere sind nie zufrieden. Man lernt schnell, dass die Patienten trotz ihrer besonderen Situation vor allem Menschen wie du und ich sind, jeder mit seinem Charakter und seiner Lebensgeschichte. Deshalb kommt mal mehr, mal weniger zurück.

Aber das kann auch nicht der Maßstab unseres Ehrenamts sein. Natürlich tut es gut, wenn du angeleghelt oder vielleicht sogar erkannt wirst. Nur sind die Leute nicht dazu da, dass du dich gut fühlst. Deine Sorgen und Probleme interessieren niemanden. Du bist hier, um anderen zu helfen. Im Vordergrund stehen immer die Bedürfnisse des Patienten. Wenn er jetzt ein Buch vorgelesen haben möchte, fünf Minuten später aber nicht mehr, dann liest man auch nicht weiter. Undenkbar, an der Stelle zu sagen: „Nein, Sie hören zu.“

Ich versuche, einmal pro Woche ins Zentrum zu fahren. Wir haben unsere Bingo-Abende immer dienstags. Die Koordinatoren, das sind festangestellte Mitarbeiter der Stiftung „Wera“, stehen mit Tat und Rat zur Seite. Sie sagen, was zu tun ist. Jetzt im Sommer sind viele Patienten gern draußen. Wer nicht laufen kann, wird im Rollstuhl oder im Bett raus ins Freie

**Lena Steinmetz** (43) wurde in Kasachstan geboren und ist in Deutschland aufgewachsen. Nach dem Abitur 2001 studierte sie bis 2006 Slawistik und Kommunikationswissenschaften an der Universität Bamberg. 2010 zog sie nach Moskau und war dort als Redakteurin beim Internationalen Verband der deutschen Kultur tätig. Seit 2014 arbeitet Lena Steinmetz bei der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer, aktuell als Abteilungsleiterin Kommunikation und Digitale Plattformen.

**ЛЕНА ШТАЙНМЕТЦ** (43 года) родилась в Казахстане и выросла в Германии. После окончания гимназии в 2001 году она до 2006 года изучала славистику и науки о коммуникациях в Бамбергском университете. В 2010 году переехала в Москву, где начала работать редактором в Международном союзе немецкой культуры. С 2014 года работает в Российско-Германской внешнеторговой палате, сейчас возглавляет отдел коммуникации и цифровых платформ.

geschoben. Für manche von ihnen ist es die letzte Gelegenheit, an der frischen Luft zu sein.

Unsere Rolle als Freiwillige können die Patienten häufig nicht einordnen. Selbst für das Personal war das am Anfang ungewohnt. Ehrenamt ist ja auch noch ein relativ neues Thema für Russland. Warum macht man das? Bei mir haben persönliche Erfahrungen eine große Rolle gespielt. Ich habe 2015 eine Freundin verloren, die ganz plötzlich gestorben ist. Ein Jahr später musste ich mich von meinem jüngeren Bruder verabschieden. Er war 32, als die Ärzte gegen den Krebs nichts mehr ausrichten konnten.

Die Stiftung „Wera“ ist für mich ein Modell der Zivilgesellschaft, wie sie sein soll. In der man einander hilft und dafür nicht zwingend eine Gegenleistung erwartet.

In dieser Ausgabe finden Sie weitere Beispiele für ehrenamtliche Arbeit. Lassen Sie sich inspirieren, denn Anderen zu helfen ist einfacher als man denkt.

*Lena Steinmetz*

**ПРОГРАММА ПОДГОТОВКИ ВОЖАТЫХ**

**С 14 по 20 апреля в Подмосковье проходила программа повышения квалификации «Методика воспитательной работы вожатого при организации этнокультурных языковых встреч и площадок».**

Референтами выступили методист, психолог, член экспертного совета АНО ДПО «Институт этнокультурного образования» Наталья Козлова, методист, психолог, кандидат педагогических наук, доцент Елена Богданова и старший методист из Федерального центра организационно-методического обеспечения физического воспитания Светлана Коваль.

Общая трудоемкость программы повышения квалификации – 72 академических часа. Различные блоки программы были направлены на развитие навыков работы вожатыми на проектах с этнокультурной спецификой. Во-первых, это навыки по психолого-педагогической работе в разновозрастном коллективе. Во-вторых, специфика организации этнокультурных площадок требует владения навыками формирования соответствующей среды. В-третьих, необходимо знать и уметь организовывать различные игры, квесты, квизы, разминки. В общем, грамотно обеспечивать как учебную, так и культурно-досуговую деятельность.

Программа повышения квалификации сочетала лекции и практические задания. Такой подход позволил участникам получить максимум пользы от обучения, а также сразу закрепить новые знания.

Формирование этнической идентичности у детей можно назвать одной из главных задач проекта «Этнокультурные языковые встречи». Идентичность позволяет не только удовлетворить потребность в уникальности, но и ощутить себя частью дружеского сообщества, обладающего собственными характерными чертами.

«Особенность организации детских этнокультурных языковых встреч и площадок в том, что они направлены на формирование языковых и этнокультурных компетенций. По сути, речь идет о сохранении и развитии этнической идентичности, главными компонентами которой являются родной язык и этнокультура», – объясняет Наталья Козлова. «Мне кажется, вне зависимости от того, взрослые это или дети, одной они национальности или нет, все люди похожи

в том, что они встречаются, узнают, знакомятся, включаются в совместную деятельность, договариваются, становятся со-творцами в рамках таких встреч и площадок», – считает Елена Богданова.

На занятиях участники обсуждали содержание понятия «этнокультурная встреча», говорили о роли языковых площадок для детей в вопросе формирования этнической идентичности. Любой лагерь или площадка, где встречаются и общаются дети или взрослые, становится местом рождения нового коллектива. Вожатому важно понимать механизм обеспечения его жизнедеятельности: как правильно поддерживать микроклимат для продуктивного общения, как выстраивать отношения между разновозрастными участниками, как вводить игровой элемент для облегчения восприятия новых знаний и так далее.

Отдельный образовательный блок был посвящен психологическим особенностям участников этнокультурных языковых встреч и площадок.

Для закрепления материала участникам были предложены различные этнокультурные и языковые игры и песни. Вечером проходили мероприятия, которые можно провести и на этнокультурных встречах – КВН, квизы. Также было уделено много внимания геймификации – процессу превращения любой образовательной активности в увлекательное приключение.

В программе приняли участие педагоги, психологи и студенты соответствующих специализаций из России (Калининград, Сыктывкар, Челябинск, Казань, Екатеринбург, Оренбург, Барнаул, Томск), Казахстана (Актобе, Астана) и Кыргызстана (Бишкек). Некоторые из участников отметили, что было полезно узнать научную терминологию, теоретические основы деятельности вожатых и погрузиться в основы этики. Важно было повторить алгоритмы действий в экстремальных ситуациях, о которых говорилось на лекции по основам безопасности жизнедеятельности детского коллектива. Многие также узнали новые виды игр, которые можно использовать в собственной практике.

*Кристина Быкова (Томск, Россия), журналист*



*Участники программы повышения квалификации с референтом Еленой Богдановой*

**AUSBILDUNGSPROGRAMM FÜR BETREUERINNEN UND BETREUER**

**Vom 14. bis 20. April fand in der Nähe von Moskau eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Methoden der Erziehungsbearbeitung eines Betreuers bzw. einer Betreuerin bei der Organisation ethnokultureller Sprachtreffs und -maßnahmen“ statt.**

Als Referentinnen traten auf: Natalja Koslowa, Methodistin, Psychologin und Mitglied des Expertenrates des Instituts für ethnokulturellen Bildung, Non-Profit-Organisation für berufliche Weiterbildung, Dr. päd. Jelena Bogdanowa, Methodikerin und Psychologin sowie Swetlana Kowal, Chefmethodikerin im Föderalen Zentrum für organisatorisch-methodische Sicherstellung der Körpererächtigung.

Der Gesamtumfang des Weiterbildungsprogramms betrug 72 Seminarstunden. Die einzelnen Programmeinheiten waren darauf ausgerichtet, die Fertigkeiten von Betreuerinnen und Betreuer für deren Arbeit an Projekten mit ethnokultureller Ausrichtung weiterzuentwickeln. Erstens geht es um Fertigkeiten in der psychologisch-pädagogischen Arbeit in einem Kollektiv, in dem verschiedene Altersgruppen vertreten sind. Zweitens erfordert es die Spezifik der Organisation ethnokultureller Maßnahmen, über Fertigkeiten zur Gestaltung eines entsprechenden Umfeldes zu verfügen. Drittens ist es unumgänglich, unterschiedliche Spiele, Qvests, Quiz und Lockerungsübungen zu kennen und zu wissen, wie man diese organisiert. Es kommt also insgesamt darauf an, sowohl den Unterricht als auch die kulturelle Freizeitgestaltung kompetent zu organisieren.

Das Weiterbildungsprogramm umfasste Vorträge und praktische Aufgaben. Auf diese Weise wurden es den Teilnehmern ermöglicht, einen maximalen Lerneffekt zu erzielen und die gewonnenen Kenntnisse unmittelbar zu festigen.

Die Entwicklung einer ethnischen Identität bei Kindern kann man als eines der wichtigsten Ziele des Projekts „Ethnokulturelle Sprachtreffs“ bezeichnen. Die Identität befriedigt nicht nur das Bedürfnis nach Unverwechselbarkeit, sondern vermittelt auch das Gefühl, Teil einer freundlichen Gemeinschaft zu sein, die sich durch ganz eigene Charakterzüge auszeichnet.

„Die Besonderheit bei der Organisation von ethnokulturellen Sprachtreffs und -maßnahmen für Kinder besteht darin, dass sie darauf abzielen, sprachliche und ethnokulturelle Kompetenzen zu entwickeln. Es geht im Wesentlichen darum, die ethnische Identität mit ihren Hauptkomponenten Muttersprache und ethnische Kultur zu erhalten und weiterzuentwickeln“, erläutert Natalja Koslowa.

„Ich bin der Meinung, dass unabhängig davon, ob es um Erwachsene oder Kinder geht, ob sie einer gemeinsamen Nationalität angehören oder nicht, alle Menschen sich darin ähnlich sind, dass sie sich begegnen wollen, Neues erfahren und kennenlernen, sich gemeinsam mit etwas beschäftigen, mitreden und im Rahmen solcher Treffs und Veranstaltungen mitgestalten wollen“, meint Jelena Bogdanowa.

Während der Seminare diskutierten die Teilnehmer über die inhaltliche Bedeutung des Begriffs „ethnokultureller Treff“, sprachen über die Rolle von Sprachmaßnahmen für Kinder bei der Entwicklung der ethnischen Identität. Jedes Lager und jede Veranstaltung, wo Kinder oder Erwachsene zusammenkommen und miteinander reden, wird zum Geburtsort eines neuen Kollektivs. Für den Betreuer ist es wichtig den Mechanismus zu verstehen, wie so ein Kollektiv lebendig gehalten werden kann, wie man das Mikroklima für eine produktive Kommunikation pflegt, wie man auf die Beziehungen zwi-



*Leiterin des Lehrstuhls für Pädagogik und Psychologie der Kindererholung an der Staatlichen Pädagogischen Universität Nowosibirsk Dr.päd. Jelena Bogdanowa*

schen Teilnehmern verschiedener Altersgruppen einwirkt und wie man spielerische Elemente einbaut, um die Aufnahmebereitschaft für neue Erkenntnisse zu erleichtern usw. Jede einzelne Einheit ging auf die psychologischen Besonderheiten von Teilnehmern ethnokultureller Sprachtreffs und -maßnahmen ein.

Um den Stoff zu festigen, wurden den Teilnehmern verschiedene ethnokulturelle und sprachliche Spiele sowie Lieder empfohlen. Abends wurden Veranstaltungen organisiert, wie man sie auch im Rahmen ethnokultureller Treffs durchführen kann: „Klubs der Fröhlichen und Findigen“ und Quizrunden. Großer Wert wurde auch auf die Gamifikation gelegt, also aus jeder Lernaktivität ein spannendes Abenteuer zu machen.

Die Teilnehmer des Programms waren Pädagogen, Psychologen und Studenten entsprechender Fachrichtungen aus Russland (Kaliningrad, Syktывkar, Tscheljabinsk, Kasan, Jekaterinburg, Orenburg, Barnaul und Tomsk) sowie aus Kasachstan (Aktjube und Aстана) und Kirgistan (Bischkek).

Einige Teilnehmer hoben hervor, dass es nützlich war, die wissenschaftliche Terminologie und die theoretischen Grundlagen der Tätigkeit von Betreuerinnen und Betreuer kennenzulernen und sich in die Grundlagen der Ethik zu vertiefen. Es war wichtig, die Handlungsalgorithmen für Extremsituationen zu wiederholen, womit sich ein Vortrag über die Grundlagen der Sicherheit in einer Gruppe von Kindern befasste. Viele haben auch für sich neue Spielformen entdeckt, die in der eigenen praktischen Tätigkeit verwendet werden können.

*Kristina Bykowa (Tomsk, Russland), Journalistin*

### КОНКУРС «НЕМЦЫ В ИСТОРИИ РОССИИ»

18–20 апреля в Москве проходил финал VII всероссийского конкурса студенческих научных проектов на тему «Школа, гимназия, университет в российско-германском дискурсе (к 300-летию со дня рождения Иммануила Канта)», проводимого Институтом этнокультурного образования.

В конкурсе приняли участие студенты и аспиранты исторических, философских, теологических, культурологических специальностей. В финал вышли 10 участников из разных городов. Многие смогли приехать и защитить проект очно, часть конкурсантов подключились онлайн. Традиционной площадкой для защиты стал Российско-немецкий дом.

Ежегодный конкурс проходит в два этапа. Первый этап – заочный. В этом году до 1 марта экспертная комиссия изучала работы претендентов и отбирала финалистов. Главное требование к проектам – это должно быть самостоятельное научное исследование. Авторы самых интересных проектов прошли во второй этап. Он заключается в очной защите работы. Одна из членов жюри конкурса, профессор Наталья Ростиславлева отмечает, что всегда ждет от конкурсных работ «научной достоверности».

В этом году организаторы предложили молодым исследователям сфокусироваться на вопросах, касающихся роли и судьбы Канта в российско-немецкой истории; принципах немецкого классического университета; роли немецкого образовательного опыта в российских учебных заведе-

ниях; знаковых фигурах европейского просветительства в контексте российского образования. Большой блок тем был посвящен немцам в системе российского образования и в просветительской деятельности в России. В частности, немецкому опыту при создании Петербургской академии наук, немцам-учителям в дворянских семьях и образовательным учреждениям немцев в Петербурге, Москве, Поволжье и на Юге России.

Желание принять участие в конкурсе подстегнуло некоторых исследователей расширить область своих научных интересов. Так, аспирантка из Новосибирска Евгения Скоп, пишущая диссертацию о немецкой семье в Западной Сибири, изучила вопрос появления и организации немецких школ в этом регионе.

Цель конкурса – популяризировать в молодежной среде вклад ученых из числа российских немцев в развитие России, стимулировать изучение истории обеих стран, стать платформой для культурного и научного диалога между ними.

Организаторы помогают талантливым студентам и аспирантам сделать дальнейшие шаги в науке – не только путем предоставления возможности опубликоваться, но и давая возможность выступить на международных конференциях.

*Анастасия Матюшина (Москва, Россия), журналист*

### WETTBEWERB „DEUTSCHE IN DER GESCHICHTE RUSSLANDS“

Vom 18. bis 20. April fand in Moskau das Finale des 7. gesamt-russischen Wettbewerbs für studentische wissenschaftliche Projekte zum Thema „Schule, Gymnasium und Universität im deutsch-russischen Diskurs (zum 300. Geburtstag Immanuel Kants)“ statt, veranstaltet vom Institut für ethno-kulturelle Bildung.

An dem Wettbewerb beteiligten sich Studenten und Doktoranden der Fachrichtungen Geschichte, Philosophie, Theologie und Kulturwissenschaften. Das Finale erreichten zehn Teilnehmer aus verschiedenen Städten. Die meisten konnten anreisen und ihr Projekt vor Ort verteidigen, einige Wettbewerbsteilnehmer schalteten sich online zu. Veranstaltungsort für die Verteidigung war traditionell das Deutsch-Russische Haus.

Der jährliche stattfindende Wettbewerb gliederte sich in zwei Etappen. Während der ersten Etappe waren die Teilnehmer nicht präsent. In diesem Jahr prüfte eine Expertenkommission bis zum 1. März die Arbeiten der Bewerber und wählte die Finalisten aus. Hauptforderung, die an die Projekte gestellte wurde: Es sollte sich um eine selbstständige wissenschaftliche Studie handeln. Die Autoren der interessantesten Projekte erreichen die zweite Etappe, bei der die Arbeiten vor Ort verteidigt werden. Frau Prof. Natalja Rostislawlewa, Mitglied der Wettbewerbsjury, betont, dass sie von Wettbewerbsarbeiten stets „wissenschaftliche Verlässlichkeit“ erwartet.

In diesem Jahr hatten die Organisatoren den jungen Wissenschaftlern empfohlen, das Hauptaugenmerk auf Fragestellungen zu richten, die die Rolle und das Schicksal Kants in der deutsch-russischen Geschichte tangieren. Weitere Schwerpunkte waren die Prinzipien der klassischen deut-

schen Universität, die Rolle deutscher Bildungserfahrungen in russischen Lehranstalten sowie markante Persönlichkeiten der europäischen Aufklärung im Kontext der Bildung in Russland. Ein großer Themenblock war Deutschen im russischen Bildungssystem und in aufklärerischer Mission in Russland gewidmet. Unter anderem ging es dabei um deutsche Erfahrungen bei der Gründung der Petersburger Akademie der Wissenschaften, um deutsche Lehrer in Adelsfamilien sowie um Bildungseinrichtungen der Deutschen in Petersburg, Moskau, im Wolgagebiet und in Südrussland.

Der Wunsch, am Wettbewerb teilnehmen zu können, spornte manchen Teilnehmer an, den Horizont seiner wissenschaftlichen Interessen zu erweitern. So untersuchte die Doktorandin Jewgenija Skop aus Nowosibirsk, die ihre Doktorarbeit über die deutsche Familie in Westsibirien schreibt, die Frage der Entstehung und der Organisation deutscher Schulen in dieser Region.

Ziel des Wettbewerbs war es, jungen Menschen den Anteil russlanddeutscher Wissenschaftler an der Entwicklung Russlands zu verdeutlichen, zum Studium der Geschichte beider Länder anzuregen und eine Plattform für den kulturellen und wissenschaftlichen Austausch zwischen ihnen zu bilden.

Die Organisatoren unterstützen talentierten Studenten und Doktoranden bei ihren weiteren Schritten in der Wissenschaft, indem sie es ihnen nicht nur ermöglichen, ihre Arbeiten zu veröffentlichen, sondern auch auf wissenschaftlichen Konferenzen aufzutreten.

*Anastassija Matjuschina (Moskau), Journalistin*

### ПРОГРАММА ПОВЫШЕНИЯ КВАЛИФИКАЦИИ ДЛЯ МОЛОДЕЖИ

С 1 по 5 мая 2024 года в онлайн-формате проходил первый этап программы повышения квалификации «Организация работы с молодежью». В нем приняли участие специалисты по работе с молодежью и руководители молодежных клубов из Казахстана, Кыргызстана и разных регионов России.

В конкурсе приняли участие студенты и аспиранты исторических, философских, теологических, культурологических специальностей. В финал вышли 10 участников из разных городов. Многие смогли приехать и защитить проект очно, часть конкурсантов подключились онлайн. Традиционной площадкой для защиты стал Российско-немецкий дом.

В рамках первого этапа слушатели и референты обсуждали вопросы построения эффективной коммуникации с молодыми людьми, изучали принципы развития молодежных организаций в РФ, а также нормативно-правовые основы клубной деятельности. Традиционно программа включала этнокультурный компонент: несколько занятий были посвящены немецкому языку и календарным праздникам российских немцев.

Об основах молодежной деятельности в РФ рассказала Мария Мальцева, эксперт в сфере молодежной деятельности и образования: «Я живу по принципу: человеку нужен человек. Поэтому я вижу, какой синергетический эффект дает деятельность молодежных организаций отдельному человеку и всему человечеству. Только представьте себе: в классе, группе, сообществе появляется лидер – человек, которому не все равно, который хочет расти и развиваться. Участие в молодежных объединениях помогает таким лидерам увидеть, что они важны для нашей страны, а их идеи и желания способны менять мир к лучшему. Вокруг такого лидера образуется команда, которая верит ему и загорается от его энергии и мотивации. И вот вместо одного человека у нас команда людей, которые способны на большие проекты и глобальные изменения. Молодежные организации в РФ поддерживают их инициативы и показывают, что „путь одинокого самурая“ редко приводит к цели. Но когда ты в команде, а эта команда в сообществе, а это сообщество в большом движении, а это движение в большой стране – ты чувствуешь себя большим, значимым и способным реализовывать амбициозные и значимые дела».

«Я повысил свой уровень владения немецким языком, научился писать положения об организации молодежной работы», – поделился слушатель программы Роман Гебель из Павлодара. «На первом этапе программы я узнал о сложности составления и ведения документов по клубным образованиям, много нового по части немецкого языка и календарной обрядности российских немцев. Тут стоит отметить, что многое из последнего я уже знал, но этому был посвящен отдельный блок, так что представления мои значительно расширились», – дополнил слушатель Никита Осипов из Мурманска.

Второй этап программы будет проводиться в очном формате в августе.

*Кристина Быкова (Томск, Россия), журналист*

### WEITERBILDUNGSPROGRAMM FÜR DEN JUGENDBEREICH

Vom 1. bis 5. Mai 2024 fand die erste Etappe des Weiterbildungsprogramms „Organisation der Jugendarbeit“ im Online-Format statt. Daran nahmen Fachkräfte aus dem Bereich Jugendarbeit und Leiter von Jugendklubs aus Kasachstan, Kirgistan sowie aus verschiedenen Regionen Russlands teil.

Während der ersten Etappe diskutierten die Teilnehmer und Referenten über Nuancen der Entwicklung einer effektiven Kommunikation mit jungen Menschen, sie befassten sich mit Detailfragen zur Entwicklung von Jugendorganisationen in der Russischen Föderation sowie mit rechtlichen Grundlagen der Klubarbeit. Zum Programm gehörte traditionell eine starke ethno-kulturelle Komponente: Mehrere Unterrichtseinheiten widmeten sich der deutschen Sprache und kalendarischen Feiertagen der Russlanddeutschen.

Über die Grundlagen der Jugendarbeit in der Russischen Föderation referierte Marja Malzewa, Experte für Jugendarbeit und Bildung: „Ich lebe nach dem Grundsatz ‚Der Mensch braucht den Menschen‘. Daher erkenne ich auch den synergetischen Effekt, den die Tätigkeit von Jugendorganisationen auf die einzelne Person und die gesamte Menschheit hat. Stellen Sie sich nur einmal vor: In einer Klasse, einer Gruppe oder einer Gemeinschaft taucht eine Führungspersönlichkeit auf, eine Person, der nichts gleichgültig ist, die vorwärtskommen und sich entwickeln will. Die Mitgliedschaft in einer Jugendorganisation hilft solchen Führungspersönlichkeiten zu erkennen, dass sie für das Land wichtig sind, dass ihre Ideen und Wünsche die Welt zum Besseren verändern können. Um so eine Führungspersönlichkeit gruppiert sich ein Team, das ihr vertraut und sich von deren Energie und Motivation begeistern lässt. Und nun gibt es bei uns anstelle eines „Verrückten“ eine ganze Reihe von Menschen, die für große Projekte und globale Veränderungen geeignet sind. Die Jugendorganisationen in der Russischen Föderation unterstützen deren Initiativen und machen deutlich, dass der Weg des „einsamen Samurai“ selten zum Ziel führt. Wenn du aber einem Team angehörst, das zu einer Gemeinschaft gehört, die wiederum Teil einer großen Bewegung in einem großen Land ist, dann fühlst du dich groß, bedeutsam und fähig, ambitionierte und bedeutungsvolle Taten zu vollbringen.“

„Ich habe meine Deutschkenntnisse etwas verbessert und gelernt, Thesen zur Organisation der Jugendarbeit zu formulieren“, teilte uns Roman Gebel aus Pawlodar mit. „Während der ersten Programmetappe habe ich erfahren, wie schwierig es ist, die Dokumentation für Klubeinrichtungen zusammenzustellen und zu führen. Ich habe Neues zur Deutschen Sprache und kalendarischen Bräuchen der Russlanddeutschen gelernt. Zu Letzteren muss ich zwar sagen, dass mir schon vieles bekannt war, da diesem Thema aber ein ganzer Abschnitt gewidmet war, konnte ich meine Vorstellungen dazu deutlich erweitern“, ergänzte Nikita Ossipow, ein Teilnehmer aus Murmansk. Die zweite Etappe wird als Präsenzveranstaltung im August stattfinden.

*Kristina Bykova (Toms), Journalistin*

**ПРОГРАММА ПРОФЕССИОНАЛЬНОЙ ПЕРЕПОДГОТОВКИ  
ДЛЯ РУКОВОДИТЕЛЕЙ НЕКОММЕРЧЕСКИХ ОРГАНИЗАЦИЙ**

*Второй этап программы профессиональной переподготовки «Управление некоммерческой организацией в сфере социально-культурной деятельности» Института этнокультурного образования провел с 28 апреля по 12 мая в Томском областном Российско-немецком доме.*

В западносибирский город приехали общественные лидеры из 12 регионов России, а также из Казахстана, Киргизии, Узбекистана. По словам участников, нахождение в группе единомышленников и коллег, которые делятся опытом с мест, уже помогает им развиваться.

«Когда ты находишься в своем регионе, то не видишь иных структур. А где еще, как не на программе Института этнокультурного образования, можно так собраться и обменяться профессиональным опытом? И мы прямо задумаемся, а как же мы дальше друг без друга», – рассказывает Елена Иванова из молодежного клуба российских немцев «RuDeKinder» в Калининграде.

Своим профессиональным опытом с участниками программы поделились референты – эксперты в области юриспруденции, некоммерческого сектора, проектной деятельности, управления бизнесом и командой, переговоров, делового этикета, контент-маркетинга и SMM.

Второй этап плавно продолжил первую часть программы (она проходила в Москве в марте) и начался с онлайн-занятий о правовом аудите НКО и проверке Министерством юстиции РФ. Об этом рассказал юрист «Правовой команды» Василий Романец.

«У нас остался незакрытый гештальт по проверкам Минюста. Для руководителей организаций тема важная, потому что они проходят такую проверку раз в три года, иногда теряются и не знают, какие документы нужно собрать, – рассказывает заведующая кафедрой истории и культуры российских немцев Института этнокультурного образования Мария Санникова. – Дальше блок по немецкому языку. Это прикладной навык, и результатом обучения станет экзамен в конце программы: участники будут презентовать свои НКО по-немецки».

Еще один прикладной навык, важный для сотрудников любой некоммерческой организации, – социокультурное проектирование. Над проблематикой социальных проектов студенты работали вместе с референтом из Томска Ниной Васильевой. Но основное, чем занимались слушатели программы на втором этапе, – это тренировка навыков коммуникации. Именно на это была нацелена большая часть учебного плана: как эффективно взаимодействовать внутри коллектива НКО и с внешним окружением – благополучателями, органами власти, партнерами, журналистами и аудиторией в социальных сетях. Когда общественная организация стремится действовать поступательно и успешно в долгой перспективе, ей важно выстроить прозрачную и эффективную работу внутри команды. О том, как наладить внутреннюю коммуникацию, лидерам НКО российских немцев рассказал Андрей Мисюрёв, сооснователь и эксперт компании из Санкт-Петербурга «Бременские консультанты», развивающей благотворительные организации.

«Многие участники программы не учились на руководителей, а скорее выросли до руководителей. Поэтому знаний, как управлять обязательствами, людьми, бюджетами, у них не хватает. И первое, что они получили, – теоретическую

базу по взаимодействию в команде. Второй день – практика. Я объяснял, какие инструменты внутренней коммуникации применять для делегирования, планирования и контроля. И мы потихонечку создавали этот опыт в упражнениях», – рассказывает Андрей Мисюрёв.

Как эффективно управлять командой на разных этапах жизни НКО, ставить цели и правильно доносить задачи до каждого активиста так, чтобы все имели общее и верное целеполагание, помогала разобраться бизнес-тренер из Москвы Лилия Маслова. Еще четыре эксперта из Томска поделились с участниками своим профессиональным опытом. Софья Вайсберг рассказала о нормах делового этикета. Руководитель «Сообщества социальных предпринимателей и НКО Томской области» Дарья Анисимова провела тренинг по публичным коммуникациям: участники определили, с кем и зачем их организации важно поддерживать связь и как рассказывать о себе эффективно.



*Участницы программы Дарья Кустова (Кемеровская область), Марина Мартынова (Казахстан), Татьяна Гуселетова (Омская область)*

Журналист и консультант по контент-маркетингу Елена Поданева рассказала, почему социальные сети – это не только коттики и как НКО позиционировать себя в онлайн-сфере, писать эффективные посты и делать разнообразный контент для своей целевой аудитории.

И в завершение программы руководитель томского «Клуба управленческой борьбы» Кирилл Кахаев и его коллега Ирина Окс погрузили участников в практику переговоров. «Я думаю, что один из самых крутых навыков сегодня – уметь выстраивать грамотную и эффективную коммуникацию в жизни и профессии, уметь позиционировать себя. И такие блоки, как внутренняя и публичная коммуникация для НКО, социальные сети, переговоры, имеют большую ценность», – отмечает Артур Шесслер, заместитель председателя Народного совета немцев Кыргызской Республики.

Наряду с интенсивной учебной программой слушатели также продуктивно проводили свободное время. Знакомясь с городом, общественные лидеры еще лучше узнавали друг друга и продолжали обмен опытом.

«На втором этапе казалось, что группа уже совсем как одна семья, со многими укрепилась дружба», – отмечает сотрудница Томского РНД Татьяна Перковская.

Впереди заключительный этап программы, который пройдет в октябре в Москве.

*Елена Паданьева (Томск, Россия), журналист*

**ПРОГРАММА ЗУР БЕРУФЛИХЕН WEITERBILDUNG FÜR LEITER  
UND LEITERINNEN GEMEINNÜTZIGER ORGANISATIONEN**

*Die zweite Etappe des Programms für berufliche Weiterbildung „Führung einer gemeinnützigen Organisation im sozialkulturellen Bereich“ veranstaltete das Institut für ethnokulturelle Bildung vom 28. April bis 12. Mai im Deutsch-Russischen Haus des Verwaltungsgebiets Tomsk.*

Leiter gemeinnütziger Organisationen aus zwölf Regionen Russlands sowie aus Kasachstan, Kirgistan und Usbekistan waren in die westsibirische Stadt gekommen. Den Teilnehmern zufolge trägt so ein Aufenthalt in einer Gruppe von Gleichgesinnten und Kollegen, die ihre eigenen Erfahrungen vermitteln, schon zur Weiterentwicklung bei.

„Wenn du nur in der eigenen Region bist, siehst du keine anderen Strukturen. Und wo sonst, wenn nicht im Rahmen eines Programms des Instituts für ethnokulturelle Bildung, kann man so zusammenkommen und sich über unterschiedliche Berufserfahrungen austauschen? Und wir dachten sofort daran, wie es werden würde, wenn wir nicht mehr zusammen sind“, erzählt uns Jelena Iwanowa vom russlanddeutschen Jugendklub „RuDeKinder“ in Kaliningrad.

Auch die Referenten, Fachleute auf den Gebieten Rechtswissenschaft, gemeinnütziger Bereich, Projektarbeit, Unternehmens- und Teamführung, Kommunikation, Geschäftsethik, Content Marketing und SMM, gaben ihre Erfahrungen an die Teilnehmer weiter.

Die zweite Etappe schloss sich nahtlos an den ersten Teil des Programms, der im März in Moskau stattfand, an und begann mit Online-Seminaren zum juristischen Audit und zur Überprüfung durch das Justizministerium der Russischen Föderation. Darüber referierte der Jurist des Juristischen Teams Wassili Romanetz.

„Nach den Prüfungen durch das Justizministerium gab es bei uns noch eine ungeklärte Frage. Für die Leiter von Organisationen ist das ein wichtiges Thema, weil sie diese Überprüfung alle drei Jahre einmal über sich ergehen lassen müssen, manchmal auch ratlos sind und nicht wissen, welche Dokumente sie bereithalten müssen“, berichtet Marija Sannikowa, Leiterin des Lehrstuhls für Geschichte und Kultur der Russlanddeutschen am Institut für ethnokulturelle Bildung. – Weiter zum Themenbereich Deutsche Sprache. Das ist eine angewandte Fertigkeit, und das Ausbildungsergebnis wird sich in einer Prüfung am Ende des Programms zeigen, wobei die Teilnehmer ihre gemeinnützige Organisation auf Deutsch vorstellen werden.“ Eine weitere angewandte Fertigkeit, die für Mitarbeiter jeder beliebigen gemeinnützigen Organisation wichtig ist, ist die soziokulturelle Planung. An dem Thema sozialer Projekte arbeiteten die Teilnehmer gemeinsam mit der Referentin Nina Wassiljewa aus Tomsk.

Aber das Wichtigste, womit sich die Teilnehmer während der zweiten Etappe des Programms beschäftigten, war das Training kommunikativer Fertigkeiten. Der größte Teil des Lehrplans zielte genau darauf ab: Wie effektiv läuft die Zusammenarbeit innerhalb des Kollektivs einer gemeinnützigen Organisation und mit dem Umfeld, also mit den Zielgruppen, mit Behörden, Partnern, Journalisten und Followern in sozialen Netzwerken. Wenn eine gesellschaftliche Organisation danach strebt, zukunftsorientiert und erfolgreich aufzutreten, ist es sehr wichtig für sie, transparent und effektiv innerhalb des Teams zu wirken. Darüber, wie man die innere Kommunikation organisiert, sprach Andrej Missjürew, Mitbegründer und Experte

der Petersburger Firma „Bremen Consulting“, die den Aufbau von Wohltätigkeitsorganisationen unterstützt.

„Die meisten Teilnehmer hier haben nicht Leiter gelernt, sondern sind eher in die Rolle hineingewachsen. Daher sind ihre Kenntnisse, wie man Verbindlichkeiten und Budgets verwaltet und Menschen führt nicht ausreichend. Das Erste, was sie bekamen, war eine theoretische Basis für Teamarbeit. Am zweiten Tag folgte die praktische Anwendung. Ich habe erklärt, welche Instrumente mir für die innere Kommunikation zur Verfügung stehen und wie ich sie zum Delegieren, Planen und Kontrollieren einsetze. In Übungen haben wir uns dann diese Erfahrungen schrittweise erarbeitet“, berichtet Andrej Missjürew.

Wie man effektiv ein Team auf den verschiedenen Entwicklungsetappen einer gemeinnützigen Organisation führt, Ziele absteckt und diese jedem aktiven Mitglied plausibel macht, damit alle einer gemeinsamen und zuverlässigen Zielsetzung folgen, das zeigte Lilija Masslowa, Karrierecoach aus Moskau. Weitere vier Experten aus Tomsk vermittelten den Teilnehmern ihre Berufserfahrungen. Sofja Waisberg sprach über Normen der Geschäftsethik. Darja Anissimowa, Leiterin der „Vereinigung sozialer Unternehmer und gemeinnütziger Organisationen im Verwaltungsgebiet Tomsk“ führte Trainings zur öffentlichen Kommunikation durch: Die Teilnehmer entschieden, mit wem und zu welchem Zweck ihre Organisationen Beziehungen pflegen und wie sie effektiv über sich selbst berichten sollten.

Jelena Podanjewa, Journalistin und Beraterin für Content Marketing sprach darüber, warum soziale Netzwerke nicht nur zum Vergnügen da sind und wie sich gemeinnützige Organisationen online präsentieren sollen, wie man effektive Posts verfasst und für seine Zielgruppe abwechslungsreiche Inhalte gestaltet. Am letzten Tag tauchten Krill Kachajew, Leiter des Tomsker „Ufigth Clubs“, und seine Kollegin Irina Oks mit den Teilnehmern in die Gesprächspraxis ein.

„Ich glaube, eine der coolsten Fertigkeiten, die uns heute vermittelt wurde, war es, in der Lage zu sein, klug und effektiv im Leben und im Beruf zu kommunizieren und sich selbst zu positionieren. Und solche Themen wie interne und öffentliche Kommunikation für gemeinnützige Organisationen, soziale Netzwerke oder Gespräche sind sehr wertvoll“, stellte Artur Schessler, stellvertretender Vorsitzender des Volksrates der Deutschen der Republik Kirgistan, fest.

Neben dem intensiven Lernprogramm verbrachten die Teilnehmer auch ihre Freizeit produktiv: Sie besuchten gemeinsam Art Areas und Plätze mit deutschem Bezug in Tomsk. Beim Bummeln durch die Stadt lernten die Leiter gesellschaftlicher Organisationen sich auch gegenseitig besser kennen und tauschten weiter Erfahrungen aus.

„Während der zweiten Etappe entstand der Eindruck, dass aus der Gruppe schon eine richtige Familie geworden ist und Freundschaften entstanden sind“, meinte Tatjana Perkowskaja, Mitarbeiterin des Tomsker Deutsch-Russischen Hauses.

Nun steht noch die Abschlussetappe des Programms an, die im Oktober in Moskau stattfinden wird. Inzwischen arbeiten die Teilnehmer bereits an ihren Abschlussarbeiten und verinnerlichen allmählich die neuen Erkenntnisse und Instrumente, die zur Verbesserung der Arbeit ihrer gesellschaftlichen Organisationen der Russlanddeutschen beitragen werden.

*Jelena Podanjewa (Tomsk, Russland), Journalistin*



# Arten, Formen und neue Trends der Freiwilligenarbeit

Moskau, Russland

**Dr. Olga Silantjewa**  
Chefredakteurin der Zeitschrift BiZ-Bote

Freiwillige sind Menschen, die sich freiwillig für wohltätige Zwecke engagieren, ohne dafür Geld oder einen finanziellen Gewinn zu erhalten. Sie sind bereit, ihre Zeit zu opfern und ihre Fähigkeiten einzusetzen, um Bedürftigen zu helfen, soziale und ökologische Initiativen zu unterstützen und einen Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten.

## Formen der Freiwilligenarbeit

- individuelle Freiwilligenarbeit
- Freiwilligenarbeit in einer Freiwilligengruppe
- Freiwilligenarbeit durch eine gemeinnützige Organisation



LISA MACHELINA

## Arten der Freiwilligenarbeit

**SOZIALE FREIWILLIGENARBEIT** – die Freiwilligenarbeit, die das Leben von Menschen in Not erleichtert

- Hilfe für ältere Menschen. Freiwillige besuchen ältere Menschen, damit sie sich nicht einsam und vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen fühlen.
- Unterstützung von Kindern mit besonderen Entwicklungsbedürfnissen. Für Kinder mit Behinderungen bieten Freiwillige Einzelhilfe und kulturelle Aktivitäten an.
- Arbeit mit Obdachlosen. Freiwillige helfen Menschen, die ihre Wohnung verloren haben, indem sie die Verteilung von Lebensmitteln, Kleidung und modernen Hygieneartikeln organisieren.
- Suche nach vermissten Personen. Freiwilligenorganisationen sind an Suchaktionen beteiligt. In der Regel erfolgt diese Arbeit in engem Kontakt mit der Polizei und anderen Strafverfolgungsbehörden, die Informationen liefern und bei der Suche nach Vermissten helfen.
- Hilfe für kinderreiche Familien. Freiwillige können beim Sammeln und Verteilen von Lebensmitteln, Kleidung und Schuhen helfen bzw. gezielte Unterstützung leisten.

**FREIWILLIGENARBEIT IM UMWELTBEREICH** – die Tätigkeit zum Wohle der Natur

- Die Arbeit mit der Umwelt. Freiwillige können Bäume, Blumen und Sträucher pflanzen, um die Ökologie der städtischen Umwelt deutlich zu verbessern. Sie können sich an der Reinigung der Stadt von Müll und anderen Verschmutzungen beteiligen.
- Bewahrung der biologischen Vielfalt. Die Freiwilligen beteiligen sich an der Erforschung und Überwachung seltener und gefährdeter Pflanzen- und Tierarten. Freiwillige sind an der Einrichtung und Verwaltung von Naturschutzgebieten, Nationalparks und geschützten Gebieten beteiligt, um den langfristigen Schutz der verschiedenen Arten und ihrer Lebensräume zu gewährleisten.
- Aufklärung leisten. Freiwillige können Veranstaltungen organisieren, die der Umweltverantwortung der Bürger unseres Landes gewidmet sind. Freiwilligenorganisationen entwickeln Webseiten und methodische Hilfsmittel, die einem breiten Publikum Informationen über Umweltfragen vermitteln.



ТЕМА НОМЕРА  
SCHWERPUNKTTHEMA

ОЛЬГА СИЛАНТЬЕВА  
Виды, формы и новые тенденции волонтерской работы

**FREIWILLIGENARBEIT IM MEDIZINISCHEN BEREICH** – die freiwillige Tätigkeit, die darauf abzielt, im Gesundheitswesen zu helfen Betreuung von Patienten;

- Unterstützung von Ärzten und Krankenschwestern;
- Aufklärung der Bevölkerung bei der Durchführung verschiedener Programme zur Vorbeugung von gesellschaftlich relevanten Krankheiten.

**KULTURELLE FREIWILLIGENARBEIT** – eine Form der Freiwilligentätigkeit, die darauf abzielt, die Kultur und Kunst vor Ort zu unterstützen und zu entwickeln.

- Mithilfe bei kulturellen Veranstaltungen. Vertreter der Freiwilligenbewegung können bei Ausstellungen, Festivals und Konzerten mitarbeiten. Sie unterstützen die Organisatoren, Teilnehmer und Zuschauer solcher Veranstaltungen.
- Unterstützung von Kultureinrichtungen. Freiwillige arbeiten oft in Museen, Bibliotheken, Galerien und anderen Kultureinrichtungen, um Besucher zu informieren, Veranstaltungen zu organisieren und Verwaltungsaufgaben zu übernehmen.
- Verbreitung des kulturellen Erbes. Freiwillige können an einer Vielzahl von Projekten zur Digitalisierung und Archivierung des kulturellen Erbes teilnehmen, um es einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.
- Organisation von Workshops, Vorträgen und Bildungsveranstaltungen.
- Förderung der Kreativität. Freiwillige können junge Talente unterstützen, indem sie sich an der Organisation von Wettbewerben, Ausstellungen und Veranstaltungen beteiligen.



**FREIWILLIGENARBEIT IM SPORT** – eine Tätigkeit, die darauf abzielt, bei der Organisation und Durchführung von Wettkämpfen, Turnieren, Marathons oder anderen Sportveranstaltungen zu helfen.

- Logistik. Die Freiwilligen können die Markierung des Geländes, die Vorbereitung der Infrastruktur und die Verteilung der Ausrüstung an die Teilnehmer und Unterstützer übernehmen.
- Unterstützung der Teilnehmer. Freiwillige können die Teilnehmer mit Informationen versorgen und bei der Registrierung helfen.
- Sicherheit. Freiwillige können sich an Aktivitäten beteiligen, die die Sicherheit der Teilnehmer und Zuschauer bei Sportveranstaltungen gewährleisten.
- Schaffung einer positiven Atmosphäre. Freiwillige können bei Sportveranstaltungen eine freundliche und unterhaltsame Atmosphäre schaffen und so die Stimmung der Teilnehmer und Zuschauer heben.



**FREIWILLIGENARBEIT IN KATASTROPHENFÄLLEN** – Freiwilligentätigkeit im Bereich des Bevölkerungsschutzes bei Katastrophen.

- Unterstützung der Rettungsdienste bei der Vorbeugung und Beseitigung von Katastrophen;
- Popularisierung der Sicherheitskultur in der Bevölkerung;
- Unterstützung der Behörden beim Schutz der öffentlichen Ordnung;
- Beteiligung am Löschen von Bränden und an der Beseitigung der Folgen natürlicher oder von Menschen verursachter Katastrophen.

**„FREIWILLIGENARBEIT DES SIEGES“** – Freiwilligentätigkeiten in Russland, die der zivilgesellschaftlichen und patriotischen Erziehung sowie der Bewahrung der historischen Erinnerung dienen.

- Verschönerung erinnerungswürdiger Orte;
- Unterstützung von Veteranen und Zusammenarbeit mit Veteranenorganisationen;
- Organisation von gesamtrossischen Aktionen (z. B. das Unsterbliche Regiment) und Siegesparaden in russischen Städten.



**FREIWILLIGENARBEIT IN DEN MEDIEN** – Aktivitäten mit dem Ziel, lokale Veranstaltungen, soziale Projekte und Initiativen anderer Freiwilliger bekannt zu machen.

- Förderung von Inhalten in sozialen Netzwerken und Massenmedien;
- Erstellen von Texten, Fotoreportagen und Videos über die Aktivitäten von gemeinnützigen Organisationen und Wohltätigkeitsstiftungen.

## Neue Trends

**VIRTUELLE FREIWILLIGENARBEIT**

Ein freiwilliges Engagement, das ganz oder teilweise über das Internet vermittelt stattfindet. Beispiele: Beratung, Forschung, Übersetzungsleistungen, Webdesign.

**FREIWILLIGENARBEIT BEI EVENTS**

Im Vergleich zu Langzeitfreiwilligen geht es hierbei um die Unterstützung der Organisation und Durchführung von einmaligen Projekten, Großereignissen und lokalen Events wie Europa- und Weltmeisterschaften, Olympische Spiele oder Musikfestivals.

**VOLUNTOURISMUS**

Voluntourismus ist die Kombination von touristischen Reisen mit Freiwilligenarbeit. Beispiele: Freiwillige aus Deutschland helfen bei der Säuberung eines Friedhofes in einer ehemaligen deutschen Siedlung in Russland.

**SENIOREN ALS FREIWILLIGE**

Freiwillige Aktivitäten, in die ältere Menschen einbezogen werden, die noch aktiv sind, über wertvolle Erfahrungen verfügen und sich an der Lösung sozialer Probleme und der Realisierung von Freiwilligenprojekten in verschiedenen Projekte beteiligen.

# Freiwilligenarbeit in den Begegnungszentren

Moskau, Russland

**Dr. Olga Silantjewa**

Chefredakteurin der Zeitschrift BiZ-Bote

Freiwilligenarbeit ist kein neues Arbeitsfeld für russlanddeutsche Organisationen. Schließlich helfen viele dabei, Lebensmittelpakete an Familien von älteren Deutschen zu verteilen. Freiwillige sind oft an Veranstaltungen in Begegnungszentren beteiligt. Aber meistens beschränkt sich alles darauf. Warum eigentlich? Und wie können die Begegnungszentren das Spektrum ihrer Aktivitäten erweitern?

In der Region Kemerowo führen Senioren von russlanddeutschen Organisationen ehrenamtlich Ausflüge zu deutschen Orten durch, machen Kunsttherapien mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen und organisieren einen Bücheraustausch. Sie sammeln auch Materialien für ein gemeinsames Gedenkbuch, unterstützen sich gegenseitig, teilen mit Jugendlichen die Geheimnisse der Küche ihrer Omas und tun viele andere Dinge. Den Beitrag „Die Zeit hat sich für die Optimisten entschieden“ über die Tätigkeit des Freiwilligenklubs aus Kemerowo finden Sie in dieser Ausgabe des BiZ-Boten. Lesen Sie den Artikel, und Sie werden sich erstaunt fragen: Wie können sie sich so gut organisieren? Wie können sie an so viele Dinge denken? Woher nehmen sie Zeit und Energie für eine so aktive Tätigkeit? Und vor allem: Warum greifen andere Begegnungszentren ihre Erfahrungen nicht auf, wenn die Kemerowoer so gute Arbeit leisten?

## TREFFEN DER FREIWILLIGEN

Wir fragen Sofja Simakowa, die Vorsitzende des Koordinierungsrates der Deutschen in der Region Kemerowo. „Wir haben bereits zweimal an dem vom Institut für ethnokulturelle Bildung organisierten Arbeitstreffen zur Umsetzung der besten sozialen Praktiken teilgenommen“, sagt sie. „Wir haben über unsere Erfahrungen gesprochen und angeboten, eine Netzwerkbewegung von älteren deutschen Freiwilligen zu organisieren. Die Teilnehmer der Arbeitstreffen aus anderen Regionen spendeten uns Beifall und sagten, sie würden unserem Beispiel folgen. Aber kaum zuhause, ließ ihre Begeisterung nach.“



Die sogenannten „silbernen“ Volontäre „Zeit der Optimisten“ aus dem Verwaltungsgebiet Kemerowo

„Natürlich“, sagt Sofja, „ist es am einfachsten, sich auf die Verteilung von Lebensmittelpaketen in den Begegnungszentren zu beschränken. Immerhin werden dafür im Rahmen des Programms zur Unterstützung der Russlanddeutschen Mittel bereitgestellt. Aber wenn es um ehrenamtliche Arbeit in vielen anderen Bereichen geht, ist es schwieriger, die Menschen zu motivieren. In der Region Kemerowo macht man genau das. Jedes Jahr wird dort ein Treffen der aktiven Senioren organisiert. An jedem dieser Treffen nehmen sowohl erfahrene Freiwillige als auch Neulinge teil. Die „Senioren“ teilen ihre Erfahrungen und inspirieren neue Rentner, ihre Zeit aktiv und sinnvoll zu verbringen.“

## ROLLE DER PERSÖNLICHKEIT

Und es ist immer wichtig, mindestens eine Person zu haben, die alle aufrüttelt. In Kemerowo haben die Deutschen das Glück, mit Jelena Kustowa eine solche Person zu haben. Sie koordiniert alle Freiwilligen. Selbst wenn einer von ihnen einen Tag lang auf dem Sofa liegen möchte, findet sie für den eine Beschäftigung. Vor allem, wenn sie eine gute Tat vollbringen. Zum Beispiel wenn sie mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen arbeiten. Sofja Simakowa sagt, dass die Eltern solcher Kinder die dankbarsten Menschen sind, die man sich vorstellen kann. Sie sind immer dafür, dass ihre Kinder an etwas teilnehmen und mit jemandem Spaß haben.

Warum also spricht diese Idee, den Hilfsbedürftigen unentgeltlich zu helfen, die Deutschen in anderen Regionen Russlands nicht an? Zumal sie bereits organisiert sind: Sie treffen sich im Begegnungszentrum, feiern gemeinsam Feiertage oder besuchen Klubs der Freunde der Deutschen Sprache. Mit anderen Worten, die Hälfte der Arbeit ist schon getan. Offensichtlich gibt es in anderen Regionen keine Menschen wie Jelena Kustowa.

## ROLLE DER MOTIVATION

Außerdem fehlt es den Menschen neben der Koordination an Motivation. Die Freiwilligenarbeit ist eine unentgeltliche Geschichte. Dennoch engagieren sich viele Menschen mit einem bestimmten Ziel. Ja, natürlich hat jeder ein großes Ziel: Menschen zu helfen und einen Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft zu leisten. Aber es gibt auch noch andere Ziele. Für manche ist Freiwilligenarbeit Selbstverwirklichung, eine Möglichkeit, die soziale Leiter hinaufzusteigen und Aufmerksamkeit zu erregen. Für andere ist es eine Chance, auf Kosten des Einladenden bzw. der Organisation das Land oder sogar die Welt zu sehen. Für die Dritten, vor allem für die Schulabgänger, sind es zusätzliche Punkte, die ihnen einen Vorteil bei der Erstimmatrikulation verschaffen. Für den Vierten ist es eine schöne Ergänzung für den Lebenslauf, wenn er einen Job sucht. Es ist auch eine zusätzliche Chance für eine Ausbildung. In Russland ist es schließlich der Pass eines Freiwilligen, der seine Erfahrungen und Kompetenzen bestätigt.

Und was bringt die Freiwilligenarbeit in der Organisation der Russlanddeutschen, abgesehen von der inneren Zufriedenheit? „Der Selbstorganisation der Russlanddeutschen fehlt ein System zur Bindung von Freiwilligen“, sagt Dr. Andrej Lehmann, Direktor des Instituts für ethnokulturelle Bildung. Er erinnert uns daran, dass im Grunde alle Aktivitäten gemeinnütziger Organisationen, auch die der Russlanddeutschen, ehrenamtlich sind. Deren Ziel ist es aber nicht, Bedürftigen zu helfen, sondern die Kultur und die Traditio-



Die Jugendlichen vom Jugendring der Russlanddeutschen haben schon mehr als ein Projekt zur Grabpflege auf deutschen Friedhöfen oder ehemaligen Wolgadeutschen Kirchen durchgeführt.

nen des deutschen Volkes zu bewahren. Das innere Bedürfnis der Besucher der Begegnungszentren, ihre Kultur zumindest in der Familie zu bewahren, ist ein starker Motivator für Russlanddeutsche.

## STÄRKUNG DER MOTIVATION

Aber auch diese innere Motivation muss aufrechterhalten werden. Sonst verschwindet sie. Ein Beispiel: Anton Bogner, Architekt aus Saratow, engagiert sich seit zwei Jahren aktiv für den Erhalt ehemaliger deutscher Kirchen in der Wolgaregion. Er hat Restaurierungsprojekte für die Kirchen in Sowetskoje (vormals Mariental) und Lipowka (vormals Kolonie Schäfer) entwickelt und plant ein Projekt für die Kirche in Podstepnoje (vormals Rosenheim). Anton hat eine Menge Ideen. Er investiert viel persönliche Zeit und Mühe in die Entwicklung von Projekten. Und er bedauert, dass er kaum Unterstützung findet, weder von freiwilligen Architektur-Studenten – denn Fachleute übernehmen keine Projekte, die die Behörden und Unternehmen noch nicht zu restaurieren gedenken, und auch nicht von Seiten der Anwohner. Nach Ansicht des Experten ist einer der Gründe dafür die starke Abwanderung der Bevölkerung sowohl in Saratow selbst als auch in der Region. Kleine (und große) vorzeigbar Ergebnisse sind bei jeder Angelegenheit notwendig, die auf Enthusiasmus angewiesen ist. So auch bei der Erhaltung des kulturellen Erbes der Russlanddeutschen.

# Сила добра

Семей, Казахстан

## Мария Горбачева

Участник пресс-службы Союза немецкой молодежи Казахстана

Ассамблея народа Казахстана играет важную роль в формировании уникальной модели межэтнического согласия в стране, населенной представителями более чем 130 этносов. Одно из главных направлений в работе Ассамблеи, куда каждый может внести свой вклад, – это волонтерство. Оно проходит связующей нитью через деятельность этнокультурных центров.

Волонтерской деятельностью при этнокультурных центрах занимаются люди всех возрастов. Волонтеры участвуют в организации концертов, мероприятий, посвященных народным, государственным праздникам, в экоакциях, проводят творческие мастер-классы, сбор помощи для нуждающихся семей. В работе этнокультурных центров волонтерская деятельность может быть разного вида – социальной, образовательной, культурной. Еще возможно волонтерство в медиации.

### СОЦИАЛЬНОЕ ВОЛОНТЕРСТВО

В рамках социального волонтерства в первую очередь оказывается поддержка людям старшего возраста, инвалидам, многодетным семьям. К примеру, украинский центр «Мрія», руководителем которого является Татьяна Вагнер, всегда оказывает помощь и поддержку многодетным семьям продуктовыми наборами и одеждой. Русский социально-культурный центр «Исток» организует концерты и посещает «Центры поддержки детей, находящихся в трудной жизненной ситуации», вспомогательные школы-интернаты.

Молодежь общественных объединений немцев «Возрождение» всегда помогает социальным работникам при обществвах в выдаче продуктовых наборов для пожилых.

Для людей старшего возраста во всех региональных обществвах немцев «Возрождение» молодежью проводятся мероприятия, концерты и курсы к Международному женскому дню, ко Дню

пожилого человека. Молодежь часто контактирует с участниками «Клуба сеньоров» в такие праздники, как Пасха или Рождество, в дни рождения навещает членов общества, которые по состоянию здоровья не выходят из дома. Их радуют небольшими подарками и вниманием.

Своим опытом делится координатор по молодежной работе актюбинского общества немцев Данил Цой: «Молодежь нашего региона часто принимает участие в акциях, проводимых АНК нашего города. Ко Дню единства народа Казахстана мы с ребятами принимали участие в общегородском субботнике. И помогли одному из старейшин АНК г. Актобе навести порядок в его частном доме. Я считаю, что каждый из нас знаком с волонтерством с малых лет. Наверняка многие не раз помогали донести тяжелые сумки своим бабушкам-соседкам, пытались пристроить по знакомым котят и щенят, найденных на улице. Волонтерство – это бескорыстная помощь ближнему. Это то, что делается по зову сердца. Мне всегда нравилось помогать другим, видеть



Помощь старейшине Ассамблеи народа Казахстана от молодежи г. Актобе



Посещение приюта для животных ребятами из клуба немецкой молодежи «Zwiebel» г. Костанай

искренние эмоции людей, мне нравится быть полезным обществу».

Молодежь оказывает доступную поддержку и многодетным семьям. В преддверии нового учебного года клубом немецкой молодежи «Glück» г. Семей проводилась благотворительная акция «С миру по нитке, линейке, тетрадке...» В течение двух недель проводился сбор канцтоваров и денежных средств. На собранную сумму были приобретены канцтовары. Получилось 8 пакетов.

В городе Костанай областной ассамблеей народа Казахстана была организована благотворительная ярмарка в поддержку 11-летнего Савелия Григорьева, участника проекта «Жизнь на ладони». В ней приняли участие этнокультурные центры. Проводились различные мастер-классы, концерт и ярмарка-продажа. Немецкий центр предлагал хлебобулочные изделия, выпекаемые по немецким рецептам.

Также молодежью периодически проводятся акции для приютов животных. К примеру, клубом немецкой молодежи «Glück» г. Семей проводятся акции для приюта «4 Лапы +». Ребята через социальные сети объявляют сбор средств, на собранные деньги приобретают корма для животных. Помимо этого ребята проводили акцию «Сдал бумагу – спас собаку» среди участников всех возрастов общественного объединения немцев «Возрождение» г. Семей. Всем желающим нужно было принести макулатуру и пластик. В общей сложности удалось собрать 70 кг макулатуры, вырученные деньги были направлены в приют для животных.

В одну из поездок в приют «4 Лапы +» Алиса Грошева, участница клуба «Glück», предложила

создать каталог животных. «Порой не у всех людей получается приехать в приют, чтобы выбрать животных, поэтому я предложила волонтерам создать каталог, в котором будет предоставлена вся информация: кличка, возраст, рост, вес, характерные привычки, – рассказывает Алиса. – Каталог был создан в электронном варианте (его можно отправить заинтересованным людям), а также в печатном. Приезжая в приют, посетители могут сначала посмотреть журнал, а потом познакомиться лично с понравившимся им питомцем».

### ОБРАЗОВАТЕЛЬНОЕ ВОЛОНТЕРСТВО

Этнокультурные центры проводят различные тренинги, мастер-классы и лекции для учащихся школ, колледжей, университетов, а также социальных учреждений. Такие мероприятия посвящены праздникам – Дню благодарности, Дню Республики Казахстан. На них обсуждаются цели Ассамблеи, современные задачи и перспективы деятельности этнокультурных объединений АНК, памятные даты, приуроченные к юбилеям известных личностей.

### КУЛЬТУРНОЕ ВОЛОНТЕРСТВО

Творческие коллективы принимают участие во всех городских мероприятиях и концертах, посвященных календарным праздникам, тем самым представляют культуру, творчество своего этнокультурного объединения.

Раз в год ко Дню медицинского работника творческие коллективы этнокультурных центров посещают медицинские учреждения, проводят концерты для сотрудников и дарят памятные подарки. Тематические акции раз в год проходят и ко Дню пожилого человека, творческие коллективы с концертом посещают городские дома инвалидов и престарелых.

Ко Дню единства народа Казахстана, ко Дню благодарности участники этнокультурных центров посещают музеи, библиотеки города и участвуют в мероприятиях, представляя творчество своего этноса. К новогодним праздникам молодежью АНК проводятся праздничные мероприятия для детей – участников этнокультурных центров. Одними из самых активных волонтеров старшего возраста в селе Бескарагай области Абай являются представители немецкого культурного центра – Василий Петрович Каель и Надежда Зигле. Они всегда принимают участие в мероприятиях Дома дружбы, представляют культуру своего этноса, а также работу немецкого центра и музея в селе.

### ВОЛОНТЕРСТВО В МЕДИАЦИИ

Медиация – особый вид переговоров, при котором нейтральный посредник (медиатор) помога-

ет сторонам конфликта найти взаимовыгодное решение.

Председатели этнокультурных центров являются медиаторами. Периодически они проходят курсы обучения и повышают уровень своих знаний. Также участвуют во встречах со студентами, с жителями сел, городов области, где информируют участников о преимуществах применения медиативных методик для разрешения конфликтов и споров.

Деятельность участников, сотрудников, волонтеров АНК всегда направлена на то, чтобы принести благо людям. Ведь самое главное для волонтеров, что на первое место они ставят не собственные желания, а потребности тех, кто нуждается в помощи. И волонтеры — это вездесущие люди, привлекаемые к общественно-полезной деятельности в первую очередь на безвозмездной основе, помогающие друг другу и заботящиеся о ближнем.

Еще один яркий пример волонтерской деятельности — восстановление исторического памятника активистами немецкого этнокультурного объединения «Квелле» района Алтай Восточно-Казахстанской области. Большую роль в этом деле сыграла Виктория Дизер (Ивлева), которая более десяти лет возглавляет объединение «Квелле» в городе Алтай, а также ее муж Александр, активист Алексей Мигель и другие неравнодушные общественники, и любители краеведения.

В этом году Общественный фонд «Казахстанское объединение немцев «Возрождение» проводил благотворительную акцию для оказания помощи пострадавшим от наводнений. Собранные средства были направлены на приобрете-

ние гуманитарной помощи. Сотрудники Северо-Казахстанского общества немцев «Возрождение» закупали продукты, бутилированную воду, товары первой необходимости и выдавали гуманитарную помощь лично в руки людям, оказавшимся в непростых жизненных обстоятельствах.

В самоорганизации немцев Казахстана волонтером может стать человек любого возраста. Можно предложить свою идею мероприятия, проекта, собрать команду единомышленников и воплотить идею в жизнь. Как такового отбора нет, основной критерий — желание, душевная потребность помогать другим. Также важна мотивация к самосовершенствованию, достижению новых вершин, чтобы внутри у каждого горел огонь, способный одарить теплом абсолютно всех.

#### «ВОЛОНТЕР ГОДА»

АНК и Дома дружбы ежегодно к Международному дню волонтера отмечают заслуженных волонтеров благодарственными письмами и памятными подарками. Также к этому празднику в Казахстане проводится конкурс «Волонтер года». Премия направлена на поощрение и стимулирование отечественных и международных волонтеров и групп волонтеров, волонтерских организаций, внесших значительный вклад в решение социальных и общественно-полезных задач, а также в развитие и поддержку волонтерского движения. Премия присуждается по 15 направлениям. Прием документов осуществляется онлайн. После обработки полученных заявок проводится онлайн-голосование. Те участники, которые набрали наибольшее количество голосов, становятся победителями.

#### МАРИЯ УТЕЛЬБАЕВА, УЧАСТНИЦА КЛУБА НЕМЕЦКОЙ МОЛОДЕЖИ «ZWIEBEL», Г. КОСТАНАЙ:

Я четыре года занимаюсь волонтерской деятельностью в самых разных направлениях. Но по душе мне больше всего экологическое волонтерство. Я являюсь волонтером Детского фонда ООН (ЮНИСЕФ) и Национальной волонтерской сети, победителем в номинации «Лучший волонтер – 2022» в направлении «Экологическое волонтерство» в Костанайской области, а по итогам 2023-го обладателем премии «Волонтер года» в номинации за вклад в сохранение и защиту окружающей среды. Также я являюсь основателем и руководителем волонтерской команды «GoodWill» Костанайского высшего педагогического колледжа, в составе которой сейчас числятся более 50 человек.

Волонтер однажды – волонтер навсегда. Именно это кредо я вспоминаю каждый раз, когда занимаюсь волонтерством.



Мне как будущему учителю важно учить не только словом, но и делом. Поэтому я, показывая на собственном примере, воспитываю в своих учениках милосердие к людям и животным, любовь и ответственное отношение к природе.

Самым тяжелым и ярким для меня событием были последние паводки по всему Казахстану. В нашей Костанайской области под воду ушли многие населенные пункты, а вода под-

тапливала даже городские мосты. В этот период костанайцы не остались в стороне и всеми силами пытались помочь пострадавшим. Мы оказывали помощь людям, работающим день и ночь над строительством баррикад, организовали питание и его доставку в места подтоплений, принимали гуманитарную помощь и работали над обустройством приюта, в который попали десятки спасенных собак.

# Пройти огонь и воду

Костанай, Казахстан

## Игорь Нидерер

член Попечительского совета ОФ Казахстанское объединение немцев «Возрождение», член Союза журналистов Республики Казахстан, волонтер проекта «Электронная энциклопедия немцев Казахстана»

Весной 2024 года многие регионы Казахстана пережили крупнейший за 80 с лишним лет паводок. В чрезвычайной ситуации добровольческая деятельность крайне необходима, однако она должна быть скоординированной, чтобы не мешать работе спасателей. Чему научило нынешнее бедствие? И как сработали волонтеры немецких обществ Казахстана?

В небольшом кабинете исполнительного директора общественного фонда Казахстанское объединение немцев „Возрождение“ Дмитрия Редлера напряжение прямо висит в воздухе: вот раздаются один за другим гудки рабочего телефона, а вот в перезвон вступает смартфон. На связи Петропавловск, программный руководитель местного общества немцев Елена Белик (Мецлер).

— Как у вас, — с ходу допрашивает Дмитрий, — в Таиншинском районе?

— Есть предварительная информация о пятидесяти пострадавших.

— Определите, чье хозяйство повреждено сильнее всего. Выясните, в чем люди остро нуждаются именно сейчас!

— В ближайшие часы. Опросим, запишем и дадим списки.

В дни паводка, уже названного в Казахстане самым губительным деяньем водной стихии за последние 80 лет, Елена Белик и активистка петропавловского (Северо-Казахстанская область) общества Анастасия Клынина стали настоящим пресс-центром: фотографировали, собирали информацию, оперативно выкладывали новости в сеть, готовили данные для столичного Фонда, собирали и развозили гуманитарную помощь... И не только они одни.

#### МНОГО ВОДЫ УТЕКЛО

Нынешний казахстанский паводок, которому народная молва еще навесит какое-нибудь мрачное прозвание, вызван обильными зимними снегами (а ведь дорожники из «Казавтожола» еще в феврале предупреждали, что в среднем по стране выпало две нормы — и как в воду глядели!)

и самой географией. В Костанайской области, например, повторился сценарий весны 2000 года, когда из переполненного Брединского водохранилища (Челябинская обл., РФ) талую воду сбросили в Верхнетобольское (Денисовский р-н, РК), откуда она по каскаду пошла на Каратомары (р-н Б. Майлина, РК), превратила в Венецию Колёсные Ряды в областном центре и, следуя по руслу Тобола, пожаловала в российский Курган в виде сброса до 1700 м³/сек.

В начале половодья-2024 казахстанцы заблаговременно предупредили россиян. Специалисты Тобол-Торгайской бассейновой инспекции (ТТБИ) направили официальное уведомление на имя губернатора Курганской области Вадима Шумкова, а во время пика наводнения в Костанайской области ТТБИ круглосуточно передавала важные сведения в Нижне-Обское бассейновое управление Курганской области РФ. Каратомары сбросили 1377 млн кубов — при том что эти бурные потоки стремительно неслись в Костанайский регион по рекам Тобол и Аят с территории Челябинской и Оренбургской областей. Две наши страны связаны даже гидрологией. Прямо не разлей вода.

#### СО ВСЕМИ ВЫТЕКАЮЩИМИ ПОСЛЕДСТВИЯМИ

Елена Оленберг живет в поселке Мичурино (Костанайская обл.) по улице Озерной. Название неслучайно: рядом старица Тобола, реки, которая приняла весенний разлив одной из первых в Казахстане.

Утром 6 апреля Елену Егоровну разбудил шум. Возле ее дома появилось много пожарных и полиции:

— Собирайте самые важные вещи. Вас эвакуируют!

Вода уже шла потоком. Местные мужчины носили мешки, выстраивали заграждения из песка. Дом семьи Оленберг на пригорочке, и его буквально обтекло со всех сторон, хотя и подтопило все хозяйственные постройки, сарай и баню.

— Нам помогло то, что к «людям в погонах» присоединились простые наши добровольцы. Очень много их было, и организованно всё собирали, носили, помогали. За два часа нас эвакуировали. В общем, спасибо волонтерам!

Паводок это, конечно, не цунами, но во многих местах вода прибывала споро, так что иногда дом за сутки мог оказаться даже не подтопленным, а полностью уходил под воду. Кто-то выбегал в чем есть, на детях иногда были надеты разные носки... Хватало в охапку кто собак, кто кур. Говорят же в народе: беда, что вода — нечаянно придет. Некоторые, зная о надвигающемся паводке, закупили продукты на всю зарплату или пенсию — но не могли же они предположить, что залетит под крышу, все их крупы-картошка-мука пропадут, а средства к существованию как в воду канут...

— Весть о приближении воды застала меня в маслихате<sup>1</sup>, — рассказывает Евгений Кинцель, председатель Северо-Казахстанского общества немцев «Возрождение». — Мы с товарищами по партии сформировали бригаду, которая поехала грузить в мешки глину (ее привозили самосвалами) и помогать военным укладывать дамбу. Мы знали, что вода прибывает, так что вкалывали почти без отдыха, да еще и ездили инспектировать другие дамбы. Были моменты, когда все решали часы или даже минуты!

Немецкое общество Северо-Казахстанской области собрало в качестве гуманитарной помощи еду для военных. Здесь готовили горячие обеды для пострадавших. Получили постельное белье и предметы первой необходимости и тоже раздали нуждающимся.

**КТО ДЕНЬГАМИ, КТО РУКАМИ И НОГАМИ**

Из похожих картинок и складывается хронология Большого паводка-2024. Можно бесконечно ридиться, что всему виной — халатность акимов<sup>2</sup> или стечение неблагоприятных обстоятельств, но факт остается фактом: в МЧС республики зафиксировано около 67 тыс. эвакуированных, 11,5 тыс. подтопленных или затопленных жилых домов, не считая дворовых территорий, десятки тысяч голов затонувшего скота... Больше всех досталось Севе-



ИГОРЬ НИДЕРЕР

Окраина Костаная ушла под воду

ро-Казахстанской, Костанайской, Западно-Казахстанской и Атырауской областям.

Достаточно сильным игроком в борьбе со стихией выступила Ассамблея народа Казахстана: с ее развитой сетью волонтерских организаций и большим опытом краудфандинга она быстро отреагировала и оказала оперативную помощь. В районах паводка моментально были созданы штабы, многие из которых возглавили члены Ассамблеи, в том числе немцы. Это дало эффект — сразу стартовали сборы вещей и средств, подключились волонтеры, которые раньше работали на других направлениях. В обществах немцев Казахстана во время весеннего разлива было задействовано более 200 Freiwillige из разных возрастных групп.

— И конечно, наш Фонд «Казахстанское объединение немцев „Возрождение“» принял самое живое участие, — рассказывает исполнительный директор Дмитрий Редлер. — Мои коллеги информировали меня по каждому региону. Везде живо откликнулись предприниматели, в том числе из немецкой диаспоры. Если по деньгам посмотреть, собрали больше 17 млн тенге<sup>3</sup>. Это то, что удалось оценить, что пошло через Фонд. А сколько помощи было оказано физически!

— Волонтеры из областных обществ, — добавляет Евгений Шрейбер, старший координатор Фонда, — зачастую участвуют в организации помощи в рамках наших проектов по передаче продуктовых пакетов и предметов первой необходимости. Наши ребята всегда идут туда, где чувствуют, что могут быть полезными.

<sup>3</sup> Ок. 3,5 млн рублей.

**ОТ КАЖДОГО ПО СПОСОБНОСТИ, КАЖДОМУ — ПО ВОЗМОЖНОСТИ**

Большой пласт работы по помощи пострадавшим от стихии Фонд разделил на две части: сам сбор средств и их правильное расходование. Первая кампания по фандрайзингу шла в сотрудничестве с берлинским Deutsch-Kasachische Gesellschaft, вторая началась среди немецких предпринимателей Казахстана, меценатов и общественников.

— Мы отреагировали сразу. По инициативе председателя Попечительского совета Фонда Евгения Больгерта сразу была закуплена партия продуктов и оперативно начался сбор средств для гуманитарной помощи, — делится впечатлениями Дмитрий Редлер, — Я по-прежнему оставался на связи с коллегами из каждой области и уточнял, какая есть информация о пострадавших, что требуется. Когда мы находили в местах бедствия тех, кому действительно тяжело, мы составляли списки и выясняли у коллег из региональных обществ немцев их потребности, согласовывали и отправляли. У нас все прозрачно, мы придерживаемся всех прописанных в законе процедур, по которым поступает благотворительная помощь, везде — договоры, отчеты, фотоотчеты...

— Мы в нашем областном обществе создали чат, — продолжает Евгений Кинцель. — Зарегистрировали там пострадавших членов общества и заодно призвали всех, кому по силам, грузить гуманитарную помощь на пункте погрузки. Пришли туда и наши женщины, помогли сортировать по пакетам овощи. А в пункте выдачи помощи — нервные люди, орущая толпа. И нет мужиков грузить мешки... Пришлось брать и таскать самому, да еще товарищей звать.



КОНСТАНТИН СЕРГЕЕВ

Доставка гуманитарной помощи в Атырау

Очень скоро усилия Фонда сработали, и всё необходимое количество еды и одежды для пострадавших закупили уже централизованно. Основная работа, повторимся, была логистической — выяснить потребности, распределить и сгруппировать: этой семье, к примеру, нужнее всего постельное белье, а этой — продукты.

— Я ездил по эвакуационным пунктам и консультировал, — рассказывает Евгений. — А главные вопросы у наших сограждан, как выяснилось, — по документам на недвижимость. Людям нужно было подавать документы на выплату компенсации за утраченное имущество, но у большинства сельчан они оформлены неправильно. И меня ждали буквально в каждом пункте...

**ЧУВСТВО СЕРДЦА**

Чрезвычайные ситуации всегда разные, но смысл работы волонтеров неизменен: консолидировать, мобилизовать, информировать, приложить волю, силу и средства. Так было и в 2020-м, ковидном году.

— Во время эпидемии работа была организована через сеть региональных обществ, — поясняет Евгений Шрейбер. — Волонтеры обеспечивали посещение пожилых людей, доставку продуктовых пакетов. После снятия ограничительных мер и возобновления очных контактов мы помогали проводить экспресс-тестирование членов региональных обществ и выполнять другие меры по соблюдению санитарных норм.

Нынешняя ситуация с паводками в Казахстане не имеет какого-то национального контекста. Перед общей бедой встают все, и немцы не исключение.

— Есть такая красивая фраза — чувство сердца, — признается Евгений. — У наших ребят в таких ситуациях это чувство срабатывает, и опыт, который они получают при работе в наших волонтерских проектах, — как научиться быстро реагировать, как организоваться, как выработать алгоритм действий в чрезвычайной ситуации.

Дмитрий Редлер подвел итог нашей беседе: — Президент Токаев как-то сказал: Казахстан часто переживал общие несчастья и невзгоды. И в чем преимущество наших казахстанцев — у нас это уже в крови — так это в сплоченности и во взаимовыручке: собрались и вместе сделали! А наше гостеприимство — его прямо патентовать можно. У нас один народ и много этносов, и наш казахстанец любой национальности никогда не останется безучастным к чужому горю. Когда депортировали наших предков, казахи очень много помогали российским немцам, и это стало стилем жизни всех наших сограждан. Вот и в этом паводке нас сплотило то, что мы — один народ.

<sup>1</sup> Выборный представительный орган, региональный парламент или совет депутатов в Казахстане.

<sup>2</sup> Глава местного исполнительного органа разных уровней, от сельских округов до областей.

**FREIWILLIGE AUS KASAN TEILEN IHRE ERFAHRUNGEN**

*Im Deutschen Haus der Republik Tatarstan gibt es den Jugendklub „Perlenkette“. Speziell für diese Ausgabe des BiZ-Boten wurde unter den Mitgliedern eine Umfrage zur ehrenamtlichen Tätigkeit durchgeführt. Es wurden elf Personen befragt. Es stellte sich heraus, dass acht von ihnen Erfahrungen als Freiwillige haben. Vier von ihnen erklärten sich bereit, darüber zu berichten.*

**Nikita Bergholz (20)**

Ich habe in der Schule angefangen, mich ehrenamtlich zu engagieren. An der Universität setzte ich das fort, indem ich dem Studentenrat der Universität beitrug. Ich leitete den Bereich Internationale Kommunikation und Zusammenarbeit, wo ich ein Team von Studenten führte. Wir haben verschiedene Veranstaltungen organisiert. Eine davon war „Das Modell UN“. Bei dieser Veranstaltung vertrat jeder Teilnehmer „seinen“ Staat und vertrat dessen Interessen in Form eines Konferenzspiels. Wir hatten auch Sprachklubs für Chinesisch, Deutsch, Französisch und Japanisch. Ich beteiligte mich aktiv an der Arbeit des patriotischen Sektors, wo ich die Organisation „Die Freiwilligen des Sieges“ (Volontery Pobedy) kennenlernte. Später trat ich dem republikanischen Zweig der Organisation bei, und ein Jahr später wurde ich Koordinator der Organisation „Meine Geschichte“. Deren Freiwillige erstellten ihren Stammbaum und helfen anderen dabei, dasselbe zu tun. Im zweiten Studienjahr wurde ich auf die Aktivitäten des Deutschen Hauses der Republik Tatarstan aufmerksam und schloss mich bald dem Jugendklub „Perlenkette“ an. Durch den Klub lernte ich viele andere Organisationen kennen: „Junarmia“, „Jugendversammlung der Völker Tatarstans“, „Freiwillige der Kunst“, „Freiwillige der Ökologie“, verschiedene patriotische Klubs und natürlich den Jugendring der Russlanddeutschen und die Klubs der Russlanddeutschen in anderen Städten Russlands. Es ist ganz einfach, sich der Freiwilligenbewegung anzuschließen: Alles, was Sie brauchen, ist der Wunsch, sich zu engagieren. Schließlich gibt es so viele Jugendorganisationen in der Republik Tatarstan, dass für jeden etwas dabei ist! Freiwilligenarbeit ist mein größtes Hobby. An den Wochenenden, nach Feierabend oder einfach in meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich. Ich glaube, dass jeder Mensch der Gesellschaft nützlich sein kann und jeder ein kleines Rädchen in dem großen Mechanismus namens „Gesellschaft“ ist.

Ich möchte allen zukünftigen Freiwilligen sagen: Freiwilligenarbeit und andere gesellschaftliche Aktivitäten werden nie unbemerkt bleiben! Außerdem belohnen fast alle Organisationen Aktivisten mit Diplomen, Zertifikaten, einige verteilen sogar eigene T-Shirts und Pullover, Abzeichen und andere nützliche Attribute, die Ihnen helfen werden, „aufzufallen“. Aber das Wichtigste ist, dass man Freiwilligenarbeit nicht für Geschenke machen sollte, sondern nur, um den Menschen und der Gesellschaft zu nützen!

**Nijas Tuchwatullin (21)**

Ich war früher Mitglied der Organisation „Die Freiwilligen des Sieges“ und habe an vielen ihren Veranstaltungen teilgenommen. Ich bin erst seit einem Monat in der Organisation der Russlanddeutschen, bisher habe ich an Treffen teilgenommen

und Erfahrungen gesammelt. An all diesen sozialen Aktivitäten reizt mich die Möglichkeit, viele interessante Menschen kennenzulernen und viel Interessantes zu erfahren.

**Artur Scharypow (Bansen) (20)**

Seit 2019 bin ich in der Organisation der Russlanddeutschen aktiv. Ich war sehr an der Möglichkeit interessiert, die Kultur und die Traditionen dieser Volksgruppe kennenzulernen. Ich war auf verschiedenen ethnokulturellen Veranstaltungen, sah die Städte, in denen sie stattfanden, unterhielt mich mit interessanten Menschen und lernte Deutsch. Meine Erfahrungen als Freiwilliger habe ich in einem Tierheim für Katzen gesammelt, wo ich bei der Reinigung und beim Sammeln von Spenden geholfen habe. Wie wird man Freiwilliger? Das Wichtigste sind der Wunsch und das Interesse. Ich denke, wer etwas sucht, wird es immer finden.

Der größte Vorteil der Freiwilligenarbeit ist, dass man neue Leute trifft und etwas Neues lernt. Und folgender Ratschlag: Man sollte immer und überall Initiative zeigen!

**Silja Schaichislamowa (18)**

Ich bin seit meinem 14. Lebensjahr ehrenamtlich tätig. Meine ersten Erfahrungen als Freiwillige habe ich bei den Special Games gemacht, die 2020 in Kasan stattfanden. Ich war ein Event-Freiwilliger bei Konzerten und Sportspielen, ein Freiwilliger des Sieges, und das zweite Jahr in Folge habe ich als Betreuerin im Dobry-Camp gearbeitet und die Idee der Freiwilligenarbeit bei Kindern gefördert. Es ist sehr einfach, sich an der Freiwilligenbewegung zu beteiligen. Man kann sich zum Beispiel bei den Freiwilligenzentren von Bildungseinrichtungen bewerben oder sich auf den Websites dobro.ru oder volunteersvictory.ru registrieren.

Was mich an der Freiwilligenarbeit reizt, ist die Möglichkeit, kostenlos an coolen Veranstaltungen teilzunehmen. Wenn man als Freiwilliger arbeitet, sollte man nicht an materielle Vorteile denken, denn bei solchen Tätigkeiten wird die Unentgeltlichkeit geschätzt. Freiwilligenarbeit gibt Ihnen die Möglichkeit, interessante Menschen kennenzulernen. Mit einem Freiwilligenbuch kann man Punkte für die Zulassung an einer Universität oder Fachschule sammeln. Und Freiwilligenarbeit bedeutet auch, Zugang zu coolen Merchandising Produkten zu haben und Russland bereisen zu können.

Kasan sucht ständig nach Freiwilligen für aktuelle Projekte. Und dies ist eine einzigartige Gelegenheit, unsere Stadt zu besuchen. Wenn Sie in Kasan sind, denken Sie daran: Der derzeitige Klubvorsitzende Nikita Bergholz und das Team bieten freiwillige Führungen durch die lutherische Kirche an.

*Marta Galizkaja (Siemens) (Kasan, Russland),  
Leiterin des Familienklubs der Russlanddeutschen in Kasan*



**Bitte beachten Sie die Webseite von Kasan für alle Freiwilligen**

# Время выбрало ОПТИМИСТОВ

Кемерово, Россия

**Елена Кустова**

руководитель движения волонтеров «серебряного» возраста КРАОО «Координационный совет немцев»

В Кемеровской области несколько лет действует движение немцев – «серебряных» волонтеров «Время оптимистов». Люди в возрасте с активной жизненной позицией оказывают помощь тем, кто в ней нуждается, участвуют в организации и проведении экологических и социальных акций. Они делают ярче свою жизнь и жизнь тех, кто живет рядом с ними.

В марте 2021 года на базе санатория «Лесное озеро» в Гурьевском районе Кемеровской области собрались участники регионального проекта Координационного совета немцев «Активное долголетие». В один из дней встречи они обсудили, как им использовать их потенциал. В каком направлении российские немцы могут применить свои знания, умения, опыт? Как быть полезным нашему обществу?

Участники проекта «Активное долголетие» и до этого принимали участие в волонтерских мероприятиях – в субботниках, благоустройстве мест массового отдыха, помощи одиноким гражданам, помогали в проведении региональных мероприятий.

На встрече в «Лесном озере» было принято решение расширить спектр волонтерских направлений. Было сформировано движение немцев – волонтеров «серебряного» возраста «Время оптимистов» (Zeit der Optimisten). Его участники разбились на команды по интересам и стали заниматься событийным, интеллектуальным, культурным, спортивным, экологическим, социальным волонтерством.

Немного расшифрую для читателей.

Волонтеры «серебряного» возраста участвуют в **событийных мероприятиях**, проводимых Координационным советом немцев Кемеровской области, другими региональными и муниципальными организациями.

Что касается интеллектуального направления, то прежде всего это сбор материалов для Книги памяти, беседы с подрастающим поколением, обучение декоративно-прикладному искусству.

В рамках **пешеходного маршрута** «Здесь жили и живут российские немцы», инициированного «серебряными» волонтерами, мы прошли много



У «Времени оптимистов» есть и свой флаг

улиц поселка Яшкино. Улица Спортивная, Чкалова, Осенняя, 65 лет Октября, Ломоносова – на них проживали семьи Губерт, Абель, Пальмтаг, Таксис, Шнейдер, Кресс. Иногда эти улицы называли «Берлин». Немцы здесь оказались в ходе депортации 1941-го. Семьи были большие, дворы – полны детскими голосами. В березовой роще висели качели, а по вечерам молодежь играла в волейбол. Сейчас на этих улицах проживают потомки депортированных немцев. «Оптимисты» водят по ним экскурсии, продолжают собирать истории и находить новые маршруты.

Направление «Старшие – детям» побудило нас пройти обучение по программе «Почитай мне,



Волонтеры на фестивале «Сенной базар» проводят мастер-класс по приготовлению немецких креблей

бабушка», и теперь мы читаем любимые книжки детям. Записываем на видео, как читаем сказки на немецком языке. Приняв участие в театральном фестивале «серебряных» волонтеров Кузбасса в качестве гостей, готовимся на следующий год показать свой спектакль.

Все наши дела мы регулярно освещаем в социальных сетях и в местных СМИ. Подписаны на группы Координационного совета немцев в соцсетях, всегда в курсе новых проектов. Наша команда регулярно смотрит новости и подкасты Rus-Deutsch.

Само собой сложилось направление «Ты не один». Оно подразумевает беседы по телефону с маломобильными гражданами, посещение одиноких и вовлечение их в активную деятельность, приготовление подарков к праздникам. Под опекой волонтеров одинокие граждане старшего возраста и люди с ограниченными возможностями здоровья. Волонтеры сопровождают их в медучреждения, оказывают им помощь по хозяйству, доставляют овощные наборы, продукты из магазина или лекарства. Услуга «помощник на час» очень востребована. Мы слышим много слов благодарности в ответ. А нас радует, что человек не остается одиноким и его жизнь обретает новые краски.

Мы помогаем людям освоить навыки скандинавской ходьбы и спортивные тренажеры, проводим возрастную гимнастику, а также выводим их во внешнюю среду. Не секрет, что возрастным людям все труднее выходить из дома, и, ощущая

свою слабость, многие боятся лишний раз сделать шаг на улицу. Вот тут и приходят к нему на помощь «серебряные» волонтеры. «Первый шаг с нами» станет гораздо легче.

Совместно с местной властью мы приняли решение установить в поселке Яшкинский недалеко от детской площадки тренажеры для взрослых. Теперь и взрослые, и дети могут вести активный и здоровый образ жизни. Волонтеры не забывают навести порядок на площадке, отремонтировать и подкрасить спортивные снаряды.

Уже не раз мы принимали участие в акциях «Прочитал сам — передай другому». Мы оказываем помощь в подборе и доставке книг некогда активным читателям библиотеки. Регулярно проводим акции «Подари книгу библиотеке», «От читателя — читателю», «День книгодарения». Например, есть в селе Пача Яшкинского округа старейший житель Владимир Александрович Бекк. Узнав о том, что у нас проходит акция «Подари книгу детям», он позвонил и предложил книги из своей домашней библиотеки.

Придуман волонтерами и проект «Автомоблиотека»: мы собрали книги для деревни Дубровка Яшкинского округа. Привезли в подарок от центра немецкой культуры журналы для детей и подростков. Поговорили с ребятами, которые, кстати, изучают в школе немецкий. Они расспрашивали, с какого возраста можно стать волонтером, что для этого нужно. Есть желание — значит нужно его поддержать и помочь.

В нашем движении «Время оптимистов» существует направление «Старшие — старшим». Накануне праздников волонтеры собираются в клубе декоративно-прикладного творчества для сеньоров с целью приготовить небольшие подарки и открытки. Эти открытки вместе со сладкими подарками мы относим на дом тем, кто не может вместе с нами побывать на празднике. Мы, как и наши благополучатели, испытываем незабываемые положительные эмоции от этих встреч.

Волонтеры движения «Время оптимистов» принимают участие в региональной акции «Вам, родные». Продуктовые наборы для тружеников тыла предоставляют наши постоянные спонсоры — коллегия адвокатов «Регион-сервис».

Очень развито у нас экологическое направление. «Серебряные» волонтеры ежегодно участвуют в разбивке скверов, организации именных цветочных клумб, расчистке территорий от мусора. Наше движение — единственное в регионе, принимающее участие в Программе инициативного бюджетирования «Твой Кузбасс — твоя инициатива». Мы трижды побеждали в конкурсе и получали бюджетные средства на реализацию проектов. В 2024 году мы благоустраиваем Парк поколений в поселке Яшкинский.

Результатом проекта «Всегда будь активным» стало совершенствование навыков организаторской деятельности. Были определены наиболее эффективные, социально значимые направления деятельности. Реализован проект на средства Международного союза немецкой культуры и благодаря председателю КРАОО «Координационный совет немцев» Софье Симаковой.

На фестивалях «Пачинская тыква» и «Сенной базар» мы провели мастер-класс по приготовлению немецкой национальной выпечки «Кребли». Рецепт от мамы Мины бережно хранит в своей семье Лидия Марыскина (Беккер). И конечно, потом мы угощали креблями участников фестивалей.

А после мастер-классов у «серебряных» волонтеров появился новый проект — «Вкусные традиции». Идея — собрать и обработать рецепты,

сохранившиеся в немецких семьях. В перспективе мы хотим выпустить сборник семейных рецептов. Его пилотное название — «Вкусно, как у мамы».

У нас появились друзья из клуба «Особенные родители». Его руководитель Мария Галле сама пришла к нам. И первое, что мы предложили родителям и их «особенным» детям — занятия абстрактным рисованием. Занятия увлекли всех. Поэтому мы подали заявку на Всероссийский грантовый конкурс «Молоды душой» проект «Клуб абстрактного рисования для детей с ОВЗ „Рисуй, твори, радуй!“». Наш клуб получил поддержку и сейчас проект реализуется в полном объеме. Проходят занятия абстрактным рисованием, психологические мини-тренинги с детьми и родителями, готовится выставка рисунков. Пробную мы уже проводили в преддверии Рождества в Центральном доме культуры поселка Яшкино. Она привлекла внимание многих жителей и участников праздника.

Что дает наш проект детям с ОВЗ и их родителям? Дети с инвалидностью в большинстве случаев отрезаны от общества. Наш проект помогает им социализироваться, заводить новых друзей, коммуницировать с нормотипичными сверстниками. С ребятами работает профессиональный психолог, наш волонтер Валентина Федченко. А кроме того, с ними занимаются другие «серебряные» волонтеры и партнеры проекта. Встречи проходят очень продуктивно, ребята меняются на глазах. Как продолжение нашей деятельности с детьми с ОВЗ нами разрабатывается новый проект «Театр вместе с нами». Ольга Головина (Фрайман) уже готовит атрибуты для сказок на немецком языке, персонажи которых знакомы всем детям.

Волонтерская работа ведется в ежедневном режиме. Ведь каждый день — это новые впечатления и новые знания. И это уже становится неотъемлемой частью нашей жизни. Мы добровольно творим добро и сопричастны к большому делу — волонтерскому движению.

Движение волонтеров «серебряного» возраста «Время оптимистов» — часть большой команды «Серебро Кузбасса» и «Серебряные» волонтеры России».

**Добровольчество** — неотъемлемая часть гражданского общества. Заниматься волонтерством так же важно, как и получать образование, вести здоровый образ жизни, овладевать необходимыми компетенциями. Это должно стать нормой жизни каждого. И поэтому я приглашаю всех, кто может принести пользу сообществу российских немцев, вливаться в наш отряд волонтеров.



Telegram-канал



«Одноклассники»



«ВКонтакте»

# Волонтерство: путь к самореализации

Астана, Казахстан

**Софья Штейн**

Заместитель председателя клуба немецкой молодежи «Diamant» при ОО «Общество немцев „Возрождение“» г. Астана и Акмолинской области

Волонтерство – это способ не только познакомиться с интересными людьми, но и быстро подняться по карьерной лестнице. Своим опытом подъема на социальном лифте делится Софья Штейн (18), волонтер в структуре казахстанского объединения немцев «Возрождение».

## ЛИХА БЕДА НАЧАЛО

Мой волонтерский путь начался в мае 2023 года с «Erleben@Gestalten@Lernen». Это образовательный проект Союза немецкой молодежи Казахстана (СНМК), на котором молодые люди развивают свои soft skills. На нем я научилась организовывать кофе-паузы, грамотно выстраивать коммуникацию, выяснять, что понадобится для проведения тренингов и где это можно быстро найти.

Когда меня попросили помочь с организацией этого мероприятия, я сразу же согласилась. Даже не думала, что именно с него и начнется мое продвижение в структуре «Возрождения». На мероприятии я познакомилась с интереснейшими людьми из Казахстана и других стран, с некоторыми из них подружилась. Я получила хорошую возможность попрактиковать немецкий.

На самом деле мне довольно сложно первой обратиться к незнакомому человеку, что для волонтера просто необходимо. Чтобы перебороть этот страх, я постаралась по максимуму включиться в рабочий процесс на мероприятии, узнать побольше о присутствующих. Это помогло мне раскрепоститься и первой вступать в беседу, когда это было необходимо.

## УЧИ ДРУГИХ – САМ ПОЙМЕШЬ

Вторым проектом, в котором я приняла участие в качестве волонтера, была детская лингвистическая площадка. Он также стал для меня особенным: на нем я почувствовала, что нашу команду объединяет нечто большее, чем собственно организация – общие интересы, жизненные цели и увлечения. Поэтому на проекте царит особен-

ная атмосфера, которая способствует достижению его целей и росту каждого участника и организатора.

Здесь я поняла, что могу быть не только помощником, но и верным наставником для детей. А еще я попробовала себя в новых ролях – повара, художника, оратора, аниматора. И, конечно, дипломата – с детьми приходилось искать компромисс и находить общий язык, быть гибким и понимающим, уметь слышать в том числе и другие мнения и учитывать разнообразные обстоятельства.

**ВОЛОНТЕРСТВО – ЭТО**

- ... **помощь** другим и акт доброты.
- ... **возможность** показать себя, свои таланты, хобби, знание иностранного языка.
- ... **самореализация** и прокачка разных навыков, полезных для карьеры, учебы, работы, обычного общения и многих других сфер.
- ... **добавление ярких красок** в свою жизнь и в жизнь других людей.
- ... **социальная интеграция**, расширение своего круга общения и круга общения тех людей, которым волонтер помогает.
- ... **изменение мира к лучшему**: волонтерство помогает создать общество, основанное на взаимопомощи и взаимопонимании.
- ... **способ найти смысл жизни**.

## СТАРШИЙ ВОЛОНТЕР

Потом я была волонтером на встречах с делегациями из Германии, на киновечерах. На этих и других мероприятиях себе и другим я доказала, что могу быть ответственной, решительной и самостоятельной. Благодаря тому, что я продемонстрировала эти качества, меня назначили старшим волонтером на самом масштабном проекте 2023 года – Республиканском фестивале немецкой культуры.

В обязанности старшего волонтера входили поддержка постоянной связи со всеми волонтерами, организаторами, участниками и гостями фестиваля, планирование и распределение задач между волонтерами, мониторинг ситуации и оперативное реагирование на меняющиеся обстоятельства, поиск решений в сложных ситуациях. Мне помогли мои друзья, которых я встретила благодаря волонтерству.

## НЕ БОЯТЬСЯ ОШИБОК

Следующим проектом для меня стал Съезд учителей немецкого языка. На нем нам, волонтерам, нужно было выполнять множество на первый взгляд небольших, но значимых задач: раскладывать раздаточный материал, организовывать кофе-брейки, сопровождать участников, всегда быть на связи с референтами на тот случай, если им понадобится помощь.

Проект показался мне, что на немецком языке можно общаться с учителями так же свободно, как и с носителями. Не надо бояться делать ошибки, ведь на них человек учится, растет, становится лучшей версией себя.

Каждый проект всё больше сплачивал волонтеров со всего Казахстана. За полгода стали одной большой и дружной семьей со схожими ценностями, интересами, целями и мотивами.



Проект Erleben@Gestalten@Lernen, с которого и началась волонтерская деятельность Софьи Штейн.



Лайфхаки

### ЛАЙФХАК ДЛЯ ПОТЕНЦИАЛЬНОГО ВОЛОНТЕРА

Для того чтобы другие обратили внимание на вас, позвали вас на проект в качестве волонтера, не ждите специального приглашения, а лучше проявите инициативу, предложите помочь на каком-либо мероприятии.

### ЛАЙФХАК ДЛЯ ОРГАНИЗАТОРОВ МЕРОПРИЯТИЯ

Молодежь любит получать награду за свою деятельность, поэтому всегда стоит обращать внимание на сложный труд волонтеров, выделять отличившихся, а также поощрять приятными бонусами (в качестве участия в различных проектах) или же какой-нибудь имиджевой продукцией (сертификаты, футболки, толстовки, кружки и т.д.).

## ТОЛСТОВКА КАК НАГРАДА

И наконец в декабре я была волонтером на проекте по обучению персонала лингвистических лагерей и площадок. На нем я получила мерч, за которым «охотится» весь Союз немецкой молодежи Казахстана – толстовку СНМК. Для меня тот день стал знаменательным, я была рада, что в меня поверили и доверили действительно большое и ответственное дело. Сейчас я являюсь координатором проекта «Erleben@Gestalten@Lernen», с которого когда-то и началась моя волонтерская история.

*P.S.* Когда верстался номер, стало известно, что Софья Штейн была избрана заместителем председателя Союза немецкой молодежи Казахстана.



## WIE HABEN FREIWILLIGE BEI DER ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG DER VERANSTALTUNGEN ZUM 30-JÄHRIGEN BESTEHEN DES DEUTSCH-RUSSISCHEN HAUSES (DRH) DER REGION TOMSK GEHOLFEN?

*Das Jubiläum des DRH in Tomsk wurde im Herbst 2023 gefeiert, die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten begannen aber bereits neun Monate zuvor. Alle haben mitgemacht: die Mitarbeiter der Einrichtung, gesellschaftliche Organisationen, Stammgäste des DRH und natürlich die jungen Leute.*

Der Jugendklub „ImmerJung“ wurde 2016 im Tomsker DRH gegründet. Seitdem hat es keine Veranstaltung ohne die Beteiligung der Klubmitglieder gegeben. Das alljährliche Kinderlager, bei dem die Klubmitglieder als Freiwillige Kinder betreuen und unterbringen, das Axtfest, bei dem die Jugendlichen das „Deutsche Gehöft“ schmücken, über die Aktivitäten des DRH sprechen, Polka tanzen, Workshops durchführen, ausländische Teilnehmer begleiten, Konzertveranstaltungen – bei denen Jungs und Mädchen als Moderatoren, Betreuer oder technische Assistenten fungieren ... Und auch die Jugendveranstaltungen selbst, die die jungen Leute planen, organisieren und durchführen. Besonders erwähnenswert sind die „Nacht im DRH“, die Partys und die Theateraufführungen. Der 28. August, der Tag des Gedenkens und der Trauer der Russlanddeutschen, ist besonders hervorzuheben. Diese Veranstaltung wird fast vollständig von den Jugendlichen selbst im Garten des DRH vorbereitet und organisiert. Die Ehrenamtlichen des Jugendklubs gingen das 30-jährige Bestehen des DRH also mit viel Erfahrung an. Die Liste der Jubiläumsveranstaltungen war lang: drei Konzerte, mehrere Ausstellungen, eine Sprachkonferenz, ein Liederabend, ein Kochduell und vieles mehr. Im Rahmen der Vorbereitungen stellte sich sofort die Frage nach den Freiwilligen. Es wäre unrealistisch gewesen, so viele Veranstaltungen allein durch das DRH-Team zu organisieren. Für jedes Konzert, jede Ausstellung usw. musste ein Programm erstellt, ein Drehbuch geschrieben, mussten die Teilnehmer vorbereitet, viele kleine und große Details geklärt werden. Dabei kam es natürlich auf jeden Einzelnen an. Die DRH-Mitarbeiterinnen Jekaterina Barsagajewa und Tatjana Perkowskaja koordinierten die Aktivitäten der Freiwilligen. Ihre erste Assistentin war die Leiterin des Jugendklubs, Walentina Afanassjewa. Als am 31. Oktober die ersten Gäste der Jubiläumsveranstaltungen in Tomsk eintrafen, überprüften die Freiwilligen die Gästelisten, kümmerten sich um die Unterbringung der Gäste in den Hotels und stellten sie zu Gruppen für die Teilnahme an der Stadtführung und dem Liederabend zusammen.



Anna Sidorowa und Alexander Reschetnikow waren die Moderatoren des Jubiläumskonzertes.

Eine weitere Gruppe von Freiwilligen war mit der Vorbereitung des Konzerts der Gesangsgruppe „Moder“ beschäftigt, das im Rahmen der Jubiläumsveranstaltungen stattfand. Die Freiwilligen begrüßten die Gäste, assistierten den Künstlern auf der Bühne, und zwei Mädchen fungierten als Konzertmoderatorinnen. Nach der Veranstaltung sammelten die Freiwilligen Requisiten und Instrumente ein und verabschiedeten die Gäste. Während des Konzerts der Vokal- und Instrumentalgruppe „Phaeton“ halfen ebenfalls Freiwillige auf der Bühne und begleiteten die Gäste.



Tatjana Perkowskaja und Jugendvokalgruppe „Stimme“.

Das Aufregendste für alle, die das Jubiläum des Deutsch-Russischen Hauses in Tomsk vorbereitet hatten, war das Abschlusskonzert, das am 3. November stattfand. Zu den Gästen, die aus verschiedenen Städten Russlands angereist waren, gehörten die Teilnehmer an der wissenschaftlich-praktischen Sprachkonferenz, Vertreter der russlanddeutschen Begegnungszentren aus den Rayons, der Regionalverwaltung und der Versammlung der Völker der Region Tomsk sowie Einwohner der Stadt Tomsk. Freiwillige aus den Reihen der Mitglieder des Klubs „ImmerJung“ empfingen wieder die Gäste, begleiteten die Mitglieder der zahlreichen Künstlergruppen, halfen auf der Bühne bei den Aufführungen und bei der Preisverleihung. Von einer gewissen Symbolik war, dass Anna Sidorowa, eine der Moderatorinnen dieses Konzerts, dem Klub „ImmerJung“ 2016, im Jahr seiner Gründung, beigetreten war. Das Konzert endete, das Publikum ging nach Hause. Und die Organisatoren und natürlich auch die Freiwilligen sammelten wieder Requisiten und Kostüme ein und halfen den Gästen bei der Abreise.

Es scheint, als hätten die Freiwilligen beim Jubiläum nichts Besonderes getan, aber das ist nur scheinbar so. Bei der Organisation solcher Veranstaltungen gibt es so viele kleine Dinge, die erledigt werden müssen. Diese Arbeit ist oft unmerklich, der Freiwillige steht immer im Schatten. Aber ohne ihn kann keine große Veranstaltung gelingen. Die Mitarbeiter des Tomsker Deutsch-Russischen Hauses bedanken sich noch einmal bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Jugendklubs „ImmerJung“ für ihre Hilfe bei der Organisation des 30-jährigen Jubiläums.

Alexander Steinmetz (Tomsk, Russland), Mitarbeiter des Pressedienstes des Tomsker DRH

# Каково это – быть волонтером Олимпийских игр?

Москва, Россия

Ирина Пинчук

Эксперт по оценке эффективности проектной деятельности АНО «МСНК»

Ирина Пинчук, долгое время работавшая в Международном союзе немецкой культуры, в 2014 году была волонтером зимних Олимпийских игр в Сочи. По просьбе редакции BiZ-Bote Ирина рассказывает о своем невероятном и бесценном опыте. Ее рассказ вдохновляет на работу волонтером крупных международных событий. И раскрывает некоторые детали игр, оставшиеся за кадром.

Я всегда знала, что буду волонтером в Сочи, как только было объявлено, что этот город станет столицей XXII зимних Олимпийских игр. Мама говорит, что Олимпийские игры я смотрю с самого рождения, ведь когда я родилась, шли зимние игры в канадском Калгари. Я с одинаковым интересом смотрела летние и зимние игры, различала олимпийские медали и маскотов, знала самые яркие истории побед и неудач, какие случались скандалы и курьезы. Поэтому я была одной из первых, кто подал заявку в 2012 году.

## ПЕРВЫЙ ЭТАП: ОТБОР

На первом этапе необходимо было заполнить **онлайн-анкету**, указать паспортные данные, уровень образования, знание иностранных языков и опыт волонтерства и работы, выбрать несколько направлений деятельности в Сочи из 20 предложенных. В перечне были разные варианты: от встреч делегаций в аэропорту и до помощи в организации церемонии закрытия Игр.

Несмотря на то, что у меня не было опыта волонтерства, я была уверена в том, что меня отберут. Моими преимуществами было знание нескольких иностранных языков, а также опыт учебы и проживания в Германии. Из 20 направлений я выбрала три, связанные со знанием иностранных языков.

После заполнения анкеты пришли ссылки на три **онлайн-теста** – на знание истории Олимпийских игр, логику и знание английского языка. На самом деле, было лишь два основных условия для участия в отборе – совершеннолетие и знание английского языка. При большом желании любой мог стать волонтером на играх.

Следующим этапом было **собеседование**. Я проходила его онлайн, так как всё еще находилась на учебе в Германии. Собеседование тоже не вызвало трудностей: нужно было ответить на ряд вопросов на русском языке, привести примеры из своего опыта, затем следовали вопросы на английском.

**И вот за год до игр я получила заветное «Да!»**

## ВТОРОЙ ЭТАП: ОБУЧЕНИЕ

Помню, что за несколько недель до начала игр все спрашивали: **«Как стать волонтером?»**. Было сложно поверить, что добровольцев набрали еще к февралю 2013-го, а потом они год проходили обучение.

Оно шло непрерывно в онлайн-формате. Мы должны были изучить на портале игр всю информацию, касающуюся предстоящего мероприятия. Помимо этого, необходимо было регулярно выполнять задания на английском языке, изучать лексику зимних видов спорта. Были запланированы три очные сессии в разных городах.

Я уже вернулась в Россию и прошла два блока обучения в Москве и один в Сочи, за несколько дней до начала игр. **Во время обучения** мне больше всего запомнились два момента. Во-первых, нельзя называть Олимпийские игры Олимпиадой. Олимпиада – это временной промежуток между играми, а не сами игры. И когда кто-то из волонтеров говорил «Олимпиада», мы все должны были присесть 50 раз. Это был суровый урок на всю жизнь, у меня до сих пор глаз дергается, когда я слышу неправильную формулировку. Вторым ярким моментом было обучение работе с людьми с инвалидностью. Мы узнали, что людей с инвалид-



ностью нельзя называть инвалидами, так же как и людьми с ограниченными возможностями. Потому что Паралимпийские игры как раз доказывают, что их возможности безграничны. Мы узнали, что, увидев человека с инвалидностью по зрению, нельзя его хватать и куда-то тащить. Он прекрасно ориентируется в пространстве. Можно подойти, уточнить, нужна ли помощь. Если человек заблудился, можно описать ему пространство вокруг, а также предложить руку и отвести туда, куда ему нужно. Что человеку, передвигающемуся в коляске, не нужно бояться говорить «пойдемте», что нельзя опираться на коляску, это его личное пространство. И так далее. **Это был очень важный опыт.** Очень жаль, что таким вещам не учат в школе и вузе. Ведь часто именно страх сделать что-то не так тормозит развитие инклюзии в обществе.

Также нам подробно рассказали о миссии игр, о спонсорах и их вкладе в развитие олимпийского движения, об истории игр и всех функциях волонтеров. Во время обучения мы подписали договор, обязывающий нас в определенные даты работать на играх в Сочи, соблюдать все правила организаторов, блюсти позитивный образ волонтера, во время игр не выкладывать информацию о гостях игр и другую важную информацию в своих соцсетях, не давать интервью без ведома оргкомитета.

Последний блок обучения проходил уже в Сочи. Волонтеры прилетели заранее, чтобы ознакомиться со своими конкретными задачами и местами работы. Многие, как и я, впервые оказались в Сочи.

Здесь стоит сказать, что из своих средств я оплатила только авиабилеты. Все остальные траты

(проживание, питание в дни смен, трансфер до места работы и обратно, проездные билеты на общественный транспорт) взяли на себя организаторы игр. Насколько я слышала, многим студентам авиабилеты оплатили их университеты. И важно понимать, что это не стандартная практика. Обычно организаторы покрывают расходы только на питание в дни смен и проезд до рабочего места. То, что организаторы игр в Сочи предоставили волонтерам проживание, было осознанным решением для привлечения добровольцев из самых разных городов и развития волонтерского движения по всей стране.

Сочи сразу, еще на трапе, удивил меня солнцем и синим небом в феврале. Мне кажется, все олимпийские дни были неизменно солнечными. На пути из аэропорта в волонтерскую деревню бросились в глаза гигантские олимпийские кольца на развязке «Адлерское кольцо». Именно в этот момент я осознала, что вот-вот начнется самое масштабное спортивное мероприятие современной России.

### ТРЕТИЙ ЭТАП: ИГРЫ

Я до сих пор под большим впечатлением от организации тех игр. Всё было продумано до мельчайших деталей — как сопровождение волонтеров, так и сами игры. Я без проблем приехала в волонтерскую деревню, получила аккредитацию (самый главный документ в Олимпийском парке) и яркую форму. Почти сразу стало известно, что мы также вошли в состав волонтеров, **работающих на церемонии открытия!**

И чтобы оценить размах подготовки, достаточно знать один факт — за несколько дней до открытия игр прошла его репетиция с полными трибунами! И не один раз. Я участвовала в последней репетиции. Организаторам было важно, чтобы волонтеры четко отработали в день X, чтобы каждый знал свое место и четко выполнял свой функционал. В качестве зрителей, по-моему, выступили волонтеры, не задействованные на церемонии открытия, представители организаций-спонсоров, родственники организаторов игр и т. д. Я до сих пор не до конца понимаю, как удалось при этом избежать утечки информации, почему церемония открытия не оказалась в сети слишком рано.

Я успешно отработала на трибуне и на репетиции, и на самом открытии. Таким образом, я видела невероятную церемонию дважды! Я всегда особенно любила открытие игр, и, без преувеличения, церемония в Сочи была самой красивой и зрелищной! Это шоу можно пересматривать бесконечно! Кстати, на репетиции злосчастное кольцо открылось без проблем. Именно кадры с нее и ушли



*Ирина Пинчук  
в конькобежном центре  
«Адлер-арена»*

в телетрансляцию и скрыли этот форс-мажор для большинства зрителей.

После открытия пошли «обычные» олимпийские будни. День начинался с завтрака в волонтерской деревне. Затем мы на специальных автобусах приезжали в Олимпийский парк и каждый раз проходили тщательный досмотр. На играх всегда **уделяется большое внимание безопасности**, особенно после ужасного теракта на играх 1972 года. Если соревнования были вечером, то мы успевали погулять по Олимпийскому парку. Сейчас он кажется пустынным, а тогда жизнь там была ключом. Гости игр могли посетить выставку, посвященную регионам России; шатры спонсоров и партнеров игр, магазин с сувенирами Bosco, а также дома национальных сборных. Самыми крупными были Дом болельщиков олимпийской сборной России, Дом Канады, Дом Швейцарии. К определенному часу мы должны были подойти в штаб волонтеров и отметить. А потом мы шли на наше место работы. После инструктажа по текущему дню мы обедали, затем отработывали смену, ужинали и уезжали на автобусах в волонтерскую деревню.

Когда я выбирала функцию для работы на играх, в первую очередь я назвала «Протокол», на нее меня и назначили. Волонтеры функции «Протокол» делились на несколько подгрупп. Одна сопровождала национальные сборные, вторая работала на стадионах, третья контролировала, чтобы флаги сборных висели правильно. Вы удивитесь, насколько это важный момент для бесперебойного проведения игр.

**Моя группа была прикреплена к конькобежному центру «Адлер-арена»**, мы работали в зоне Олимпийской семьи. Олимпийской семьей назы-

вают VIP-гостей игр. Это первые лица государств, члены королевских семей, представители МОК и национальных олимпийских комитетов. В наши обязанности входило встречать гостей, помогать с рассадкой, отвечать на разные вопросы. Особое значение имело зонирование: все стадионы были поделены на зоны, у каждой была своя цифра. Например, зона 2 обозначала зоны спортсменов — раздевалки, тренировочные и соревновательные зоны. Туда могли попасть только те, у кого на аккредитации была эта цифра. В наши задачи входило не допускать людей, у которых на аккредитации не было цифры 6. Даже если людям нужно было пробежать через нашу зону буквально 100 метров, чтобы попасть в свою. Такие были правила. В нашей дружной команде было 14 человек. У каждого была своя позиция, каждые полчаса у нас происходила ротация по кругу. На некоторых позициях была рация. Было запрещено флудить в сети. За всё время игр было сделано только одно исключение — когда наш супервайзер сообщил нам по рации, что наша хоккейная сборная проиграла и потеряла шансы на олимпийскую медаль.

Работа на стадионе была несложная, но ответственная. Наши супервайзеры постоянно нам напоминали, что именно мы являемся лицом игр. Было важно, как мы себя ведем не только на соревнованиях, но и вне стадиона и Олимпийского парка, особенно если мы были в форме. Было недопустимо, чтобы волонтер в форме ругался, дрался, вел себя неподобающе в общественных местах, пил напиток не спонсора игр, заходил в кафе быстрого питания, не являющееся спонсором игр и т. п.

Мы всегда чувствовали заботу наших кураторов и получали обратную позитивную связь. На «экваторе» оргкомитет сделал нам небольшие подарки. Меня поздравляли с днем рождения. Мы знали, что никто не имеет права грубо обращаться с волонтерами и что мы должны сразу сообщать о таких случаях. В крайних случаях гостя могли лишить аккредитации, но, к счастью, на нашем стадионе таких случаев не было.

Также каждый час громкоговорители на трех языках благодарили волонтеров за их безвозмездный труд. Однажды в этот момент я оказалась рядом с королем Нидерландов Виллемом-Александром, он ко мне повернулся и лично сказал мне: «Spasiba!». Со своей супругой Максимой он провел в нашей зоне почти все дни, потому что конькобежный спорт в Нидерландах является практически национальным видом спорта. Нидерландцы забрали почти все медали по этому виду. Две трети стадиона занимали голландцы в своих ярких оранжевых футболках и огромных шляпах. Мне кажется, они были одними из самых счастливых в Олимпийском парке: лично увидели множество побед своих соотечественников. А в один из последних дней к ним вышла королевская чета пообщаться. Надо сказать, мы с удовольствием все эти дни наблюдали, как король и королева Нидерландов искренне и весело болели за свою команду. Под конец они передали нашей команде волонтеров очень теплое письмо с благодарностями за гостеприимство и подарили огромную коробку лакричных конфет. Как известно, в России мало кто может воздать должное лакричным конфетам, но я одна из них. И мы съели их вдвоем с еще одним волонтером.

Но не только голландцы выигрывали медали на «Адлер-арене»! Я лично присутствовала, когда российская немка Ольга Граф завоевала две бронзовые олимпийские медали (3000 м, командная гонка). Волонтерам игр было запрещено просить гостей об автографах и фотографиях, не говоря уже о том, что мы не могли с нашими аккредитациями попасть в зону спортсменов. Но сложилось так, что я была организатором детских этнокультурных языковых встреч в Подмосковье в 2016 году. В рамках программы мы посетили Ольгу Граф в конькобежном центре в Коломне, где мы с ней пообщались и сфотографировались. Также я получила ее автограф в блокноте болельщика игр.

Мы работали шесть дней в неделю и выходной проводили по-разному. В один из выходных мы поехали в горы смотреть фристайл. И я вам скажу, что волонтеры горного кластера были самыми героическими. Было невероятно холодно, а они всё равно улыбались и были готовы всем помочь!

Нас они пригласили в свой шатер и угощали чаем с печеньем, пока мы ждали трансфер. Также мы ходили на соревнования по женскому хоккею, гуляли по набережной Сочи.

В один из таких дней меня пригласили в Дом Германии. Дело в том, что еще до начала игр меня попросили помочь одному немцу, знакомому знакомому найти жилье в Сочи. Он тоже был волонтером, но со стороны немецкой сборной, и они должны были сами найти себе жилье. Я помогла, это было совсем не сложно. И в благодарность меня позвали на вечеринку в Немецкий дом, где я увидела вблизи всех немецких олимпийцев и призеров игр! Также мне подарили комплект болельщика сборной Германии, но самое главное — значок немецкой сборной!

А значки — это отдельное развлечение в Олимпийском парке. Все вокруг собирают значки и крепят их на лентах аккредитации. Значки нынешних игр можно было купить в магазине сувениров, еще можно было выиграть значки спонсоров игр на их стендах. Но значки предыдущих игр или национальных сборных купить было нельзя, их запрещено было продавать на территории Олимпийского парка. Значками можно было обмениваться, чем все активно и занимались, а еще значки дарили волонтерам гости игр.

Несмотря на то, что на закрытии игр я также работала на трибуне и это было очень трогательно, для меня настоящим закрытием был праздник на «Адлер-арене», устроенный для волонтеров. Мы поднимались из подтрибунки на арену, и там стояли, выстроившись в два ряда, все супервайзеры и сотрудники стадиона. Такая «дорога славы»! Мы проходили через этот коридор, каждый сотрудник давал нам «пяť». Затем были сказаны благодарственные слова, подарены благодарственные письма и памятные значки «Спасибо / Merci / Thank you» за работу на играх. Мы смогли зайти на лед, по которому было запрещено ходить во время соревнований, и сделать памятные фотографии.

Я всегда ощущала некоторую несправедливость, что супервайзеры, которые работали в разы больше нас, несколько лет готовили эти игры, постоянно говорили, что мы, волонтеры, «лицо игр», что мы «создали эти игры», хотя очевидно, что именно они сделали всю основную работу. Я очень надеюсь, что мы их смогли отблагодарить и что они знают, какую невероятную работу они провели.

Я до сих пор храню всю атрибутику игр, аккредитацию с бесценными значками, плюшевого белого медведя, одного из символов игр в Сочи. Я очень надеюсь, что мне еще удастся поработать на Олимпийских играх. А если они будут проходить в России, значит это верно на 100%.

## Билет на Всемирный фестиваль молодежи

Старый Оскол, Белгородская область, Россия

Екатерина Кайер

Журналист

В марте 2024 года на федеральной территории «Сириус» проходил Всемирный фестиваль молодежи. Его участниками благодаря своей активной волонтерской деятельности в регионах стали координатор по молодежной работе центров встреч российских немцев Центрального и Северо-Западного регионов Валерия Бюлер (Петрозаводск) и руководитель молодежного клуба Тулы Erfolg.rd Полина Козлова. Как они попали в «Сириус»?

«Российские немцы везде!» — дружно воскликнули Валерия Бюлер из Петрозаводска и Полина Козлова из Тулы при встрече на Всемирном фестивале молодежи. Сложно ли было встретиться двум активисткам, представлявшим в «Сириусе» делегации Карелии и Тульской области? Безусловно: на фестивале жесткий тайминг, у каждой делегации свой график. Но время для встречи найдено, и памятное селфи готово: две российские немки на ВФМ!

### КОКОШНИК, ШПИЛЬКИ И ДВА РОДНЫХ ЯЗЫКА

Валерия Бюлер в составе делегации Республики Карелия стала амбассадором фестиваля. Яркая, деятельная, полная конструктивных идей, Валерия несколько лет возглавляла Молодежный совет Центрального, Северо-Западного регионов и Калининградской области, объединив вокруг себя самых активных российских немцев. Она была инициатором и руководителем проектов, посвященных памяти жертв расстрельного полигона в урочище Сандармох. Она вела за собой ребят в проекте «Молодежь в этнокультурном мире». Она регулярно собирала талантливых авторов в литературной онлайн-гостиной. И нему-



То самое селфи Валерии Бюлер и Полины Козловой

дрено, что именно ее пригласили на Всемирный фестиваль молодежи.

«Валерия Бюлер в нашей организации с детства, — говорит председатель Местной немецкой национально-культурной автономии Петрозаводска, художественный руководитель этнографического ансамбля Volkstheater («Фольклорная карусель») Лидия Кноль. — Она посетила детский языковой клуб, потом стала артисткой нашего творческого коллектива. Но самое главное — она всегда была активной участницей всех этнокультурных мероприятий. И не просто в числе зрителей. На нее всегда можно положиться. Валерию я бы назвала профессиональным волонтером: и гостей встретит, и город покажет, и мероприятие проведет как заправский веду-

ций, и информацию любую соберет, и кофе-паузу организует. Неслучайно именно НКА Петрозаводска предложила ее кандидатуру в качестве координатора по молодежной работе Центрального и Северо-Западного регионов. Мы гордимся тем, что в нашей организации вырос такой яркий общественный лидер!»

О волонтерской деятельности Валерии Бюлер хорошо знают не только в самоорганизации российских немцев. Она помогла в проведении Международного фестиваля «Гиперборея», была тренером просветительского проекта «Права и обязанности в молодежной сфере», участвовала в акции «Педагогический десант» в школах Республики Карелия, выступала организатором республиканского форума добровольцев Pro dobro, несколько месяцев носила кокошник, поддерживая акцию «Коко в городе» и побеждала в благотворительном забеге «На шпильках», в рамках которого собирали средства для детских домов.

«Любой человек сам делает выбор: стать ли ему волонтером, какой проект поддержать, принимая во внимание свои предпочтения, устремления, желания и возможности, — рассуждает Дарья Маковецкая, руководитель Карельской региональной общественной молодежной организации «Центр развития добровольчества». — Когда человек решает помогать кому-либо, то он берет на себя ответственность довести дело до конца, преодолевая сложности и оставляя в стороне все свои „не хочу“ и „не могу“. А это как раз и есть большой шаг в сторону формирования лидерской модели поведения. Волонтерская деятельность — это прежде всего колоссальная внутренняя работа над собой, это понимание того, к какому результату идет команда и как продвигает она свои идеи. Более того, волонтерские проекты — это прекрасная возможность отточить мастерство организатора, управленца. И опыт показывает, что именно те, кто активно выступает в качестве добровольцев, становятся яркими лидерами. У нас в Карелии происходит именно так».

«Всемирный фестиваль молодежи — это история сотворения мира в одной точке, — делится впечатлениями Валерия Бюлер. — В этом году такой точкой стала Россия и федеральная территория „Сириус“, которая является флагманом образования, культурных и спортивных событий в нашей стране. Мне посчастливилось стать амбассадором фестиваля и помогать организаторам в продвижении и реализации ключевых идей. Все участники выдержали самый сложный отбор, за которым последовало интенсивное двухнедельное обучение. Оно дало понимание принципов коммуникации и межкультурного взаимодействия. Для меня большим преимуществом стало то, что я как российская

немка с детства росла в атмосфере взаимоуважения и соприкосновения нескольких культур. В нашей семье всегда понимали, насколько ценно уважать язык и традиции как своего, так и других народов, как значимо знание родного языка, а тем более, когда их два: русский и немецкий. На площадках фестиваля встретились более 20 тысяч участников из 187 стран мира. Безусловно, хотелось пообщаться с каждым! Узнать об особенностях жизни и традициях его страны, его культуры. И здесь как раз мне и пришлось на помощь знание языков — немецкого и английского.

Каждый день фестиваля посвящен той или иной теме. Одним из самых важных для меня стал день, который прошел под девизом „Сохраним семью во имя детей и мира“. Эта тема очень актуальна для российских немцев. Она всегда отзывается болью в душе за старшее поколение, которое пережило репрессии. Эта тема связана со светлой радостью и верой в счастливое будущее наших детей, которое мы строим сегодня».

#### ВОЛОНТЕР В ЧЕТВЕРТОМ ПОКОЛЕНИИ

В составе делегации Тульской области на Всемирный фестиваль молодежи отправилась и руководитель молодежного клуба Тулы Erfolg.rd Полина Козлова. В самоорганизации российских немцев она буквально с пеленок. Ее мама Оксана Козлова более 10 лет возглавляет Тульскую областную немецкую национально-культурную автономию, ведет клубы любителей немецкого языка и руководит многочисленными этнокультурными, языковыми и социальными проектами, которые проводятся в регионе. В семье очень сильны национальные традиции. Их хранителем является бабушка, прабабушка Надежда Андреевна Пиндрус, которой в этом году исполнилось 97 лет.

«Если уж говорить о волонтерстве, то наша Ома (бабушка) — образец волонтера, — утверждает Оксана Козлова. — Не было ни одного этнокультурного проекта в Туле без ее фирменных пирогов, для которых она каждое лето готовит фирменный джем. И тут трем поколениям женщин работы хватает: фрукты-ягоды перебрать-перемыть, банки простерилизовать, крышки подготовить. И попробуй что-то не так сделать! У нашей Ома не забалуешь! Всю семью в немецкой строгости держит. Вот помешивает она джем и приговаривает: чем своих друзей будете угощать? Так что фирменные бабушкины пироги уже весь регион знает».

Полина Козлова, правнучка Надежды Пиндрус, — бессменный волонтер и активный участник молодежных проектов, инициированных в регионе. Ее «конек» — рукоделие. Полина, окончив художественную школу, получает про-



Валерия Бюлер (третья слева) с командой амбассадоров Всемирного фестиваля молодежи из разных регионов России

фессию архитектора в Тульском университете. На молодежных проектах она — главный модератор мастер-классов по декоративно-прикладному творчеству. Она в совершенстве владеет техникой изготовления майского дерева, национальных бутоньерок для жениха и невесты. Ей ничего не стоит из нескольких отрезков ткани смоделировать платье, что она мастерски и сделала на реконструкции национальной немецкой свадьбы. Хорошее знание немецкого языка (заслуга мамы-педагога) дает возможность девушке эффективно работать и на языковых проектах, которые проходят на площадках региона. А еще Полина знает всех пожилых российских немцев области, так как ежегодно с группой молодежных активистов помогает доставлять продуктовые пакеты в дома пенсионеров.

«Полину мы совсем маленькой помним, — рассказывает руководитель Местной немецкой национально-культурной автономии Богородицка Людмила Безбородова. — Она часто с мамой к нам

приезжала. А когда подросла, стала ее правой рукой в организации проектов. Каждый год они нам в автономию привозят продуктовые посылки. Отрадно то, что в Туле и Богородицке очень активные и дружные молодежные организации. Они существуют как единое целое. Вместе они проводили проект по генеалогии, вместе устраивали Дни немецкого языка у нас во Дворце-музее. Все наши сеньоры радовались за Полину, когда узнали, что она будет представлять Тульскую область на столь грандиозном событии».

«Действительно, фестиваль невероятных масштабов, — восхищается Полина Козлова. — Его площадки дают возможность впитывать опыт наших зарубежных друзей и делиться своим, обретать новые знакомства, получать новые знания и практиковать язык. Когда в толпе я увидела флаг ФРГ, то моментально перестроила мозг на немецкий язык, подошла к делегации из Германии и заговорила по-немецки. К моему изумлению в ответ я услышала великолепную русскую речь! Оказывается, большинство делегатов из ФРГ — российские немцы, выходцы из Сибири, городов Поволжья и Казахстана. Они наперебой стали рассказывать, кто такие российские немцы. В ответ я сообщила, что являюсь таковой. Как же велико было их удивление! Мы обменялись контактами, вручили друг другу сувениры, сфотографировались и, самое главное, поговорили о традициях российских немцев, которые берегут и передают из поколения в поколение в наших семьях.

Фестиваль дает огромные возможности не только обрести друзей из любой точки мира, но и определиться с тем, чем ты действительно хочешь заниматься в дальнейшем, как ты видишь свое развитие. Здесь мы общались с политиками, учеными, режиссерами, актерами, музыкантами, художниками. Фестиваль молодежи — это уникальная большая страна, которую объединяет любовь, дружба, счастье и взаимопонимание!»

#### С МЕЧТОЙ О ДЕЛЕГАЦИИ РОССИЙСКИХ НЕМЦЕВ

Вот так активная общественная деятельность в этнокультурных проектах российских немцев и волонтерская работа в домашних регионах стали для Валерии Бюлер и Полины Козловой своеобразным билетом на Всемирный фестиваль молодежи.

Девушки мечтают теперь о том, чтобы на очередной фестиваль выехать в составе молодежной национальной делегации российских немцев и достойно представить культуру этноса на международном форуме.

# Волонтеры и этнографические исследования

Саратов, Россия

Елена Арндт

Этнограф, научный сотрудник АНО ИНИР

В России (и не только в ней) ежегодно проходят различные научно-исследовательские экспедиции, участниками которых становятся волонтеры. О том, зачем они нужны, зачем им нужны экспедиции, на примере этнографических исследований рассказывает этнограф Елена Арндт.

У этнографов есть особое преимущество перед другими исследователями. Собирая и изучая свидетельства материальной и духовной культуры народа, прикасаясь к ним, они мгновенно переносятся в любой период времени и к людям, создавшим эту культуру.

Своеобразным порталом в прошлое поволжских немцев стали научно-исследовательские экспедиции в бывшие поселения колонистов из германских земель в Саратовской и Волгоградской

областях. Начиная с 1991 года таких крупных экспедиций было 16. Только в 2021 году состоялось 8 выездов в течение четырех месяцев. Мне повезло участвовать во всех — и в тех, что проводились по линии Саратовского областного музея краеведения, и в рамках проектов Международного союза немецкой культуры (МСНК) и Международной ассоциации исследователей истории и культуры российских немцев, а в 2021 году — по гранту Российского географического общества.

## ЭКСПЕДИЦИИ 1990-Х ГОДОВ

После 60-летнего перерыва в изучении этнографии немцев Поволжья с диктофонами и записными книжками, с географическими картами в села Ровенского, Марксовского, Красноармейского, Советского, Энгельсского районов Саратовской области, Камышинского, Жирновского, Котовского и Старополтавского районов Волгоградской области отправились музейные сотрудники, преподаватели вузов, архивисты, ученые и, конечно же, наши добровольные помощники — студенты и аспиранты. В далекие теперь уже 1990-е годы их еще не называли модным ныне словом «волонтер». Тем не менее их помощь была значительна: сфотографировать и зарисовать жилище, колодец, старый амбар, сделать необходимые замеры, расшифровать с диктофонов интервью респондента, забраться на чердак или в подвал старого дома. И трудно, и захватывающе интересно



Руины римско-католической церкви св. Марии в с. Каменка (Бер) Красноармейского района Саратовской области



Участники этнографической экспедиции у камня в честь основания первой немецкой колонии на Волге в Нижней Добринке в 1764 году.

одновременно. Чего там только не было! Старая горизонтальная прялка «Немка», чугунная вафельница, ступка, бронзовый умывальник, детская колыбель, мебель ручной работы, ткацкий станок, грифельная доска, котлы из печи, печать НКВД, семейные фотографии, кузнечные кованые изделия...

Несмотря на то, что после депортации немцы начали частично возвращаться в Волгоградскую область лишь с 1956 года, а в Саратовскую — с конца 1960-х, в тех первых экспедициях удалось собрать около тысячи предметов музейного значения. Они затем были переданы в Саратовский, Энгельсский, Марксовский и Красноармейский музеи. Записи же устной истории, зачастую расшифрованные нашими добровольными помощниками, поистине бесценны. Наука этнография вообще чрезвычайно заразительна. Из опыта знаю: кто побывал в экспедициях, остается исследователем промыслов и ремесел, жилищного строительства, рукоделий, народных костюмов, обычаев и обрядов надолго, если не навсегда.

## ЭКСПЕДИЦИИ 2021 ГОДА

Респондентов 1903 — 1920-х годов рождения, рассказы которых были настоящим кладом неожиданной информации, уже нет в живых, их дети и

более молодые жители сел выехали на ПМЖ в Германию, поэтому идея съездить еще по нескольким маршрутам саратовского и волгоградского Поволжья, да еще и в тяжелый постковидный 2021 год, показалась если не сумасбродной, то тревожной. Получится ли у нас? Объем работы колоссальный, расстояния большие, дороги проблемные, часть сел уже заброшена или малонаселенна, на улице +45 °С в тени. Бывшие студенты и аспиранты выросли, разлетелись по стране и миру, музейщики поднялись на более высокие посты, ученые начали прихваривать. Кто поедет со мной, что еще удастся разыскать, с кем беседовать, каким будет окончательный результат?

Проект оказался два в одном. С одной стороны, грант Русского географического общества, полученный АНО ИНИР, где я работаю (сейчас волонтером), с другой — Марксовской НКА, поддержанный МСНК. Эффект синергии сработал! А гигантский объем работы удалось сделать благодаря волонтерам. Ими стали ребята из марксовской молодежной организации «Total» (особо отмечу Наташу Сапрыкину) и участники Общественной организации инвалидов Советского района Саратовской области. Они не только помогали собирать предметы, изучали природу, но всячески облегчали наш полевой быт, на правах краеведов делились информацией о местных памятниках истории, культуры и природы. В числе волонтеров были и школьники, пребывающие на каникулах, и, наконец — впервые в моей практике — студенты-географы Саратовского государственного университета. Даже был один волонтер из Германии — Юра Дитц, сценарист, артист и замечатель-



*Беседа со старожилом А.Н. Рыбалко с. Орловка (Орловское) Марксовского района Саратовской области*

ный человек! Его предки из Саратовского Поволжья, сам он родился в Казахстане, но несколько лет успел пожить в Красноармейском районе Саратовской области. За четыре месяца работы экспедиции Людмила Плеве, тоже волонтер, сделала ему царский подарок — составила часть генеалогического древа семьи Дитц с XIX века.

Волонтеры у нас были разного возраста, но все — люди удивительные. Например, доктор медицинских наук, офтальмолог Валерий Бакуткин. Ох, как пригодился его талант фотографа! Виктор Иордан, сын известного мастера Александра Иордана, чьи резные лошадки — рождественские игрушки с 1991 года украшают коллекцию Саратовского областного музея краеведения. Потайными тропами он привел нас в Котово, где проживает его брат. И — о, чудо! — мы там нашли лошадку-каталку, вырезанную из дерева в традициях их предков. Александр Башкатов, кандидат географических наук, доцент Саратовского университета, Игорь Пугин, географ-краевед. Оба внесли неоценимый вклад в нашу исследовательскую работу: наряду с историей и этнографией немцев Поволжья, мы тщательно изучили географическую составляющую переселения первых колонистов. Это почвы, климат, природные ресурсы, полезные ископаемые — всё то, что сформировало особенности хозяйства, быта, занятий, промыслов, ремесел и т.п. Студенты-географы, получившие этнографический заряд, с не меньшим интересом, чем когда-то историки, исследовали старые классические дома, помогали фиксировать их размеры, зарисовывать наличники, собирать крепеж. Ребята восхища-

**Важно**

**ЗАДАЧИ ДЛЯ БУДУЩИХ ВОЛОНТЕРОВ**

Как у этнографа, у меня всегда было огромное уважение, сродни трепетному преклонению, перед первыми исследователями материальной и духовной культуры немцев Поволжья, которые в первой трети XX века заложили основу материальной и духовной этнографии поволжских немцев. Среди них Эмма и Георг Дингес, Август Лонзингер, Андреас и Виктория Дульзон, Пауль Рау. Конечно, очутиться с ними на полевых работах невозможно даже в самых смелых мечтах, но вот поработать с полевыми записями из экспедиций 1920-х годов вполне себе можно. Тетрадки с записями хранятся в фондах Государственного исторического архива немцев Поволжья (ГИАНП) в Энгельсе Саратовской области. В то тяжелое время волонтеров еще не было, ученым все приходилось записывать самим стенографически кратко, зачастую простым карандашом, на коленях, шрифтом рукописной готики. Материалы бесценны, но для их расшифровки сегодня очень нужна помощь волонтеров, владеющих немецким языком. Опыт такого сотрудничества есть: волонтеры в настоящее время заканчивают работу по набору текстов по опросникам Лонзингера по теме «Наш кантон». Это Екатеринбургский и Мариентальский кантоны АССР НП. Помощники — студенты-волонтеры из Маркса, Саратова (руководитель Александр Минор) и даже из Кемерово (руководитель Галина Меладзе). Работы очень много, хватит всем, уникальные материалы должны стать доступны для исследователей. Я не исключаю и новых экспедиций. Желаящие есть, а куда поехать? Подскажу.

лись некогда величественными католическими и лютеранскими соборами, затаив дыхание обследовали старые каменоломни около одной из первых немецких колоний Верхней Добринки (Драйшпиц), в которых некогда переселенцы добывали камень-дикарь для производства молотильных камней.

По итогам экспедиций 2021 года, более 100 редких предметов поступили в фонды Энгельсского и Марксовского краеведческих музеев. Опросили 40 респондентов, очень интересных и знающих людей, отсняли 28 часов видео, сделали более 2000 фотографий, написали увесистый отчет для РГО, отработали новые опросники, по которым можно работать с респондентами и потомками российских немцев в разных регионах России, стран СНГ, не выезжая в длительные поездки. Но главное — мы получили огромный заряд для будущих исследований.

## Волонтерство в музее

Омск, Россия

**Анна Блинова**

Кандидат исторических наук, научный сотрудник Омской лаборатории Института археологии и этнографии Сибирского отделения Российской академии наук, доцент Омского государственного университета им. Ф.М. Достоевского

Когда мы слышим слово «волонтер», чаще всего приходит на ум социальная помощь. Но сегодня волонтерство стало широко применяться во всех сферах общественной жизни. «Волонтеры культуры», «волонтеры культурного наследия», «музейные волонтеры» вносят большой вклад в сохранение культурного богатства нашей страны.

В российской практике музейное волонтерство — это лишь часть большого добровольческого движения. Количество волонтеров в России в последние годы растет, сегодня более 7 млн чел. постоянно вовлечены в эту деятельность. О важности волонтерства (добровольчества) говорится на разных уровнях.

В рамках национального проекта «Культура» реализуется программа «Волонтеры культуры». Она направлена на популяризацию волонтерской работы в сфере культуры и привлечение в нее увлеченных и творческих людей через организацию форумов и практических занятий, различных поощрений и предоставление методической, информационной и организационной помощи. Одним из популярных мероприятий стала «Школа волонтеров наследия», где обучают основам сохранения архитектурных и исторических памятников путем консервации и реставрации. Такие школы были проведены в большинстве регионов страны. В настоящее время существуют сайты волонтеров «Добро» и «Волонтеры в культуре». На сайте «Добро» желающие могут выбрать мероприятия и проекты волонтерской направленности для участия в них. На сервисе «Добро. Университет» можно пройти обучение, в том числе и в сфере культурного волонтерства. Близкой по содержанию является база данных «Волонтеры в культуре». Платформа рассказывает о численности волонтеров, количестве и содержании мероприятий, а также об объектах культурного

наследия, в сохранении которых волонтеры имеют возможность принять участие.

Любой музей нуждается в помощи, запрос на волонтерство постоянно растет. За рубежом оно развивается с конца 1960-х годов и стало неотъемлемой частью работы организаций по сохранению культурного наследия. Для координации деятельности там созданы масштабные сетевые структуры, такие как Ассоциация волонтеров наследия (Великобритания), Ассоциация музейных добровольцев (USAMV, США). Добровольчество в музеях России существует уже почти три десятилетия. Сегодня крупные музеи страны включили в свою структуру специальные подразделения по работе с волонтерами. Например, служба волонтеров Государственного Эрмитажа была создана в 2003 году.

Волонтеры вовлечены во многие виды деятельности современного музея. Можно выделить несколько направлений:

1) **Фондовое:** волонтеры (после обучения и при наработке волонтерского стажа) допускаются в хранилища музея и помогают сотрудникам заниматься учетом, работают с базами данных и оцифровкой, занимаются переводом на иностранные языки.

2) **Техническое:** волонтеры под руководством музейных сотрудников оказывают помощь в монтаже экспозиций и выставок, транспортировке, техническом обеспечении мероприятий.

3) **Организационное (событийное) и информационное:** волонтеры привлекаются для помощи в проведении масштабных мероприятий, таких как «Ночь в музее», фестивали, конференции. Помогают зрителям в залах. Ведут соцсети и пишут информационные посты для сайта музея. Проводят социологические опросы.

4) **Экскурсионное:** волонтеры проводят экскурсии и разрабатывают контент для образовательных-просветительских программ (квесты, игротеки и т.п.), проводят арт-медиацию (помощь посетителю в понимании произведения искусства без

экскурсии, через его личный опыт), участвуют в музейных представлениях.

5) **Инклюзивное:** волонтеры специально проходят обучение по работе с людьми со специальными потребностями, чтобы помочь им в посещении музея. Готовят и проводят арт-терапевтические программы и т.д.

Как правило, волонтерами в музее являются молодые люди. Часто это студенты, обучающиеся на профильных специальностях. Такая деятельность дает им возможность получить практический опыт в профессии. «Серебряные волонтеры» играют не менее важную роль в музейном волонтерстве. Для них создаются специальные курсы переподготовки и повышения квалификации. Например, «Серебряный университет» организованный АНО «Центр развития социальных технологий», имеет программу по подготовке экскурсоводов по городу и музеям Москвы и Московской области. Подобные программы существуют в Калининграде, Омске, Хабаровске. Люди старшего возраста вовлекаются в волонтерскую деятельность из-за того, что в населенном пункте мало возможностей для проведения свободного времени, приложения сил. Молодежь больше привлекает шанс увидеть «изнанку» музея, посмотреть, как он функционирует. Помощь волонтеров разных возрастов в одном музее обеспечивает связь поко-

лений и преемственность исторической памяти и культуры.

Некоторые музеи не могут справиться без волонтеров: у них мало ресурсов, им нужна помощь. Это во многом относится и к музеям, экспозиции которых содержат материалы по истории и культуре российских немцев. Передвижная выставка «Немцы в российской истории» с 2012-го по 2024 год была представлена более 70 раз в 55 городах России, и почти всегда для организации работы и на ее открытие привлекались волонтеры.

В малых городах и на сельских территориях волонтеры — часто единственный способ существования музея. Чаще всего на помощь зовут друзей и знакомых, а когда нужно — и других жителей. Например, в Николаевке Алтайского края волонтеры участвовали в ремонте и оформлении экспозиции музейной комнаты. Каждый год жители села Неудачино Новосибирской области помогают убирать территорию Дома-музея А.Я. Штеффена. Кстати, 17 мая 2024 года музей отметил столетний юбилей Абрама Яковлевича и свой десятилетний юбилей. Конечно, в организации праздника помогали добровольцы. Например, они провели мастер-классы по приготовлению вафель и изготовлению шпрухов. Татьяна Функ нарисовала замечательные памятные открытки



Иван Панкрац из Неудачино и его помощники



Оксана Панкрац и Генрих Нейфельд проводят мастер-класс по приготовлению вафель на празднике в честь 100-летия Абрама Штеффена и 10-летия дома-музея, который носит его имя (Неудачино, 2024)

для всех гостей музея. Все это сделало музейный праздник интересным и по-домашнему уютным.

Во многом благодаря энтузиазму и способности увлекать и вести за собой людей существует музей российских немцев в селе Гришковка Алтайского края. Светлана Абрамовна Генрихс и ее помощники смогли создать уникальное музейное пространство. Для этого им потребовалось собрать камыш, хворост, изготовить саман, замесить глину, возвести стены и в результате в бывшем школьном классе появилась реконструкция дома первых немцев-переселенцев, наполненная историей и любовью к своему народу. В музее всегда есть активные помощники, которые сегодня помогают проводить экскурсии, создавать новые разделы в экспозиции. Во многих школьных музеях ребята через волонтерскую деятельность, в том числе по сбору материалов и проведению экскурсий, узнают культуру своих предков.

В Томском областном краеведческом музее им. М.Б. Шатилова с 2013 года реализуется проект «Сибиряки вольные и невольные». Он рассказывает истории сибирских переселенцев XVII—XX веков — добровольных, беглых, ссыльных, раскулаченных и репрессированных (в том числе и о судьбах российских немцев). На сайте проекта представлены интервью с переселенцами или их потомками, родословные, семейные документы, а на выставке в музее — предметы, сопровождав-

шие их в этом сложном пути. Чтобы этот проект состоялся и продолжал существовать, необходима помощь волонтеров. Они, в частности, занимаются научными транскриптами интервью и работают в архивах с метрическими книгами. Расшифровка — трудоемкий и сложный процесс, требующий внимания и терпения. В письменный текст должны быть включены все нюансы разговорной речи, например местные диалектизмы или сложные термины, слова на другом языке и т.д. Иногда этот процесс может занять и месяц. Интервью нужно записать с таймингом, со всеми паузами, шорохами. Даже если интервьюируемый чихнул в скобках пишут: «чихает». Все произнесенное записывается дословно, потому что речь может указать на происхождение человека. Конечно, у сотрудников музея часто на это не хватает времени, но с помощью волонтеров такие материалы получают свое место в проекте. А некоторые помощники, работая в архивах, начинают интересоваться собственной семейной историей и заниматься ее восстановлением.

Работа в музее имеет важную эмоциональную составляющую. Она позволяет выстроить собственную идентичность, узнать больше о культуре народа. Музейное волонтерство — это не только бесплатная помощь музеям, это мощный ресурс развития как музея, так и самого волонтера, да и общества в целом.

# Социально-волонтерский центр Музея истории ГУЛАГа

Москва, Россия

**Любава Винокурова**  
Журналист

В Государственном музее истории ГУЛАГа 10 лет существует Социально-волонтерский центр, чья работа направлена и на помощь репрессированным, и на помощь в реализации проектов музея. Руководитель центра Варвара Усаневич рассказывает, как это все устроено.

Социально-волонтерский центр появился в музее в 2013 году благодаря проекту «Мой ГУЛАГ» (прим. Документальный проект Музея истории ГУЛАГа, в рамках которого записываются воспоминания людей, переживших сталинские репрессии). Когда в 2012–2013 годах режиссеры снимали респондентов, то часто видели, что это одинокие люди, нуждающиеся в помощи. Они помогали, но таких нуждающихся становилось всё больше, и тогда директор музея Роман Романов принял решение создать волонтерский центр.

Отличие нашего волонтерского центра от волонтерских центров других музеев в том, что у нас есть социальная направленность. Мы оказываем социальную поддержку — сопровождаем подопечных в медучреждения, организуем по квоте операции, предоставляем юридическую помощь и организовываем досуг. Ресурсов центра хватает на 100–120 человек. Не все наши подопечные одинокие люди, у некоторых есть родственники, но, к сожалению, их «наличие» не гарантирует, что о человеке кто-то заботится. На постоянной основе в центре работают три человека, которые курируют его работу.

## БУДНИ ЦЕНТРА

Я пришла на работу в центр в 2015 году. Тогда в нашей базе данных числилось 100 волонтеров. Я сделала рассылку, и на общее собрание пришло только 10 человек. Мне казалось, что это ужасно и ничего у нас не получится с таким количеством.



Варвара Усаневич

Но позже из разговоров с коллегами из других музеев я узнала, что 10% от базы — это норма. Сейчас у нас около 170 активных волонтеров, а в базе — 1000 имен. Волонтеры у нас разного возраста: это и школьники, и студенты, и люди среднего возраста, и серебряные волонтеры. Бывает даже так, что волонтеры становятся нашими подопечными — репрессированная врач-педиатр пять лет помогала нам в качестве волонтера, а сейчас мы ей помогаем.

Мы никогда не размещали информацию о том, что нам нужны волонтеры, где-то на стороне. Объявления о наборе висят в самом музее, а студенты узнают о нас от кураторов своих волонтерских центров. Ну и сарафанное радио работает. Со всеми волонтерами мы проводим собеседования и редко кому-то отказываем. Люди, если приходят к нам, то редко уходят насовсем.

Три года назад мы проводили социологическое исследование, чтобы понять, что движет нашими волонтерами, что им интересно. Оказалось, что многие хотели бы реализовывать какие-то свои проекты или применять профессиональные навыки. К сожалению, мы не всегда можем предложить волонтерам задания, которые соответствуют их профессиональным интересам. Иногда мы идем навстречу, но у нас есть определенный набор задач, которые нужно решать каждый день, и мне кажется, что мы хорошо справляемся.

В нашем социально-волонтерском центре два направления: музейное и помощь подопечным. Волонтеры помогают в архиве, Центре докумен-

НАШИ ПАРТНЕРЫ  
UNSERE PARTNER

LJUBAWA WINOKUROWA  
Das soziale Freiwilligenzentrum des Gulag-Museums



Самые важные истории рассказываются за чаем

тации, издательском отделе, отделе культурных программ и т.д. Помощь подопечным связана с посещением поликлиник, больниц, покупкой продуктов, уборкой, прогулками. Волонтеры сами выбирают, чем заняться и сколько времени этому уделить.

Как правило, специально мотивировать кого-то на выполнение задачи не нужно, но у нас есть объединяющие мероприятия.

Мы вместе ходим в театры, на выставки, раз в квартал устраиваем общее собрание, где обмениваемся впечатлениями и строим планы на будущее. А еще проводим групповые встречи с психологом. Нет человека, который бы работал в социальной сфере и не выгорал. И наш психолог занимается тем, что помогает ребятам осознать, что именно с ними или ситуацией не так. На встречах выясняется, что волонтеры сталкиваются с одними и теми же проблемами. Например, когда мы собирали тексты для нашей книги «Психология заботы», были подопечные, которые всё время спрашивали волонтеров, а зачем они к ним приходят записывать воспоминания. Ты приходишь каждый день, и каждый день тебя об этом спрашивают. И психолог объяснил, что это некий ритуал, кокетство — люди хотят услышать, что они нужны, что они интересны. Еще часто бабушки перекармливают волонтеров. Звучит смешно, но это реально проблема. Сложно отказать, хотя есть не хочется или вы это не едите. Дарят вещи, которые вам не нужны. Или говорят, что умирают. Такие заявления ставят волонтеров в тупик. Что ты можешь ответить пожилому человеку 99 лет, когда он тебе говорит: «Да мне уже немного осталось!» Ты не скажешь ему: «Да нет, ну что вы, у вас еще вся жизнь впереди!» Понятно,

что это абсурд. Всё это мы обсуждаем на групповых психотерапевтических сессиях, из которых родился наш кодекс волонтера.

Наличие волонтеров дает музею, мне кажется, возможность делать больший объем работы. Если бы их не было, то у нас было бы гораздо меньше проектов. Взять Ночь музеев — последний раз в ней принимало участие 20 волонтеров вместо 20 сотрудников музея. Это очень большая помощь. Это, во-первых.

Во-вторых, мне кажется, волонтеры — целевая аудитория для музея. Они приходят сюда с друзьями, родителями, однокурсниками и одноклассниками, рассказывают о нас. В-третьих, волонтеры могут обладать очень ценными навыками, и они больше включены в процесс, более мотивированы, чем условный платный специалист. В-четвертых, благодаря им большую задачу можно разделить на несколько блоков, и тем самым ускорить процесс.

## РЕАКЦИЯ НА ПОМОЩЬ

Работа с подопечными — это сложный труд. Кто-то нам за него благодарен, кто-то считает, что мы обязаны помогать. Иногда подопечным легче позвонить нам, чем детям. В редких случаях приходится объяснять, что у волонтеров тоже есть право на личное время.

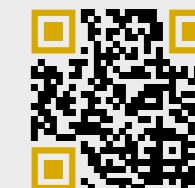
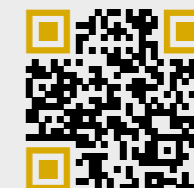
Есть миф, что волонтер — это человек, который ничем не занят, которому нечего делать. Это не так. Волонтеры с удовольствием помогут, но какие-то проблемы стоит попробовать решить своими силами, например, через социальную защиту.

Однако не все случаи грустные, есть семьи, где все благополучно. Тогда мы приглашаем подопечных только на чаепития, в театры и музеи, в общем, устраиваем дополнительное общение.

### МУЗЕЙ РЕКОМЕНДУЕТ

Психология заботы. Опыт работы Социально-волонтерского центра. М., 2020.

Знаки заботы. Опыт работы Социально-волонтерского центра в период пандемии. М., 2022





# Нематериальная мотивация

Москва, Россия

**Андрей Копнин**

педагог-психолог, бизнес-тренер центра развития «Бизнес Прайд»

Многие руководители общественных организаций, да нередко и коммерческих, попадают в ловушку, которая называется «людей можно мотивировать только деньгами». Еще философ Адам Смит в XVIII веке говорил, что люди будут работать только за плату. Что тогда движет волонтерами? И можно ли их мотивировать, не тратя практически ничего?

Итак, мы хотим привлечь людей, используя нематериальную мотивацию. Многие вообще отказываются работать не за деньги. На этапе привлечения волонтеров нужно понять, кто будет хорошо работать «за идею», а кто нет. Как это определить? Можно использовать следующие способы:

**1. Оценка мотивации кандидата.** Задавайте вопросы, чтобы выяснить, почему он хочет стать волонтером, какие цели и ожидания у него есть от выполнения этой деятельности, что это ему даст. Если кандидат проявляет искренний интерес к вашей организации и ее миссии, скорее всего, он будет мотивирован работать «за идею». Ваша задача — поддерживать эту мотивацию.

**2. Анализ предыдущего опыта работы волонтера.** Узнайте, был ли у него опыт волонтерской деятельности раньше, и если да, то какой именно. Это может дать представление о его уровне ответственности и способности работать без материального вознаграждения.

**3. Наблюдение за коммуникативными навыками кандидата.** Хороший волонтер должен быть открытым для общения, уметь слушать других людей и выражать свои мысли ясно и точно. Это поможет ему лучше понимать задачи, которые перед ним ставятся, и эффективнее взаимодействовать с другими членами команды.

**4. Принятие во внимание личностных качеств кандидата.** Волонтерство требует ответственности, терпения, трудолюбия и умения работать в коллективе. Если кандидат обладает этими качествами, то вероятность того, что он будет успешно работать «за идею», повышается. Подумайте, какие вопросы помогут узнать, что человек обладает всем необходимым. Можно спросить следующее: «Почему для вас важно заниматься волонтерством?», «Что волонтерство значит для вас?»,

«Что подтолкнуло вас принять участие в этом проекте?» и т. п.

**5. Проведение собеседования или встречи с потенциальным волонтером.** Это позволит вам лично оценить его мотивацию, уровень знаний и опыта, а также задать дополнительные вопросы. Не привлекайте волонтеров, которых вы ни разу не видели.

## КАК РАБОТАЕТ НЕМАТЕРИАЛЬНАЯ МОТИВАЦИЯ?

Теперь перейдем к самому главному — как же можно мотивировать волонтеров без привлечения больших денежных средств? Тем не менее некоторые виды нематериальной мотивации всё же предполагают пусть небольшие, но траты.

**1. Признание и благодарность.** Один из самых простых и распространенных способов — простое «спасибо» за хорошую работу может значительно повысить мотивацию. Конечно же, здесь мы следуем одному из важных правил управленцев — «ругай наедине, хвали при всех». Общее признание успехов конкретного волонтера вдохновляет многих.

**2. Возможность профессионального роста и расширение полномочий.** Помогая волонтеру развиваться, учиться и расти в профессиональном и личностном плане, мы даем ему почувствовать свою ценность.

**3. Гибкий график работы.** Волонтеру важно дать возможность самому выбрать удобное время начала и окончания рабочего дня. Можно предложить ему удаленную работу или частичную занятость.

**4. Соревнования проектов.** Данный способ отлично подходит для азартных людей.

**5. Поощрение инициативы и участие в принятии решений.** Поддержка новых идей и предложе-

ний со стороны волонтеров, включение их в процесс принятия важных решений — всё это может показать человеку, что его мнение важно, что он может влиять на какие-то процессы в организации.

**6. Организация корпоративных мероприятий.** Совместные мероприятия, такие как спортивные соревнования, тимбилдинги или праздники, помогают создать командный дух и улучшить отношения между волонтерами.

**7. Обратная связь и оценка результатов.** Регулярный фидбэк и оценка результатов работы помогают волонтерам видеть свой прогресс и понимать, насколько они важны для компании. Волонтерство — деятельность, направленная больше на внутренний рост. Именно поэтому для руководителя очень важно заботиться о волонтерах и помогать им расти, давая обратную связь.



АЛЕНА МАКАШИНА

## ЕСЛИ НЕМАТЕРИАЛЬНАЯ МОТИВАЦИЯ НЕ РАБОТАЕТ?

Любой руководитель понимает, что, даже после применения всех доступных ему средств нематериальной мотивации, могут быть люди, которые все равно не захотят работать. Что делать в таких ситуациях? На что руководителю стоит обратить внимание?

**1. Цели организации и способы применяемой мотивации не «стыкуются» с личными целями и ценностями волонтера.**

*Пример.* В некоммерческой организации волонтер хочет выполнять свои непосредственные обязанности только за деньги.

*Решение.* В этом случае вам необходимо либо подбирать другого волонтера под эту задачу, либо подумать, как именно вы можете договориться с данным волонтером. Возможно, можно найти компромисс.

**2. Различия в восприятии** — то, что является важным и ценным для руководителя, может не иметь значения для волонтера.

*Пример.* Руководитель считает, что необходимо сделать упор на проведение национальных фестивалей, а волонтер говорит, что это ерунда и необходимо активнее развивать направление изучения немецкого языка.

*Решение.* Учитывайте такую позицию волонтера, попытайтесь понять, почему он хочет сделать именно так. Попробуйте аргументированно объяснить человеку свою позицию, а также выслушайте его аргументы. Возможно, он в чем-то и прав. Либо не обладает какой-то информацией, на основании которой именно ваш вариант — более выигрышный. Также есть вариант отправить его развивать в рамках организации то, во что он сам верит.

## 3. Неправильное использование инструментов нематериальной мотивации.

*Пример.* Выдача грамот, дипломов и поощрений за любое действие волонтеров либо просто каждый месяц. В этом случае волонтер перестает ценить то, что приходит в его жизнь само по себе.

*Решение.* Грамоты и дипломы выдаются именно за конкретные достижения человека, за его работу. Тем самым мы подчеркиваем его вклад в общее дело, что само по себе повышает ценность работы в его глазах.

**4. Непоследовательность и непрозрачность.** Если представители организации предлагают нематериальную мотивацию, но не выполняют свои обещания или делают это непоследовательно, то это может подорвать доверие волонтеров и снизить их мотивацию.

*Пример.* На проект выдвигается замотивированный волонтер. Он считает, что после успешного выполнения проекта его полномочия будут расширены и он станет отвечать за некое новое направление, например, за организацию и проведение всех мероприятий в родном городе. После успешного завершения проекта волонтера поблагодарили, дали ему грамоту, однако свое обещание не выполнили. Естественно, мотивация волонтера к работе в данном случае упадет.

*Решение.* Сказали — сделали. Не можете сделать — не обещайте.

## 5. Отсутствие веры в то, что нематериальная мотивация возможна.

*Пример.* Многие руководители искренне полагают, что мотивировать волонтеров можно только деньгами и никак иначе. Как следствие, к ним приходят волонтеры с такими же убеждениями.

*Решение.* В данном случае руководителю необходимо самому разобраться, в чем выгода нематериальной мотивации, и поверить в нее как в действующий способ работы со всеми волонтерами.

# Как подготовить благотворительное мероприятие

Москва, Россия

Екатерина Клеттер

Волонтер

Виталий Бушуев

Творческий руководитель корпоративных волонтерских театров г. Москвы

Могут ли творческие коллективы и молодежные клубы российских немцев организовывать благотворительные мероприятия? Пустят ли их с концертом в социальные учреждения? С чего начать подготовку праздника, который понравится всем? На эти и другие вопросы, касающиеся благотворительных мероприятий с участием волонтеров, ответил творческий руководитель корпоративных волонтерских театров г. Москвы Виталий Бушуев.

## ШАГ 1: ВЫБРАТЬ СВОЮ АУДИТОРИЮ

Для начала нужно определить, для кого конкретно волонтеры хотят делать мероприятие. Градация большая. Можно делать для детей, которые находятся в больницах в тяжелом состоянии, в среднем состоянии, в центрах коррекции (чаще всего там дети с различными задержками в развитии, с аутизмом). Дети в детских домах и гости социальных центров различной направленности зачастую требуют особого внимания. Каждая публика по-своему специфична, поэтому, подготавливая мероприятие, нужно учитывать, куда вы собираетесь ехать отдавать свои силы. Так что первый шаг — определиться с учреждением и как можно подробнее узнать об особенностях будущих зрителей из уст руководителя учреждения.

## ШАГ 2: ПРОВЕСТИ БЕСЕДУ С РУКОВОДИТЕЛЕМ УЧРЕЖДЕНИЯ

Далее договариваемся с руководителем учреждения об организации благотворительного мероприятия. Договориться можно со всеми и обо всем. Самое главное — понимать потребности именно того учреждения, в которое вы собираетесь ехать. Руководителю нужно задать массу вопросов. Спросить, что лучше всего подойдет для детей

в данный промежуток времени, когда именно может пройти мероприятие. Какая бумага или акт необходимы, в идеале они должны быть всегда.

## ШАГ 3: ПОДОБРАТЬ ФОРМАТ МЕРОПРИЯТИЯ

Чаще всего благотворительные мероприятия проходят в формате мастер-класса или анимационной программы. Можно показать спектакль, провести дискотеку или дискуссию, например о театре или кино. Руководитель учреждения поможет определиться с этим вопросом.

Желающим провести мастер-класс нужно помнить: для детей с особенностями развития или с определенными жизненными сложностями, а в доверок ко всему (и так часто бывает) осложнениями, требующими коррекции и внятного процесса общения и проработки, мастер-класс провести очень трудно. С такой публикой нужна детальная проработка каждого шага. Поэтому лучше проводить такое мероприятие с подготовленными волонтерами, знающими и понимающими специфику аудитории. А лучше всего с волонтерами, которые знают детей поименно и могут предвосхитить те или иные их действия во избежание неловких моментов. Если мастер-класс связан с рукоделием, то нужно ехать к детям, способным

физически что-то делать и не навредить себе при этом предметом, который используется на мастер-классе. Воспитанников детского дома часто тяжело оперативно настроить на рабочий лад, мотивировать вдумчиво и аккуратно выполнять то, что говорит волонтер, руководитель мастер-класса.

Если речь об анимационной программе, то также важно понимать свою публику. Исходя из вводных, которые даст вам руководитель учреждения, можно выстраивать программу и придумывать активности, подходящие под будущую аудиторию.

## ШАГ 4: ЗАРАНЕЕ НАЧАТЬ ПОДГОТОВКУ К МЕРОПРИЯТИЮ

Начинать планировать мероприятие нужно не за неделю до его проведения, а как можно раньше — в таких учреждениях, как правило, всё расписано на месяцы вперед. Подготовка спектакля может занять от 1,5 до 3 месяцев. Нужно определить, какой материал будет использован, подобрать музыкальный фон, провести читки, репетиции и тренинги. Спектакль — процесс трудоемкий. Это нужно понимать заранее.

Любое мероприятие может включать в себя интерактив. Просто он может быть чуть сложнее или чуть легче. Например, с детьми, у которых есть сложности с координацией, не стоит играть в мяч, передавать или поднимать/двигать какие-то тяжелые предметы. С такими зрителями интерактив лучше всего провести словесный, музыкальный, с тематическими изображениями и т. д.

## ШАГ 5: ПОДГОТОВИТЬ ПОДАРКИ

Подарки всегда приветствуются, главное, чтобы они были не просто так, а на пользу. Опять же это зависит от учреждения, от руководителя, от времени года. Я настоятельно не рекомендую дарить конфеты, печенки и вообще что-то съедобное, потому что у каждого организма есть свои особенности. Самые лучшие подарки — те, что могут пригодиться детям в их быту, учебе, хобби. Много зависит и от возраста детей. Если это разновозрастная публика, значит нужно конкретно узнавать возраст детей, сколько подростков, детей младшего школьного возраста, малышей, количество мальчиков и девочек. И выбирать подарок для каждого ребенка. Советуйтесь с директором или управленцем определенного учреждения.

## ШАГ 6: СЛЕДИТЬ НА МЕРОПРИЯТИИ ЗА РЕЧЬЮ

Волонтеру, приехавшему на несколько часов к детям в детский дом или к детям с определенными жизненными трудностями, связанными с семьей, нельзя использовать слова «дом», «любовь», «мама», «папа», «бабушка», «дедушка», слова, обозначающие других родственников. Все они воспринимаются детьми достаточно остро. В любом случае вопрос табуированных фраз и слов тоже необходимо обсудить заранее с руководителем. Ведь в каждом учреждении своя специфика работы, ценности и отношение к окружающему миру прививаются по-разному, исходя из обстоятельств и огромного количества факторов, о которых можно говорить бесконечно.

## ШАГ 7: ПОЛУЧИТЬ ОБРАТНУЮ СВЯЗЬ

После проведения мероприятия, во-первых, можно получить обратную связь от директора и зрителей. Всегда хорошо, когда директор показывает вам учреждение и рассказывает о его особенностях, о том, как оно живет, с чем приходится сталкиваться руководителю. Это всегда очень познавательно и интересно.

Во-вторых, нужно обязательно получить обратную связь от волонтеров, потому что каждый из них в таких делах видит свою миссию.

Потом эти отклики вместе с фотографиями и каким-то описанием можно использовать для подготовки материала о проведенном мероприятии для широкой публики.



# Unterrichtsvorschlag zum Thema „Hilfe von echten Freunden“

Tjumen, Russland

Natalja Koslowa

BiZ-Multiplikatorin, Methodikerin, Psychologin

Kleinkinder sind nun mal zu klein, um Volontäre zu sein. Aber dieses Alter ist zum Lernen, zur Entwicklung bestimmter Charakterzüge und zum Verstehen, was gut und was schlecht ist, bestens geeignet. Eine passende Form, Kindern positive Eigenschaften beizubringen, ist das Vorlesen von Geschichten, durch die die Kleinen lernen, das Gute und das Schlechte zu unterscheiden und zu vergleichen.

Zum Thema dieser Zeitschrift passt die Geschichte „Der Hasenbub“ von W. Chromtschenko mit deutscher Übersetzung des russlanddeutschen Schriftstellers und Dichters Woldemar Herdt aus der Region Altai. Diese Geschichte erzählt davon, wie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen nicht nur Leben rettet, sondern auch echte Freundschaft hervorbringt.

**Zielgruppe:** Kleinkinder bzw. Vorschulkinder und Grundschüler

**Lernziele:**

- den Wortschatz zum Thema aktualisieren und erweitern können,
- die Geschichte über den Hasenbub hören und verstehen können;
- die wichtigen Informationen über das Leben der Hasen aktualisieren können;
- die Rolle der Hilfe von Freunden erkennen können.

**Dauer:** 40 Minuten

**Material:** Kamishibai – Theater, Bilder, Fingerpuppen

## ABLAUF:

### 1. Begrüßungsritual mit dem Klatschspiel:

Die Stunde fängt an,  
und wir sind alle dran,  
die Uhr, die macht Tick-tack,  
wir sagen: „Guten Tag!“

**2. Einstieg:** *Hinter der Tafel oder dem Tisch bzw. im Sack ist der Hase versteckt. Die Hasenohren sind zu sehen. Kinder, wer ist da versteckt? Die Kinder antworten und die Lehrkraft holt den ganzen Hasen.*

### 3. Vorentlastung:

- Wo wohnt der Hase: im Wald, im Teich, auf der Wiese, in der Wüste? *Die Lehrkraft begleitet die Frage mit Bildern (Anhang 1)*
- Was frisst der Hase: Kohl, Fisch, Pilze, Äpfel, Knochen, Gras, Rinde, Karotten, Insekten? *Die Lehrkraft nennt Lebensmittel und zeigt dabei Bilder (Anhang 2). Wenn das abgebildete Lebensmittel der Ernährung der Hasen entspricht, klatschen die Kinder, wenn nicht – trampeln sie mit den Füßen.*
- Wer sind die Feinde des Hasen: der Fuchs, der Fisch, der Wolf, das Eichhörnchen, die Ente, der Igel, der Uhu, der Adler, der Luchs? *Die Lehrkraft nennt Tiere und zeigt dabei Bilder (Anhang 3). Wenn das abgebildete Tier ein Feind des Hasen ist, klatschen die Kinder, wenn nicht, trampeln sie mit den Füßen.*

- Haben Hasen viele Freunde? Wer sind sie?
- Wie versteht ihr, dass jemand ein Freund ist?
- Wie können Freunde einander helfen?

### 4. Bewegungsspiel „Hase im Kohl“

*Ein Jäger und ein Hase werden bestimmt. Der Rest der Gruppe verteilt sich im Raum (Feld) oder setzt sich auf den Boden (Kohl). Der Jäger versucht nun, den Hasen zu fangen. Der Hase kann entkommen, indem er sich neben einen Kohlkopf setzt. Das Kind steht auf, der Kohlkopf wird zum neuen Jäger, der Jäger wird zum Hasen und muss nun selbst weglaufen. Fängt der Jäger den Hasen, bevor dieser sich neben einen Kohlkopf setzen kann, werden die Rollen getauscht.*

### 5. Arbeit an der Geschichte:

**a)** *Die Kinder bilden einen Sitzkreis auf dem Teppich oder auf Kissen vor der Kamishibai-Bühne.*

**b)** *Die Lehrkraft sagt folgenden Vers auf:*

Liebe Kinder, bleibt nun still,  
Weil ich euch was erzählen will.  
Bleibt in Ruh  
Und hört mir zu!  
Eins, zwei, drei!  
Die Geschichte, komm herein!

*Dabei macht die Lehrkraft die Türen des Kamishibai-Theaters auf.*

**c)** Was meint ihr, wie heißt die heutige Geschichte? (Anhang 4).

**d)** *Die Lehrkraft zeigt Bilder und erzählt dabei die Geschichte. Während des Erzählens stellt sie immer wieder Fragen und motiviert die Kinder zu Aussagen.*

#### Bild 1

##### Anhang 5:

- Was sehen wir auf dem Bild?
- Wen sehen wir auf dem Bild?
- Wohin will der Hasenbub gehen?

In einem Wald lebte mit seiner Frau ein Hase. Sie hatten ein Junges. Als das Häschen größer wurde, sagte der Hasenpapa: „Nun ist es an der Zeit, mein Bub, dass du dir einen Gespielen suchst.“

#### Bild 2

**Anhang 6:** Wer begegnete dem Hasenbuben? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

**Anhang 7:** Wer begegnete dem Hasenbuben? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

**Anhang 8:** Wer ist das? Was macht es? *Die Kinder beantworten die Fragen.*

Das Häschen machte sich auf den Weg. Zuerst begegnete ihm ein Eichhörnchen, das getrocknete Pilze für den Winter sammelte. Sie unterhielten sich. Das Eichhörnchen gefiel dem Hasenbub nicht. „Was bist du schon für ein Gespielen! Du kannst nichts als auf den Bäumen herumklettern“, sagte das Langohr hochmütig und ging weiter.

#### Bild 3

**Anhang 9:** Wem begegnete der Hasenbub weiter? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

**Anhang 10:** Wem begegnete der Hasenbub weiter? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

**Anhang 11:** Bald begegnete er einem Igel. „Komm, wir wollen Freunde sein!“, sagte dieser. „Mit solch einem Stachelpelz? Fällt mir gar nicht ein!“, antwortete der Hasenbub.

#### Bild 4

**Anhang 12:** Wem begegnete der Hasenbub weiter? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

**Anhang 13:** Wem begegnete der Hasenbub weiter? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

**Anhang 14:** Am Teich traf das Häschen eine Wildente. Sie lud den Hasenbub zu Gast ein. „Und womit wirst du mich bewirten?“, fragte er. „Mit Fischen und Fröschen“, quakte die Ente. „Pfui, sowas! Da verderb ich mir den Magen“, erwiderte der Hasenbub und entfernte sich.



Arbeitsblätter  
zum Beitrag von  
Natalja Koslowa  
„Unterrichts-  
vorschlag  
zum Thema  
„Hilfe von echten  
Freunden““

**Bild 5**

**Anhang 15:** Wem begegnete der Hasenbub weiter? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

**Anhang 16:** Wem begegnete der Hasenbub weiter? *Die Kinder äußern Vermutungen.*

**Anhang 17:** Wer ist das? Was macht der Fuchs?

Neben dem Wald sah er eine Füchsin. Sie lachte übers ganze Gesicht und sprach freundlich: „Guten Tag, Kleiner! Wohin des Weges?“ Sie wedelte mit dem Schwanz und schlich näher: „Lass dich mal näher beschauen! Wie ich sehe, bist du ein Prachtbursche. Hei, was für ein glattes Fellchen! Komm, ich will dich mit Kohl und Rüben bewirten!“ Das Häschen fand Gefallen an ihr: „Das ist gerade das, was ich suche!“, dachte es.

**Bild 6**

**Anhang 18:** Was meint ihr, was sagt die Ente?

Da aber schrie plötzlich die Ente aufgeregt vom Weiher: „Rette dich, armes Häschen, glaub der Listigen nicht!“ Der Hasenbub nahm Reißaus.

**Anhang 19:** Die Füchsin eilte ihm nach. Schon wollte sie ihn erhaschen, als der Igel ankam und sich vor ihre Füße rollte. Die Füchsin verletzte sich an den Stacheln ihre Pfoten. Doch sie setzte die Verfolgung trotzdem fort.

**Bild 7**

**Anhang 20:** Wer wirft den Zapfen?

**Anhang 21:** Da ließ das Eichhörnchen einen Tannenzapfen auf ihren Kopf fallen, der sie betäubte. Das Häschen eilte davon und versteckte sich in einem Busch.

**Bild 8:**

**Anhang 22:** Jetzt wusste der Hasenbub, dass man den wahren Freund nicht an seinem Äußeren, sondern an seinem Tun erkennt. Von Scham gequält, ging er zur Wildente, dem Eichhorn und Igel, um sich zu entschuldigen.

- e) *Die Lehrkraft macht die Türen des Kamishibai-Theaters zu und spricht folgenden Vers:*  
Eins, zwei, drei,  
Mach Türen zu, Kamishibai!

**6. Fingerspiel:** *Die Lehrkraft hat im Voraus Fingerpuppen aus Filz gebastelt (Anhang 23). Sie liest den interaktiven Vers vor und zieht nacheinander die Puppen über die Finger.*

Der Hasenbub ist klein und dumm, *(Die Lehrkraft zieht die Hase-Puppe über.)*

Er sucht die Freunde herum.

Das ist das Eichhörnchen, schön und fein. *(Die Lehrkraft zieht die Eichhörnchen-Puppe über.)*

Wird es sofort zum Hasenfreund? *(Die Kinder antworten im Chor: „Nein!“)*

Der Igel hat Stacheln und krumme Bein'. *(Die Lehrkraft zieht die Igel-Puppe über.)*

Wird er sofort zum Hasenfreund? *(Die Kinder antworten im Chor: „Nein!“)*

Das ist die Ente, gelb und klein, *(Die Lehrkraft zieht die Ente-Puppe über.)*

Wird sie sofort zum Hasenfreund? *(Die Kinder antworten im Chor: „Nein!“)*

Das ist der Fuchs, nett und gemein. *(Die Lehrkraft zieht die Fuchs-Puppe über.)*

Gefällt er sofort dem Hasen? *(Die Kinder antworten im Chor: „Ja!“)*

*Aber:* Fressen will der Fuchs den Hasen klein.

Helfen ihm diese drei Tiere? *(Die Lehrkraft zeigt drei Tiere, die Kinder antworten im Chor: „Ja!“)*

Der Hasenbub entschuldigt sich bei ihnen.

Und alle vier werden Freunde für immer.

**7. Gespräch:**

- Hat euch die Geschichte gefallen?
- Was wollte der Hasenbub im Wald?
- Was ist im Wald passiert?
- Welche Tiere haben dem Hasenbuben geholfen?
- Was können wir aus diesem Märchen lernen?
- Wie können wir anderen Leuten helfen?
- Wem hilft ihr?

**8. Abschiedsritual mit dem Klatschspiel:**

Die Stunde ist nun aus.

Wir gehen jetzt nach Haus'!

Wir sollen alle gehen.

Tschüss! Auf Wiedersehen!

**Quellen:** Aus Omas Truhe: Lesebuch für Kinder. Barnaul, 2020.

**Bilder:** Jana Kusnezowa, Ust-Kamenogorsk, Kasachstan

**Foto:** Natalja Koslowa

**ANHÄNGE**

**Anhang 1:**



**Anhang 2:**



**Anhang 3:**



# Unterrichtsvorschlag zum Thema „Russlanddeutsche Mäzene oder Wer sich beeilt hat, Gutes zu tun“

Tjumen, Russland

Natalja Koslowa

BiZ-Multiplikatorin, Methodikerin, Psychologin

Hilfeleistungen waren zu allen Zeiten aktuell. Vielen Religionen und Lehren liegen sie zugrunde. Heutzutage ist Freiwilligenarbeit weitverbreitet. Im 19. Jahrhundert war die finanzielle Unterstützung der Armen und Bedürftigen unter wohlhabenden Leuten populär. In unserem Unterricht lernen wir die Namen einiger russlanddeutscher Mäzene kennen.

- Zielgruppe:** Jugendliche und Erwachsene, ab A2.2 nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen
- Lernziele:**
- den Wortschatz zum Thema erweitern können;
  - Vermutungen und Meinungen äußern können;
  - Texte lesen und verstehen können;
  - russlanddeutsche Mäzene und ihre Wohltaten kennenlernen;
  - sich über das Engagement der Deutschen in Russland zu wohltätigen Zwecken äußern können.
- Dauer:** zwei Unterrichtsstunden (90 Minuten)
- Material:** Anhänge

- ABLAUF:**
- Einstieg:** Die Lehrkraft zeigt den Lernern Porträts russlanddeutscher Mäzene und stellt Fragen:
    - Wer sind diese Leute Ihrer Meinung nach? (Anhang 1)
    - Wann haben diese Leute gelebt?
    - Was verbindet sie?
    - Raten Sie, was diese Menschen gemeinsam haben. Schreiben Sie die im Alphabet hervorgehobenen Buchstaben. (Anhang 2)
    - Wie ist das Thema unseres heutigen Unterrichts?
  - Wortschatz:** Sammeln Sie Wörter, die mit der Wohltätigkeit verbunden sind. (Partnerarbeit) Die Lerner schreiben Wörter auf ein Blatt Papier und präsentieren sie dann in der ganzen Gruppe. Die Wörter können auch in der Muttersprache genannt werden. In dem Fall hilft die Lehrkraft bei der Übersetzung und der Wortschatzerweiterung. (Siehe Glossar)
  - Namen russlanddeutscher Mäzene raten:**
    - Kennen Sie Namen dieser Personen?
    - Lösen Sie Rätsel und notieren Sie die Familiennamen dieser Personen! (Anhang 3, Partnerarbeit)



Anhänge zum Beitrag von Natalja Koslowa „Russlanddeutsche Mäzene oder Wer sich beeilt hat, Gutes zu tun“

- Vermutungen:**
  - Wofür kann man Geld spenden?
  - Wofür haben Mäzene im 19. Jahrhundert Ihrer Meinung nach Geld gespendet? Wählen Sie aus der Liste aus! (Anhang 4, Partnerarbeit)
- Russlanddeutsche Mäzene und ihre Wohltätigkeit:** Im Raum hängen Texte über die Wohltätigkeit russlanddeutscher Mäzene. Gehen Sie herum, lesen Sie diese Texte und unterstreichen Sie im Arbeitsblatt die Bereiche, für die diese Personen gespendet haben. (Anhänge 5 u. 6, Einzelarbeit)
- Quiz-Spiel „Wohltaten der Heiligen“:** Von je her gab es Leute, die Anderen geholfen haben. In ganz besonderen Fällen hat man diese Leute heiliggesprochen. Lösen Sie ein Quiz über Heilige und ihre Wohltaten! (Anhang 7, Partnerarbeit)
- Reflexion:** Die Lerner bilden zwei Kreise, einen inneren und einen äußeren, sodass sie sich paarweise gegenüberstehen. Die Lehrkraft stellt eine Frage, die Lerner beantworten sie im Wechsel. Dann macht der äußere Kreis einen Schritt nach rechts. Somit wechseln die Partner. Die Lehrkraft stellt die nächste Frage.
  - Was haben Sie heute im Unterricht erfahren?
  - Die Namen welcher deutscher Mäzene waren für Sie neu?
  - Was hat sie an der Wohltätigkeit der russlanddeutschen Mäzene am meisten beeindruckt?
  - Kennen Sie andere Mäzene (auch von heute)?
  - Wie schätzen Sie die Wohltätigkeit der Mäzene ein?
  - Warum hilft man Anderen? Welche Gründe hat man dazu?
  - Helfen Sie anderen Leuten? Wenn ja, in welcher Form?
  - Wenn Sie ein großes Vermögen hätten und karitativ tätig sein wollten, wofür würden Sie spenden?

## ANHÄNGE

### Anhang 3: Familiennamen

Sie die Familiennamen. Entnehmen Sie die Buchstaben in der Tabelle bei der Kreuzung der Ziffer und Kleinbuchstaben.



**KARL OTTO  
GEORG**

1e 5c 4c 3c 5e 3a 1c



**FRIEDRICH JOSEPH  
LAURENTIUS**

3b 1a 1a 3d



**PAUL  
GRIGORJEWITSCH**

1e 5c 4c 4a 5a 2d 2e 4b 5e 3d

	1	2	3	4	5
a	A	B	C	D	E
b	F	G	H	I	J
c	K	L	M	N	O
d	P	R	S	T	U
e	V	W	X	Y	Z
	1	2	3	4	5



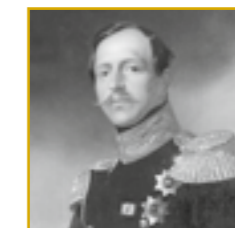
**HEINRICH**

1e 5c 4c 4a 4b 5a 3a 1c 3b 5c 1b 1b



**BARON ALEXANDER  
LUDWIGOWITSCH**

1e 5c 4c 3d 4d 4b 5a 2b 2c 4b 4d 5e



**HERZOG KONSTANTIN  
FRIEDRICH PETER**

1e 5c 4c 5c 2c 4a 5a 4c 2a 5d 2d 2b

**Anhang 7: Quiz**

- 1) **Dieser römische Soldat half einem Bettler, der am Stadttor saß und fror. Später wurde er zum Bischof ernannt und heiliggesprochen.**
  - a) Johann
  - b) Martin
  - c) Nikolaus
  
- 2) **Dieser Bischof rettete Kinder von der Stadt Myra von der Sklaverei, indem er den ganzen Kirchenschatz den Piraten hergab. Er vollbrachte auch viele andere Wundertaten.**
  - a) Johann
  - b) Martin
  - c) Nikolaus
  
- 3) **Diese orthodoxe Heilige war protestantisch erzogen. Sie gründete das Martha-Maria-Kloster in Moskau. Zum Kloster gehörten ein Krankenhaus, in dem Bedürftige kostenlos behandelt wurden, eine Apotheke, ein Waisenhaus sowie eine Bibliothek. Die Schwestern versorgten Kranke unentgeltlich mit Medikamenten und speiste Arme und Bedürftige.**
  - a) die letzte Kaiserin Russlands Alexandra Fjodorowna, deutsche Prinzessin Alix Viktoria Helene Luise Beatrix von Hessen und bei Rhein
  - b) Jelisaweta Fjodorowna, deutsche Prinzessin Elisabeth Alexandra Luise von Hessen-Darmstadt und bei Rhein, die Schwester von Alexandra Fjodorowna, Ehefrau vom Großfürst Sergej Alexandrowitsch
  - c) Kaiserin Katharina I, Ehefrau von Peter I
  
- 4) **Sie war die Gründerin des Pokrowski-Klosters in Kiew. Sie baute ein Krankenhaus für Kranke (bis zu 500 Menschen täglich), ein modernes stationäres Krankenhaus für Arme mit dem einzigen Röntgenraum in Kiew, eine kostenlose Apotheke, eine Schule und ein Waisenhaus für Waisenkinder, ein Armenhaus, Unterkünfte für todkranke Frauen und für Blinde. Für ihre Tätigkeit wurde sie am 24. November 2009 vom Heiligen Synod der Ukrainischen Orthodoxen Kirche (Moskauer Patriarchat) als lokal verehrte Heilige der Diözese Kiew verherrlicht.**
  - a) Alexandra von Oldenburg, durch Heirat mit dem Sohn vom Zar Nikolaus I. – Großfürstin Alexandra Petrovna Romanowa
  - b) Kaiserin Katharina I, Ehefrau von Peter I
  - c) Maria Alexandrowna, deutsche Prinzessin Maximiliane Wilhelmine Auguste Sophie Marie von Hessen und bei Rhein, Ehefrau von Alexander II, Mutter von Alexander III.
  
- 5) **33 Wohltätigkeitsvereine standen unter ihrer Schirmherrschaft. Sie half Armen, Bedürftigen, Kriegsverletzten, Behinderten, Kranken, notleidenden Frauen und Kindern. 2000 wurde sie von der Russisch-Orthodoxen Kirche heiliggesprochen.**
  - a) die letzte Kaiserin Russlands Alexandra Fjodorowna, deutsche Prinzessin Alix Viktoria Helene Luise Beatrix von Hessen und bei Rhein
  - b) Zarin Katharina II., deutsche Prinzessin Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst
  - c) Maria Fjodorowna, deutsche Prinzessin Sophia Dorothea Auguste Luise von Württemberg, Ehefrau von Paul I, Mutter der Zaren Alexander I. und Nikolaus I.

**Lösungen:**

- Anhang 1: Mäzene  
 Anhang 2: von Meck, Haass, von Stieglitz, von Derwies, von Oldenburg, von Dieckhoff  
 Anhang 4: alle  
 Anhang 7: 1-b, 2-c, 3-b, 4-a, 5-a

# Unterrichtsvorschlag zum Thema „Nelly Wacker und ihr Märchen ‚Die Georgine‘“

Taschkent, Usbekistan

**Renata Fayzullina**

Lehrkraft des Goethe-Institutes Taschkent für Kinder und Erwachsene, Lehrkraft des Kulturzentrums der Deutschen in Usbekistan „Wiedergeburt“ TRSDKuZ

**Lernziele:**

- Informationen über die russlanddeutsche Schriftstellerin Nelly Wacker erfassen können;
- das Leben der Schriftstellerin und das Buch „Erikas Blumenmärchen“ mit Nelly Wacker kennenlernen;
- Kreativität bei den Teilnehmern entwickeln;
- einen Einblick in die Theateraufführung für Kinder „Die Georgine“ erhalten.

**Zielgruppe:**

Teilnehmer/-innen der AG „Jugendgruppe“ / „Erwachsene“  
 Kinder im Alter von 12–14 J., ab A 1.2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen.

**Dauer:**

zwei Stunden

**Material:**

Einstiegsbild „Erika im Blumengarten“, Satz thematischer Kärtchen „Blumen“ aus der Reihe „Deutsch mit Schrumdi“, Arbeitsblätter „Sprechblasen“, Bildkärtchen als Vorlage zum Schreiben „Woher kommt die Georgine?“, Arbeitsblatt „Bilderrätsel“, Arbeitsblatt „Leseverstehen“, Bildkärtchen „Georgine“ zur Reflexion.

**ABLAUF:**

**1. Einstieg. Das Thema raten:**

Die Teilnehmer stehen im Kreis. Die zwölf Kärtchen mit Blumen aus dem thematischen Satz werden auf dem Boden im Kreis ausgelegt (Anhang 1 und 2). Die Teilnehmer suchen sich eine Blume aus, die sie mögen bzw. die ihnen gefällt und sprechen über ihre Assoziationen zur gewählten Blume. Als Hilfestellung zum Sprechen sind hier die Redemittel:

- *Diese Blume (Namen der Blume ergänzen) gefällt mir, weil...*
- *Diese Blume erinnert mich an...*
- *Die Blumenfarbe ist (weiß/rot/dunkelrot/bordeauxrot/himbeerrot/rosa/grün/violett/gelb) und sie finde ich... (schön/lebensfroh/geheimnisvoll/grell/elegant)*
- *Diese Blume assoziiere/ verbinde ich mit...*

Die Lehrkraft informiert die Teilnehmer darüber, dass sie ein Märchen vorlesen werden. Sie fragt „Was für ein Märchen ist das?“ Die Teilnehmer sollen das raten. *Lösung:* Blumenmärchen. Die Teilnehmer sollen darauf kommen, welche von den Blumen im Fokus steht. Die Lehrkraft beschreibt diese Blume: „Die Blume ist zweifarbig. Sie ist



Anhänge zum Beitrag von Renata Fayzullina „Nelly Wacker und ihr Märchen ‚Die Georgine‘“

weiß und bordeauxrot. Sie ähnelt einer Rose, ist aber keine Rose.“ Lösung: Dahlia. Die LK ergänzt, dass man die Blume auch Georgine nennt.

2. **Arbeit am Bild „Erika im Blumengarten“ (PL):** Die Teilnehmer/-innen betrachten das Bild und beschreiben es. (Anhang 1) Als Hilfestellung zum Sprechen sind hier die Fragen:

- Wo ist Erika? (im Garten)
- Was hält sie in der Hand? (eine Gießkanne)
- Was macht sie im Garten? (Sie gibt den Blumen das Wasser.)
- Welche Blumen wachsen im Blumenbeet? (eine Tulpe/eine Rose/eine Nelke und eine Dahlia bzw. Georgine)
- Was machen die Blumen? (Sie sprechen mit Erika.)

3. **Gruppenbildung.** Die Teilnehmer spielen das Spiel „Brownsche Molekularbewegung“.

*Spielregeln:*

Alle Teilnehmer bewegen sich ungeordnet im Raum.

Die Lehrkraft nennt eine Zahl, zu der sich die Teilnehmer gruppieren sollen.

Es kann eine Zwei/eine Drei/eine Vier sein.

Die Vierergruppen werden zum Schluss gebildet.

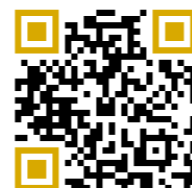
4. **Arbeit am Bild „Erika im Blumengarten“ (GA):** Es werden Vierergruppen gebildet. Die Teilnehmer erhalten Sprechblasen (Anhang 4, 5, 6, 7) in vier Farben. In ihren Gruppen denken sie sich aus, worüber die Blumen mit Erika sprechen könnten und notieren eigene Ideen in die Sprechblasen. Dann wird jedes Team die Szene spielen bzw. die Sprechblasen vorlesen.

Dann wird das zweite Bild (Anhang 8) mit den ausgefüllten Sprechblasen gezeigt. Die Figuren aus der Theateraufführung für Kinder „Georgine“ (Anhang 9) werden zerschnitten und in einem Briefumschlag an jedes Team verteilt. Die Teilnehmer sollen sich kurze Geschichte (fünf bis zehn Sätze) zu der Frage „Woher kommt die Georgine/Dahlia?“ ausdenken. Zum Schluss lesen alle Gruppen ihre Geschichten vor.

5. **Blumenmärchen lesen (EA):** Die Teilnehmer erhalten Arbeitsblätter (Anhang 10) mit vier Szenen aus dem Blumenmärchen. Sie lesen in EA das Märchen durch.

6. **Gedicht und Fragen zum Blumenmärchen (PL):** Dann werden die zwölf Kärtchen mit Blumen aus dem thematischen Satz (Anhang 1 und 2) an jeden Teilnehmer verteilt. Die Teilnehmer bilden einen Kreis. Die Blumenkärtchen werden im Kreis gegen den Uhrzeigersinn verteilt, dabei wird ein Gedicht im Chor gesprochen.

*Gedicht:* Blume – Georgine,  
schön und elegant.  
Kam zu König Heinrich,  
Aus dem Morgenland.  
Blume – Georgine,  
schön und elegant.  
Ist für Klein und Groß,  
In der Welt bekannt!



Wenn das Gedicht zu Ende ist, soll der Teilnehmer mit der Georgine/Dalia in der Hand eine Frage zum Blumenmärchen „Georgine“ beantworten. Die Lehrkraft stellt folgende Fragen:

- Was für ein Geschenk hatte der Händler aus dem Morgenland für König Heinrich und die Königin Dahlia? (Knollen)
- Warum meinte der Händler, dass die Knollen lecker waren? (Sie waren teuer.)
- Was machte König Heinrich mit den Knollen? (Er warf sie aus dem Fenster.)
- Wo blühten die wunderschönen Blumen ein paar Tage später? (im Königsgarten unter dem Fenster)
- Wer gab der Blume den Namen? (Königin Dahlia)
- Was wünschte sich die Königin? (Sie wollte die Blume niemandem zeigen.)
- Was boten die Hofmänner und die Hofdamen dem Gärtner an, um die Blume sehen zu können? (Hofmänner – Geld / Hofdamen – Küsse)
- Wem zeigte der Gärtner die Königsblume? (Er zeigte die Blume seiner Braut.)
- Warum hatte die Blume zwei Namen? (Die Braut des Gärtners gab der Blume den Namen Georgine, weil ihr Bräutigam George hieß.)

7. **Den Namen entschlüsseln (EA):** Es werden Bilderrätsel (Anhang 11) an die Teilnehmer verteilt. Die Teilnehmer sollen den Namen von der russlanddeutschen Schriftstellerin Nelly Wacker erraten. Wie heißt die Person?

8. **Leseverstehen (EA):** Es werden Arbeitsblätter verteilt. (Anhang 12). Zwei Texte werden gemischt. Die Teilnehmer lesen den Text, in dem die Sätze aus zwei weiteren Texten gemischt sind und markieren sie mit verschiedenen Markern.

9. **Reflexion.** Die Ausmalbilder „Georgine“ (Anhang 12) werden an die Teilnehmer verteilt. Die Teilnehmer malen ihre Blumen aus und sprechen über ihre Eindrücke zum Märchen oder zur Arbeit und Biographie der Schriftstellerin Nelly Wacker.

**Quelle:**

Набор тематических карточек Deutsch mit Schrumdi, комплект «Blumen».

М.: АОО «Международный союз немецкой культуры», 2023.

Die Sammlung von Theateraufführungen für Kinder.

Алматы: Казахстанское объединение немцев «Возрождение», 2021.



Die Sammlung von Theateraufführungen für Kinder

**ANHÄNGE**

**Anhang 9:**



**Anhang 10:**

**MÄRCHEN**

**1. Szene**

Es lebten einmal der König Heinrich und die Königin Dahlia.

Enes Tages kam an ihren Hof ein Händler aus dem Morgenland. Er hatte für König Heinrich und die Königin Dahlia ein Geschenk dabei. Der Händler gab dem König einen Teller mit Knollen. „Was soll ich damit machen?“, wollte der König wissen. „Die Knollen waren sehr teuer! Ich meine, sie sind lecker!“ antwortete der Händler. Der König und die Königin aßen ein Stückchen von den Knollen und spuckten die Stückchen aus. „Wie hässlich! Wie schmutzig!“ riefen die Hofmänner und die Hofdamen. Der König warf die Knollen aus dem Fenster und schrie: „Fort! Fort! Dummkopf!“ Der Händler verließ den Königshof.

**2. Szene**

Die Knollen fand im Garten der Gärtner Georg. Er wollte sie im Königsgarten pflanzen. Ein paar Tage später blühte dort eine wunderschöne Blume. Der König und die Königin freuten sich über die Blume. Sie fragten den Gärtner nach dem Namen, aber er wusste nicht, wie die Blume hieß. „Sie hat keinen Namen!“, antwortete der Gärtner. Dann gab die Königin der Blume ihren Vornamen. „Die Blume heißt jetzt Dahlia! Das ist allein meine Blume! Die Königsblume!“. Die Königin wollte ihre Blume niemandem zeigen. Der König Heinrich knackte mit den Fingern: „Ich mache alles, was du willst!“

Der Gärtner musste die Blume für die Königsfamilie bewachen. Niemand durfte die Blume sehen, das war verboten.

**3. Szene**

Durch den Garten spazierten die Hofmänner und die Hofdamen. Sie wollten die Blume sehen. Die Hofmänner boten dem Gärtner Geld dafür an und die Hofdamen Küsse. Aber Gärtner Georg zeigte ihnen die Blume nicht. Es war ja verboten! Die Braut von Georg wollte aber auch die wunderschöne Königsblume sehen. Sie brachte ihrem Georg das Essen und bat ihn, ihr die Blume zu zeigen: „Georg, ich bin doch deine Braut! Bitte, bitte, bitte!“. Georg: „Na gut, aber ganz schnell!“ Die Braut guckte auf die Blume und fand sie sehr schön, sie wollte jetzt diese Blume haben. Georg gab ihr nur eine kleine Blume und sie stolzierte mit der Blume in der Hand durch den Königsgarten.

Die wunderschöne Blume bemerkten die Hofleute, und sie fragten: „Was ist das für eine Blume?“ Georgs Braut antwortete: „Mhmmm – von meinem Georg. Die GEORGINE!“ Die Hofleute sahen aufeinander: „Die Georgine! Klar!“

**4. Szene**

Königin Dahlia war sehr traurig. Sie weinte und heulte. König Heinrich ließ den Gärtner Georg kommen. Der Gärtner kam zum König mit der Blume in der Hand. Heinrich fragte ihn: „Wie heißt die Blume?“ Und bekam zur Antwort: „Dahlia, mein Herr!“. Die Königin heulte noch lauter und stampfte mit den Füßen. Die Hofleute riefen alle im Chor: „Georgine!“ Der König war sehr böse auf den Gärtner Georg und jagte ihn weg: „Weg! Geh weg! Ich habe für dich keine Arbeit mehr! Und nimm deine hässlichen Georginen mit!“ Georg und seine Braut verließen den Königshof. Sie wollten allen guten Menschen diese schönen Blumen schenken. Seit dieser Zeit durften alle Leute im Garten schöne Königsblumen, Georginen, haben!

**Anhang 12:**



**Nelly Wacker** wurde am 20. Oktober 1919 in Hohenberg auf der Krim, Kreis Simferopol, in der großen Familie des Dorfschullehrers Bäuerle geboren. Nach dem Abitur 1931 schickte ihr Vater sie in ein Internat im deutschen Dorf Spat. Dieses Internat wurde ihr zweites Zuhause, besonders nach dem Tod ihres Vaters. Kurz vor Weihnachten, am 24. Dezember 1934 um 12 Uhr morgens, wurde der fünfzigjährige Reinhold Bäuerle vom NKWD aufgrund einer falschen Anzeige festgenommen. Er wurde zu sieben Jahren verurteilt und starb auf dem Weg zur Zwangsarbeit. Von 1937–1939 studierte Nelly Germanistik in der Lehrerhochschule in Engels. Am Institut heiratete sie Georgi Gottlibowitsch Wacker. Ihr einziger Sohn Victor wurde geboren. Nach dem Abitur gingen sie in den Kaukasus, wo die Eltern ihres Mannes lebten. Sie unterrichteten in der Schule. 1941 wurden sie nach Kasachstan (Gebiet Kustanai) deportiert.

1954 zog die Familie Wacker nach Pawlodar. In Pawlodar arbeitete Nelly Wacker zunächst in Schulen. Die letzten elf Jahre vor ihrer Pensionierung unterrichtete sie eine Fremdsprache an der Pawlodarer Pädagogischen Fachschule, 1965 absolvierte sie im Fernstudium das zweite Institut: das Omsker Pädagogische Institut. Nach dem Tod ihres Mannes reiste Nelly Reingoldowna Wacker 1993 mit ihrem Sohn nach Deutschland. In Deutschland setzte sie ihre schriftstellerische Tätigkeit fort. Am 14. März 2006 starb Nelly Wacker nach langer Krankheit in Köln.

Das Buch mit den Blumenmärchen wurde erstmals 1976 im Verlag „Kasachstan“ in Alma-Ata veröffentlicht. Das Buch erzählt über das kleine Mädchen Erika, das mit den Blumen sprechen kann. Woher stammen all die vielen Blumennamen? Warum heißt die Narzisse – Narzisse, die Georgine – Georgine? Stiefmütterchen, Löwenmaul: Ist nicht jeder Name ein Rätsel? Einige Blumen plaudern ihre Geschichten der kleinen Erika aus, weil sie ja auch einen Blumennamen trägt. Erika erzählt diese Geschichten ihrer Oma, die dem Mädchen zutraute, mit den Blumen sprechen zu können. Das Buch enthält 19 schöne Märchen über Blumennamen. 2002 wurden „Erikas Blumenmärchen“ in Deutschland veröffentlicht.

**Hier sind zwei Texte gemischt. Lesen Sie die Texte!  
Markieren Sie die Texte mit verschiedenen Markern!**

Nelly Wacker wurde am 20. Oktober 1919 in Hohenberg auf der Krim, Kreis Simferopol, in der großen Familie des Dorfschullehrers Bäuerle geboren. Das Buch mit den Blumenmärchen wurde erstmals 1976 im Verlag „Kasachstan“ in Alma-Ata veröffentlicht. Nach dem Abitur 1931 schickte ihr Vater sie in ein Internat im deutschen Dorf Spat. Dieses Internat wurde ihr zweites Zuhause, besonders nach dem Tod ihres Vaters. Das Buch erzählt über das kleine Mädchen Erika, das mit den Blumen sprechen kann. Kurz vor Weihnachten, am 24. Dezember 1934 um 12 Uhr morgens, wurde der fünfzigjährige Reinhold Bäuerle vom NKWD aufgrund einer falschen Anzeige festgenommen. Er wurde zu sieben Jahren verurteilt und starb auf dem Weg zur Zwangsarbeit. Woher stammen all die vielen Blumennamen? Von 1937-1939 studierte Nelly Germanistik in der Lehrerhochschule in Engels. Am Institut heiratete sie Georgi Gottlibowitsch Wacker. Ihr einziger Sohn Victor wurde geboren. Warum heißt die Narzisse – Narzisse, die Georgine – Georgine? Stiefmütterchen, Löwenmaul: Ist nicht jeder Name wie ein Rätsel? Nach dem Abitur gingen sie in den Kaukasus, wo die Eltern ihres Mannes lebten. Sie unterrichteten in der Schule. 1941 wurden sie nach Kasachstan (Gebiet Kustanai) deportiert. Einige Blumen plaudern ihre Geschichten der kleinen Erika aus, weil sie ja auch einen Blumennamen trägt. 1954 zog die Familie Wacker nach Pawlodar. In Pawlodar arbeitete Nelly Wacker zunächst in Schulen. Die letzten elf Jahre vor ihrer Pensionierung unterrichtete sie eine Fremdsprache an der Pawlodarer Pädagogischen Fachschule. Erika erzählt diese Geschichten ihrer Oma, die dem Mädchen zutraute, mit Blumen sprechen zu können. 1965 absolvierte sie im Fernstudium das zweite Institut – das Omsker Pädagogische Institut. Nach dem Tod ihres Mannes reiste Nelly Reingoldowna Wacker 1993 mit ihrem Sohn nach Deutschland. Das Buch enthält 19 schöne Märchen über Blumennamen. Aber in Deutschland setzte sie ihre schriftstellerische Tätigkeit fort. Am 14. März 2006 Nelly Wacker starb nach langer Krankheit in Köln. 2002 wurden „Erikas Blumenmärchen“ in Deutschland veröffentlicht.



# Литературно-музыкальная гостиная «О чем щебечут птицы»

Новосибирск, Россия

Виктория Беляева

Начальник организационно-методического отдела НО РНД

Сценарий литературно-музыкальной гостиной «О чем щебечут птицы» основывается на текстах песен, собранных в поволжских немецких колониях более 100 лет назад. И прежде всего тех песен, в которых упоминаются пернатые как посланники любви.

**Ведущий:** На дворе весна, и всё больше птиц возвращается к нам из теплых стран, неся с собой тепло солнечных лучей. Вместе с теми, кто всю зиму провел в родных краях, они пробуждают своим пением ото сна деревья, травы и цветы. В воздухе царит настроение свободы, легкости и даже некой беспечности. Порой и самому хочется стать птичкой и раствориться в многоголосье, издавая невообразимой красоты трель.

Весна — время пробуждения не только природы, но и прекрасного чувства любви. И кто как не птицы нам ярче всех могут это продемонстрировать? «Влюбленные» воркующие на ветках, проходах или деревьях, заигрывающие друг с другом, они будто достают из глубин нашей памяти строки романтических стихотворений и песен.

Наша с вами встреча сегодня посвящена именно этим пернатым вестникам любви. Мы посмотрим, что символизировали птицы в песнях российских немцев, послушаем и попробуем исполнить некоторые из них. Тексты, которые мы с вами будем читать и исполнять, можно найти в «Литературном сборнике российских немцев». Они были собраны в Поволжье пастором Иоганнесом Эрбесом и поэтом Петром Зиннером в начале XX века.

Литературный сборник содержит большое количество песен разных жанров. Но, как оказалось, почти все песни, в которых упоминаются птицы, посвящены теме любви. Интересно и то, что некоторые песни, которые мы с вами будем исполнять, были созданы вовсе не на берегах Вол-

ги, а перекочевали из германских земель вместе с колонистами.

*Звучит фрагмент мелодии песни «Kommt ein Vogel geflogen» как переход к теме*

**Ведущий:** Итак, что же символизировали, какую роль в песнях играли птицы?

В первую очередь птица — это пернатый посланник любви. В своем маленьком клювике она приносит весточку от любимой. К птице обращается юноша с просьбой передать привет и поцелуй для своей возлюбленной. Вот несколько примеров:

*На экран выводится отрывок из песни «Ewige Treue»:*

Hörst du nicht **die Vöglein singen**,  
Morgens wenn der Wächter bläst,  
**Lass ich dir die Botschaft bringen**,  
Dass mein Herz nicht von dir lässt.

**Ведущий** (при необходимости дает перевод): Разве ты не слышишь, как поют птицы? Это я попросил их тебе сообщить, что ты в моем сердце.

*На экран выводится отрывок из песни «Treues Lieben»:*

Kam ein Täubelein geflogen,  
Setzt sich nieder mir auf den Fuß,  
**Ein Brieflein trugs in seinem Schnabel**,  
Von meim Schönschätzel einen Gruß.

**Ведущий** (при необходимости дает перевод): Прилетела голубка, села мне на ногу, принесла в клювике письмо — это привет от моей любимой.



АЛЕА МАХМИНА

*На экран выводится отрывок из песни «Heimweh»:*

Kam ein Vöglein angefliegen,  
Setzt sich nieder auf mein Fuß,  
**Einen Zettel trugs im Schnabel**,  
Vom Herzliebchen einen Gruß.

**Vögel, stiege du nur weiter**,  
**Sag**, ich komme nicht mit dir.  
Kann ja gar nicht dich begleiten,  
Weil ich bleiben muss allhier.

**Ведущий** (при необходимости дает перевод): Прилетела птичка, села мне на ногу, в ее клювике записка — от любимой привет. Птица, продолжай подниматься, скажи, что я не пойду с тобой, я не могу пойти с тобой, потому что я должен остаться здесь.

Сейчас эти две строфы больше известны как немецкая народная детская песенка, но ее корни уходят в 1807 год.

Итак, в 1807 году в статье собирателя фольклора Иоганна Штрольца, посвященной частушкам, бытовавшим в Тирольской долине Нижнего Инна, появляются два четверостишия, которые, за исключением диалектной окраски, соответствуют двум строфам «Kommt ein Vogel geflogen» — на тот момент еще не существовавшей песни.

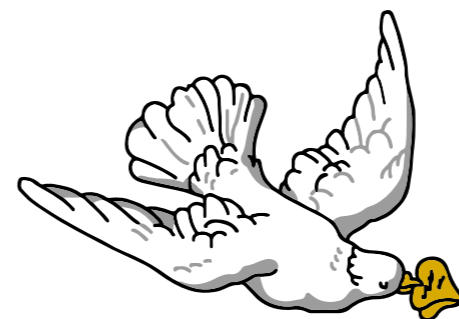
*Текст выводится на экран (или раздается участникам гостиной):*

Ist a Vögal hea gflogn  
Hokt si niedr auf mein Fueß,  
Had a Zödal an Maul  
Und von Dienal an Grueß.

\*\*\*

A Bichsal zun schießn  
Und an Stoubring zun schlag'n  
Und a Dienal zun lieb'n  
Mueß a frische Bue hab'n!

В 1824 году в Берлине была представлена театральная постановка Карла фон Холтея «Die Wiener in Berlin», в которой звучат эти два четверостишия, уже дополненные другими строфами.



Неизвестно, как создавалась эта песня. Мы знаем только, что Карл фон Холтей был в Вене и мог слышать эти короткие песенки, потому что в примечании к мелодии он указал: «in bekannter Weise», т. е. и слова, и мелодия на тот момент уже были популярны.

Слова песни Холтей вложил в уста молодого альпийца, который находится на чужбине (предположительно на заработках). К нему прилетает птица и передает привет из дома от его любимой. Юноша отправляет этого «посланника любви» обратно к своей любимой с приветствием и поцелуем.

Со временем из песни исчезли вторая и пятая строфы (пятая была актуальна только в контексте самой театральной постановки). А в начале XX века она и вовсе была переработана для детской аудитории и сохранила в себе только первую и последнюю строфы. Была утеряна и тема песни: в «детском» варианте речь идет не о возлюбленной, а о матери.

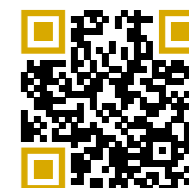
В песне российских немцев «Heimweh» лирический герой также находится на чужбине и тоскует по родному дому. И так же, как и в «Kommt ein Vogel geflogen», птица приносит ему привет от возлюбленной. Давайте послушаем песню «Kommt ein Vogel geflogen» и попробуем исполнить на эту мелодию песню российских немцев «Heimweh».

*Звучит мелодия песни «Kommt ein Vogel geflogen» (см. приложение). Из мелодий можно взять ту, что на шесть строф и в качестве последнего куплета еще раз исполнить четвертую строфу. А можно взять мелодию на четыре куплета и исполнить только четыре строфы. Текст песни выводится на экран или раздается участникам.*

**Ведущий:** Самой известной, пожалуй, посланницей любви является Frau Nachtigall (часто просто Nachtigall). Песню с таким названием мы находим в собрании Эрбеса и Зиннера. Это старинная немецкая песня «Nachtigall, ich hör dich singen», которая была известна и исполнялась во множестве вариантов уже с 1750 года. В XIX веке ее исполнили и в комической опере «Певец и портной» в Королевском театре Берлина.

*Звучит фрагмент песни в оперном или хоровом исполнении (см. приложение).*

**Ведущий:** Первые три строфы во всех вариантах песни неизменны, и собственно, на них песня и заканчивается. Но учитывая тот факт, что песня часто распространялась устно, она претерпевала



Приложения к сценарию

некоторые изменения, пополнялась новыми строфами или некоторые строфы заменялись другими. Как, например, вариант, сохранившийся у российских немцев.

*Тексты выводятся на экран:*

**«Frau Nachtigall»**

*песня немцев Поволжья*

1. Frau Nachtigall, ich seh dich liegen  
Vor dem Bettchen, in der Wiegen.  
Sei begrüßt, Frau Nachtigall –  
Grüß mein Schatz viel tausendmal!
2. Frau Nachtigall, ich seh dich sitzen  
Auf dem Bäumlein in den Spitzen.  
Sei begrüßt, Frau Nachtigall –  
Grüß mein Schatz viel tausendmal!
3. Frau Nachtigall, ich seh dich laufen  
Nach dem Brünnelein, um zu saufen.  
Tunkst dein kleines Schnäblein ein,  
Gell, du, einst es wäre Wein?

**«Nachtigall, ich hör dich singen»**

*старинная немецкая песня (строфы 1–3)*

1. Nachtigall, ich hör dich singen  
's Herz im Leib möcht mir zerspringen  
Komme du und sag mir wohl  
wie ich mich verhalten soll  
wie ich mich verhalten soll
2. Nachtigall, ich seh dich laufen,  
An das Bächlein gehst du saufen,  
Du tunkst dein kleines Schnäblein ein,  
Meinst, es wär der beste Wein.  
Meinst, es wär der beste Wein.
3. Nachtigall, wo ist gut wohnen?  
Bei der Linde, an der Dohnen,  
Bei der schön Frau Nachtigall:  
„Grüß mein Schatz viel tausendmal  
Grüß mein Schatz viel tausendmal“

В немецкоязычном пространстве широко распространено выражение «Nachtigall, ick hör dir trapsen» (соловей, я слышу, как ты топаешь), бытование которого можно проследить вплоть до 1878 года. Значение этого выражения — знать, что у кого-либо на уме, видеть насквозь.

Языковеды предполагают, что это выражение появилось в результате слияния первых строчек песни, когда сложились «Nachtigall, ich hör dich singen» и «Nachtigall, ich seh dich laufen», а глагол был умышленно заменен, чтобы придать особый эффект (например, смех или удивление). Глагол «trapsen» — это берлинское выражение для обозначения громкой ходьбы. В результате маленькая певичка (в немецком языке соловей женского

рода) превратилась в шумно передвигающегося лесного зверя. Громко топающий по лесу соловей действительно привлечет к себе внимание, и это перекликается со значением выражения: кто слышит, как топают соловей, тот видит, как человек что-то замышляет. Вероятно, некий «злоумышленник» не очень ловко это делает, так что его видно насквозь.

Итак, птицы — это вестники любви. Но часто и лирический герой хочет стать птицей, чтобы самому прилететь к любимой.

*На экран выводится отрывок из песни «Morgen müssen wir verreisen»:*

Wenn der Winter ist vorüber  
Und der Frühling zieht ins Feld,  
**Will ich werden wie ein Vöglein,**  
Fliegen durch die ganze Welt.

Dahin stiegen will ich wieder,  
Wo mirs lieb und heimisch war.  
Schätzlein, muss ich jetzt auch wandern,  
Kehr ich heim doch übers Jahr.

Лирический герой, вероятно, отправляется на заработки, утром он должен отправиться в долгий путь. Он прощается со своей любимой, и это расставание дается обоим тяжело. Он обещает ей вернуться через год, когда закончится зима (известно, что весной наемные работники получали расчет за отработанный год и могли уйти от нанимателя). Он вернется к Троице, поставит перед домом любимой Maien и принесет ей букет свежих цветов. А если этого не случится, значит он умер на чужбине.

*На экран выводится отрывок из песни «Ach wie ist's möglich dann»:*

**War ich ein Vöglein,**  
Wollt ich bald bei dir sein,  
Scheut Falk und Habicht nicht,  
Flog schnell zu dir!

Schoß mich ein Jäger tot,  
Fiel ich in deinen Schoß;  
Sähst du mich traurig an,  
Gern stürb ich dann!



**Ведущий переводит:** Ах, был бы я птицей, я бы прилетел к тебе, не боясь ни сокола, ни ястреба. А если подстрелит меня охотник, упаду к тебе на колени. Ты взглянешь на меня печально, и я буду счастлив умереть.

Ох, уж эти романтические немцы!

Но о какой любви нам повествуют птицы? Читая тексты, можно наблюдать одну интересную примету: если в песне пара птиц или вообще птицы (т. е. слово «Vogel» употреблено во множествен-

ном числе), и они поют (singen), значит героиня этой песни счастлива, их любовь взаимна, ничто не сможет им помешать быть вместе.

*На экран выводится отрывок из песни «Der Liebe Freuden und Sorgen»:*

Des Morgens, wenn ich früh aufsteh,  
Leb ich stets in Sorgen,  
**Kleine Vöglein** in dem Wald  
**Singen** früh am Morgen –  
Schatz, ich bin dein  
Und du bist mein,  
Niemand kann uns scheiden  
Von der Liebe Freuden.

**Ведущий переводит:** Несмотря на то, что в жизни много забот, каждое утро птицы в лесу поют о том, что ты моя, а я твой, и никто не сможет лишить нас радости любви.

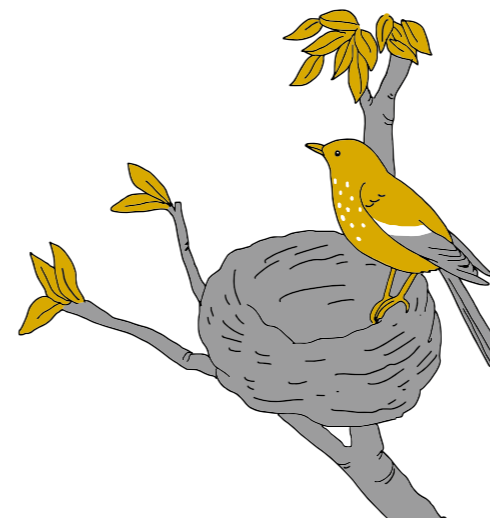
*На экран выводится отрывок из песни «Abschied vom Schätzchen»:*

Wenn du hörst **die Vöglein**  
In dem Walde **singen**,  
So gedenk, Schatz, dass ich dir  
Botschaft werde bringen.

Wenn du hörst **die Vöglein**  
In dem Walde **seufzen**,  
So gedenk, Schatz, dass ich dir  
Botschaft werde schreiben.

Wenn du hörst **die Vöglein**  
In dem Walde **rufen**,  
So gedenk, Schatz, dass ich dich  
Mit Freude werde suchen.

**Ведущий кратко переводит:** Любимая, если ты слышишь, как птицы в лесу поют/вздыхают/звучат, то знай, что я напишу/отправлю тебе письмо, с радостью отправлюсь тебя искать...



Но если в начале песни речь идет об одной птице (т. е. это слово в единственном числе), и она «свистит», т. е. употреблен глагол «pfeifen», то конец этой песни будет печален. Это будет песня о несчастной любви, расставании или измене.

*На экран выводится отрывок из песни «Absage»:*

Es **flog ein Vöglein** in sein Nest,  
Es flog auch wieder heraus –  
Du bist einmal mein Schatz gewest,  
Jetzt ist die Liebschaft aus.

Птица прилетает в гнездо и снова оттуда улетает. Гнездо создается для «семьи», в нем должны вылупиться птенцы, значит была пара птиц, но осталась только одна. Так и с лирическим героем, который говорит: ты была моей любимой, а сейчас любовь ушла.

Очень красива и печальна песня «Der Baum im Odenwald».

*Можно включить эту песню в качестве музыкальной подложки. Если слова ведущего закончатся быстрее, то можно сделать песню громче и дослушать до конца.*

Уже по названию можно с уверенностью сказать, что эту песню немцы-колонисты привезли с собой, а значит, мы можем найти и первоисточник.

И действительно, текст этой песни записан в 1808 году. Ее автор — поэт и собиратель легенд Огюст Паттберг. Песня была очень популярна в XIX веке, и у российских немцев она сохранилась с незначительными изменениями.

Лирическое «я» песни — молодой человек (возможно, ремесленник), который вспоминает, как много раз приходил со своей любимой к одному дереву в Оденвальде.

*На экран выводится отрывок из песни «Der Baum im Odenwald»:*

Es steht ein Baum im Odenwald,  
Der hat viel grüne Äst;  
Da bin ich wohl viel tausendmal  
Bei meinem Schatz gewest.

Da sitzt **ein schöner Vogel** drauf,  
Der **pfeift** gar wunderschön;  
Ich und mein Schätze! Horchen auf,  
Wenn wir mit einander gehn.

На дереве много зеленых ветвей, а наверху сидит птица и обворожительно поет (pfeift), когда пара бывает под деревом. Влюбленные слушали и смотрели на нее. И казалось бы, что эта песня о счастливой любви, ведь всё так хорошо начинается: и дерево зеленое, и птица поет, и даже гнездо есть — видимо, это намек: лирический герой хочет построить семью со своей возлюбленной... Часы, проведенные с возлюбленной кажутся юноше сном. Но когда однажды он возвращается к этому

месту после длительного периода времени (возможно, после похода в подмастерья), он видит, что дерево все засохло, птицы нет, а его любимая стоит там уже с другим.

Und als ich wieder kam zu ihr,  
Verdorret war der Baum;  
Ein anderer Liebster stand bei ihr –  
Jawohl, es war ein Traum!

В заключительной строфе песни герой уже находится в Швейцарии, где лежит снег и царит сильный холод — это отражение его состояния: «Мое сердце разрывается на части».

Я предлагаю вместе исполнить эту песню.  
*Все исполняют песню «Der Baum im Odenwald».*

**Ведущий:** Теперь давайте обратим внимание на песню «Es dunkelt auf den Bergen». Некоторые ее фрагменты мы нашли в немецкой народной песне «Es dunkelt schon in der Heide», их содержание также оказалось схожим. Это дает нам право сделать предположение о родстве двух песен.

Песня «Es dunkelt schon in der Heide» известна с 1535 года, а текст можно было найти уже в 1418 году в сборнике «Rostoker Liederhandschrift».

*Здесь можно включить фрагмент песни.*

Песню «Es dunkelt auf den Bergen» отличает от ее «предшественницы» наличие образов птиц в тексте, причем не только «обезличенного» Vogel/Vögelein, но также и конкретных птиц, которые символизируют собой определенные качества.

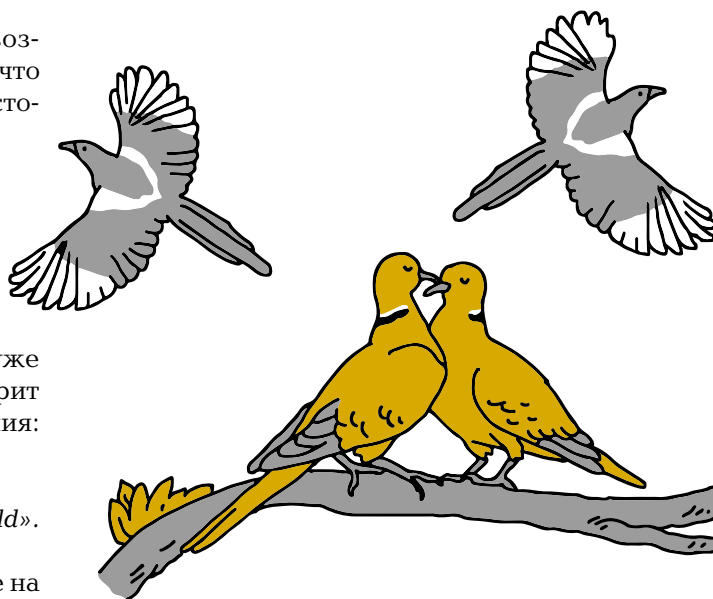
Начало песни, казалось бы, не предвещает ничего хорошего. Молодые люди возвращаются домой в намерении выпить отличного пива. Но что слышит лирический герой?

Ich hör ein **Vöglein pfeifen**  
Wohl in dem grünen Wald:  
Ich hör mein Liebchen weinen,  
Weil sie ihr Ehr verlor.

Птица поет, или дословно свистит, ведь его любимая не берегла свою честь. Здесь мы можем строить предположения, чем же закончится история. Как проявит себя молодой человек? Оставит он свою любимую? Нет, не оставит: моя любимая потеряла честь, но честь есть у меня.

Hast du dein Ehr verloren,  
Hab ich die meine noch;  
Ein Kränzlein wolln wir tragen,  
Ein Kränzlein rosenrot.

Венок из роз, букет из клевера — мы предчувствуем скорую свадьбу. Влюбленные отправляют-



ся в Гамбург, где еще лежит глубокий снег. Но вот снег тает, а талая вода утекает прямо в сад к Абраму. Кто знает, может быть, это аллегория того, что девушка выходит замуж не невинной? Ведь белый снег тает и превращается в грязную воду... В сад какого Абрама бежит грязная талая вода? Может это отец девушки? Или юноша, в чей дом должна войти молодая жена? Каков будет финал?

Интересно, что две эти песни, несмотря на схожесть сюжета, заканчиваются по-разному. «Kommst du mir aus den Augen / Kommst mir aus meinem Sinn ... Wir beide müssen uns scheiden / Ja scheiden, das tut weh» поется в немецком варианте.

А что в тексте песни поволжских немцев? А там птицы!

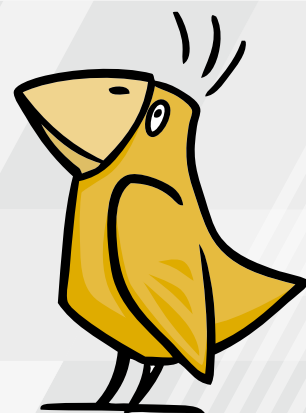
В саду Абрама никто не живет, лишь две горлицы прилетают туда и улетают. Вероятно, здесь и останется молодая пара, ведь здесь никто о них не узнает, потому что горлицы — это не сороки, они умеют хранить тайну. Горлиц нужно беречь, а в сорок надо стрелять.

А еще пара горлиц символизирует верность. Юноша, девушка которого потеряла честь, не оставил свою возлюбленную. И может быть, они, как и пара горлиц, создадут свою семью.

Давайте с вами обратимся к тексту песни и попробуем ее исполнить.

*Все поют песню «Es dunkelt auf den Bergen».*

Что ж, на этой романтической ноте наша встреча подходит к концу. Я желаю всем тепла и уюта в ваших семейных гнездышках и надеюсь, что настроение, которое мы сегодня с вами создали, будет с вами еще долго. Пусть оно окрыляет вас и побуждает к исполнению добрых песен. До новых встреч!



## Новые видеолекции на YouTube-канале Института этнокультурного образования

### Из цикла лекций о диалектах русских немцев вы узнаете:

- что отличает диалекты и литературный язык;
- как развивались диалекты русских немцев на территории России до начала Второй мировой;
- какие диалекты русских немцев сохранились и где их можно услышать;
- что характерно для языка русских немцев.



Вы услышите и носителей диалекта языкового острова Пришиб/Алексеевка, Plautdietsch и гессенско-швабского диалекта.

### В цикле лекций «Генеалогия немцев-меннонитов» рассказывают:

- какие фамилии были распространены среди меннонитов;
- почему меннонитские хозяйства считались образцовыми;
- с чего лучше начинать исследование родословной своей семьи;
- где можно найти информацию о предке, если он, например, работал учителем или духовным старшиной?





# дنيا\*

Прием работ продлится до 15 сентября 2024 года

Рабочие языки: немецкий, русский.

\* ДРУЗЬЯ  
НЕМЕЦКОГО  
ЯЗЫКА



Для каждого найдется номинация!

## МОЛОДЕЖНАЯ

Подойдет тем, кто хочет запечатлеть на фото грани своей этнической идентичности или исполнить кавер-версию народной песни российских немцев

## ДЛЯ ПРЕПОДАВАТЕЛЕЙ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

Тоже найдется поле для творчества: у Вас есть своя игра или уникальная разработка по внеурочной деятельности? Пусть о них узнают все!

## СЕМЕЙНАЯ



Напомнит о традициях любимых праздников и соберет всю семью на портрет

## ДЛЯ ЦЕНТРОВ ВСТРЕЧ РОССИЙСКИХ НЕМЦЕВ

Также есть возможность заявить о себе во всеуслышание, пригласив всех желающих в виртуальный тур по ЦНК, ЦВ, КДЦ, РНД.

## ЛИТЕРАТУРНАЯ



Заинтересует любителей сказочных миров и художественного перевода

С НЕТЕРПЕНИЕМ ЖДЕМ ВАШИХ РАБОТ  
И ЖЕЛАЕМ УДАЧИ КАЖДОМУ УЧАСТНИКУ!

ОСТАЛОСЬ ПОДАТЬ ЗАЯВКУ  
НА САЙТЕ ПРОЕКТА:



## Призовой фонд конкурса:

- участие в языковом и/или страноведческом семинаре;
- участие в языковых этнокультурных встречах (для семей или для молодежи);
- участие в международной научно-практической языковой конференции;
- участие в творческой встрече победителей конкурса в Москве;
- комплект подарочных изданий на немецком языке;
- сувенирная продукция с логотипом конкурса, подарки наших партнеров и спонсоров.

